

Bezugspreis:  
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., halbjährlich  
3.00 M., jährlich 5.00 M., für auswärtige  
Abnehmer: Marktschloß 30; Drucker: Gmündstraße 15.  
Unparteiische Zeitung.  
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

# General Anzeiger.

Anzeigen.  
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für die erste Zeile, die zweite Zeile 15 Pfg., die dritte Zeile 20 Pfg., die vierte Zeile 25 Pfg., die fünfte Zeile 30 Pfg., die sechste Zeile 35 Pfg., die siebte Zeile 40 Pfg., die achte Zeile 45 Pfg., die neunte Zeile 50 Pfg., die zehnte Zeile 55 Pfg., die elfte Zeile 60 Pfg., die zwölfte Zeile 65 Pfg., die dreizehnte Zeile 70 Pfg., die vierzehnte Zeile 75 Pfg., die fünfzehnte Zeile 80 Pfg., die sechzehnte Zeile 85 Pfg., die siebenzehnte Zeile 90 Pfg., die achtzehnte Zeile 95 Pfg., die neunzehnte Zeile 1.00 M., die zwanzigste Zeile 1.05 M., die einundzwanzigste Zeile 1.10 M., die zweiundzwanzigste Zeile 1.15 M., die dreiundzwanzigste Zeile 1.20 M., die vierundzwanzigste Zeile 1.25 M., die fünfundzwanzigste Zeile 1.30 M., die sechsundzwanzigste Zeile 1.35 M., die siebenundzwanzigste Zeile 1.40 M., die achtundzwanzigste Zeile 1.45 M., die neunundzwanzigste Zeile 1.50 M., die dreißigste Zeile 1.55 M., die einunddreißigste Zeile 1.60 M., die zweiunddreißigste Zeile 1.65 M., die dreiunddreißigste Zeile 1.70 M., die vierunddreißigste Zeile 1.75 M., die fünfunddreißigste Zeile 1.80 M., die sechsunddreißigste Zeile 1.85 M., die siebenunddreißigste Zeile 1.90 M., die achtunddreißigste Zeile 1.95 M., die neununddreißigste Zeile 2.00 M., die vierzigste Zeile 2.05 M., die einundvierzigste Zeile 2.10 M., die zweiundvierzigste Zeile 2.15 M., die dreiundvierzigste Zeile 2.20 M., die vierundvierzigste Zeile 2.25 M., die fünfundvierzigste Zeile 2.30 M., die sechsundvierzigste Zeile 2.35 M., die siebenundvierzigste Zeile 2.40 M., die achtundvierzigste Zeile 2.45 M., die neunundvierzigste Zeile 2.50 M., die fünfzigste Zeile 2.55 M., die einundfünfzigste Zeile 2.60 M., die zweiundfünfzigste Zeile 2.65 M., die dreiundfünfzigste Zeile 2.70 M., die vierundfünfzigste Zeile 2.75 M., die fünfundfünfzigste Zeile 2.80 M., die sechsundfünfzigste Zeile 2.85 M., die siebenundfünfzigste Zeile 2.90 M., die achtundfünfzigste Zeile 2.95 M., die neunundfünfzigste Zeile 3.00 M., die sechzigste Zeile 3.05 M., die einundsechzigste Zeile 3.10 M., die zweiundsechzigste Zeile 3.15 M., die dreiundsechzigste Zeile 3.20 M., die vierundsechzigste Zeile 3.25 M., die fünfundsechzigste Zeile 3.30 M., die sechsundsechzigste Zeile 3.35 M., die siebenundsechzigste Zeile 3.40 M., die achtundsechzigste Zeile 3.45 M., die neunundsechzigste Zeile 3.50 M., die siebenzigste Zeile 3.55 M., die einundsiebzigste Zeile 3.60 M., die zweiundsiebzigste Zeile 3.65 M., die dreiundsiebzigste Zeile 3.70 M., die vierundsiebzigste Zeile 3.75 M., die fünfundsiebzigste Zeile 3.80 M., die sechsundsiebzigste Zeile 3.85 M., die siebenundsiebzigste Zeile 3.90 M., die achtundsiebzigste Zeile 3.95 M., die neunundsiebzigste Zeile 4.00 M., die achtzigste Zeile 4.05 M., die einundachtzigste Zeile 4.10 M., die zweiundachtzigste Zeile 4.15 M., die dreiundachtzigste Zeile 4.20 M., die vierundachtzigste Zeile 4.25 M., die fünfundachtzigste Zeile 4.30 M., die sechsundachtzigste Zeile 4.35 M., die siebenundachtzigste Zeile 4.40 M., die achtundachtzigste Zeile 4.45 M., die neunundachtzigste Zeile 4.50 M., die neunzigste Zeile 4.55 M., die einundneunzigste Zeile 4.60 M., die zweiundneunzigste Zeile 4.65 M., die dreiundneunzigste Zeile 4.70 M., die vierundneunzigste Zeile 4.75 M., die fünfundneunzigste Zeile 4.80 M., die sechsundneunzigste Zeile 4.85 M., die siebenundneunzigste Zeile 4.90 M., die achtundneunzigste Zeile 4.95 M., die neunundneunzigste Zeile 5.00 M., die hundertste Zeile 5.05 M., die einundhundertste Zeile 5.10 M., die zweiundhundertste Zeile 5.15 M., die dreiundhundertste Zeile 5.20 M., die vierundhundertste Zeile 5.25 M., die fünfundhundertste Zeile 5.30 M., die sechsundhundertste Zeile 5.35 M., die siebenundhundertste Zeile 5.40 M., die achtundhundertste Zeile 5.45 M., die neunundhundertste Zeile 5.50 M., die tausendste Zeile 5.55 M.

Drei Beilagen: **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Wiesbaden und im kleinen Wiesbaden liegt er nachweisbar die größte Auflage aller Zeitungen.  
**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 194. Sonntag, den 29. August 1899. XIV. Jahrgang.

## Zweite Ausgabe.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

##### Bekanntmachung.

Die Lieferung des zur Unterhaltung des städtischen Hofes vom 1. Oktober 1899 bis dahin 1900 erforderlichen Hefers und Roggenstrohs soll im öffentlichen Wege vergeben werden.  
Die Lieferungsbedingungen können im Rathhause, Zimmer Nr. 23, während der üblichen Bürozeiten eingesehen werden.  
Verschlossene Offerten sind bis zum 29. August 1899, Mittags 12 Uhr, im Rathhause, Zimmer Nr. 23, abzugeben und werden alsdann in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber eröffnet.  
Wiesbaden, den 17. August 1899.

Der Magistrat.  
J. B.: Heß.

Die Liste der stimmberechtigten Bürger der Stadt liegt vom 15. bis zum 30. August l. J. im Rathhause, Zimmer Nr. 5, während der gewöhnlichen Bürozeiten zur Einsicht offen.  
Während dieser Zeit kann jeder Stimmberechtigte die Richtigkeit der Liste bei dem Magistrat in Anspruch nehmen.  
Wiesbaden, den 12. August 1899.

Der Magistrat.  
J. B.: Heß.

##### Bekanntmachung.

Die Wittwe des **Bachsteinmachers Johann Kaiserhof**, geboren am 25. April 1864 zu Wellmich, wohnhaft Nr. 13 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihre Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.  
Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.  
Wiesbaden, den 17. August 1899.

Der Magistrat — Armen-Verwaltung:  
Mangold.

##### Bekanntmachung.

Der Buchhalter **Georg Michaelis**, geboren am 1. Oktober 1870 zu Wiesbaden, zuletzt Westendstr. 15 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.  
Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.  
Wiesbaden, den 17. August 1899.

Der Magistrat — Armen-Verwaltung:  
Mangold.

##### Bekanntmachung.

Der Bierbrauer **Johann Zapf**, geboren am 1. September 1870 zu Oberwiesbach, zuletzt Römerstr. 28 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.  
Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.  
Wiesbaden, den 19. August 1899.

Der Magistrat — Armen-Verwaltung:  
Mangold.

##### Bekanntmachung.

Die Erweiterungsbauten (Umbau des Schlachthaus) auf dem städtischen Schlachthof hier selbst sollen nachstehende Arbeiten in der Weise der öffentlichen Verdingungen werden:  
1. Erd-, 2. Maurerarbeiten, 3. Verblendung der Wandflächen, 4. Lieferung von Portlandzement, 5. Lieferung von Fußbodenplatten, 6. Lieferung von Glasbausteinen

(System Falconnier), Loos VII: etwa 10.5 cbm Werksteinlieferung (rother Sandstein, Basaltlava und Granit), Loos VIII: Zimmerarbeiten, Loos IX: Schmiedearbeiten, Loos X: Lieferung der schmiedeeisernen I-Träger, sowie der gußeisernen Säulen, Loos XI: Dachdeckerarbeiten (Ziegeleindeckung), Loos XII: Spenglerarbeiten, Loos XIII: Schreinerarbeiten, Loos XIV: schmiedeeiserne Kellerfenster, Loos XV: Türen u. Fensterbeschläge, Loos XVI: Glaser, Loos XVII: Tüncher, und Loos XVIII: Anstreicherarbeiten.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr gegen Zahlung von 25 Pfg. für Loos II, III, XIII, XV und XVIII, sowie die übrigen Loose unentgeltlich im Rathhause, Zimmer 42, bezogen werden.  
Verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 31, Loos ...“ versehenen Angebote sind spätestens bis **Dienstag, den 22. August 1899, Vormittags 9 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.  
Zuschlagsfrist: 4 Wochen.  
Wiesbaden, den 5. August 1899.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.  
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

##### Verdingung.

Das **Reinigen der Fenster in der Schule am Blücherplatz** hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, bezogen werden.

Verschiedene Angebote sind spätestens bis **Mittwoch, den 23. August 1899, Vormittags 9 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.  
Zuschlagsfrist: 4 Wochen.  
Wiesbaden, den 16. August 1899.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.  
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

##### Bekanntmachung.

Die **Benutzung der Feuerwache** betreffend.  
Wie in allen anderen Städten laufen, bei Benutzung der Feuerwache, auf der Feuerwache nur die betreffenden Meldezeichen ein, wodurch auf der Wache nur bekannt wird, von welchem Melder die Feuermeldung abgegeben wurde. Den Ort des Brandes kann die Wache nur an dem Melder selbst erfahren und muß zunächst an diesen Melder fahren.  
Wird nun ein Melder benutzt, welcher von der Feuerwache aus hinter der Brandstätte liegt, so gelangt die Wache erst auf einem Umweg zur Brandstätte. Aus diesem Grunde ist bei Abgabe von Feuermeldungen Folgendes zu beachten:

1. Feuerwache sind im Besitz der gesamten hiesigen Schutzmännschaft, sowie aller Führer der freiwilligen Feuerwehr und der Hausbesitzer, an deren Haus ein Feuerwache angebracht ist. (Verzeichnis im Adressbuch). Bei diesen Personen kann also die Abgabe einer Feuermeldung verlangt werden.
2. Jeder Einwohner kann einen solchen Feuerwache mit Instruktion auf dem Feuerwehrbureau gegen Zahlung von einer Mark erhalten.
3. Zur Abgabe einer Feuermeldung ist stets ein Feuerwache, welcher von der Brandstätte aus in der Richtung nach der Feuerwache zu liegt, zu benutzen. Die Feuerwache befindet

sich in dem ehemaligen Affisengebäude (Friedrichstraße 15) Ausfahrt nach dem Rathhausplatz.

4. Wird aus größerer Entfernung, etwa von hochgelegenen Stadtteilen, ein Feuer bemerkt und liegt der Beobachtungsort und die Brandstätte in ganz entgegengesetzter Richtung als die Feuerwache, so darf von dieser Stelle aus niemals eine Meldung abgegeben werden, weil sonst die Feuerwache statt nach der Brandstätte, nach einer, dieser entgegengesetzten Stelle geleitet wird.
5. Wer eine Feuermeldung abgibt, muß entweder an dem Melder selbst die Wache erwarten, oder den Ort des Brandes auf die in dem Melder befindliche Tafel anschreiben.

Um genaue Beachtung dieser Vorschriften wird ersucht.

Wiesbaden, im März 1899.  
Der Branddirektor: Scheurer.

##### Vericht.

Über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 13. bis einschl. 19. August 1899.

|                      | S. Pr. | R. Pr. | S. Pr.                  | R. Pr.      |
|----------------------|--------|--------|-------------------------|-------------|
| I. Fruchtmarkt.      |        |        |                         |             |
| Hafer per 100 Kil.   | 16 60  | 14 80  | Ein Huhn                | 2 20 1 60   |
| Stroh „ 100 „        | 3 —    | 2 60   | Kal                     | 3 — 1 60    |
| Heu „ 100 „          | 4 60   | 2 20   | Hed                     | 3 — 1 60    |
| II. Viehmarkt.       |        |        | Bachfische              | — 70 — 40   |
| Ochsen I. Q. 50 R.   | 70 —   | 68 —   | IV. Brod und Mehl.      |             |
| II. „ „              | 66 —   | 64 —   | Schwarzbrod:            |             |
| Kühe I. „ „          | 66 —   | 64 —   | Bangbrod p. O. „        | 16 — 13     |
| II. „ „              | 60 —   | 55 —   | p. Paib                 | 52 — 42     |
| Schweine p. Kil.     | 1 10   | 1 04   | Rundbrod p. O. „        | 14 — 13     |
| Kälber „             | 1 60   | 1 30   | p. Paib                 | 45 — 40     |
| Lamm „               | 1 30   | 1 26   | Weißbrod:               |             |
| III. Viehmarkt.      |        |        | a. 1 Wasserwed          | — 3 — 3     |
| Butter p. Agr.       | 2 50   | 2 20   | b. 1 Milchbröckchen     | — 3 — 3     |
| Eier p. 25 St.       | 2 —    | 1 50   | Weizenmehl:             |             |
| Handkäse „ 100 „     | 8 —    | 7 —    | No. 0 p. 100 Ag.        | 31 — 29 —   |
| Gravkäse 100 „       | 6 50   | 3 —    | No. I „ 100 „           | 28 — 26 50  |
| Neue Kartoff. 100 R. | 8 —    | 7 50   | No. II „ 100 „          | 27 — 25 50  |
| Neue Kartoff. p. Ag. | — 10 — | 9 —    | Roggenmehl:             |             |
| Zwiebeln „           | — 16 — | 14 —   | No. 0 p. 100 Ag.        | 26 — 24 50  |
| Zwiebeln „ 50 „      | 5 50   | 5 —    | No. I „ 100 „           | 23 50 22 50 |
| Blumenkohl p. St.    | — 40 — | 15 —   | V. Fleisch.             |             |
| Kopfsalat „          | — 6 —  | 3 —    | Ochsenfleisch:          |             |
| Gurken „             | — 15 — | 3 —    | b. d. Keule p. Ag.      | 1 52 1 44   |
| Grüne Bohnen p. Ag.  | — 28 — | 20 —   | Bauchfleisch            | 1 36 1 28   |
| Grüne Erbsen „       | — 40 — | 24 —   | Ruh. o. Rindfleisch     | 1 36 1 32   |
| Wirsing „            | — 14 — | 12 —   | Schweinefleisch         | 1 50 1 40   |
| Weißtraut „          | — 10 — | 8 —    | Kalbsteisch             | 1 60 1 40   |
| Rottraut „           | — 16 — | 14 —   | Hammelfleisch           | 1 40 1 20   |
| Weiße Rüben „        | — 16 — | 12 —   | Schafffleisch           | 1 — 1 —     |
| Weiße Rüben „        | — 16 — | 14 —   | Dörrfleisch             | 1 60 1 60   |
| Kohlraabi, obererd.  | — 15 — | 14 —   | Solperfleisch           | 1 40 1 40   |
| Römisch-Kohl „       | — 12 — | 10 —   | Schinken                | 2 — 1 84    |
| Himbeeren „          | 1 20   | 80 —   | Speck (geräuchert)      | 1 84 1 80   |
| Heidelbeeren „       | — 40 — | 36 —   | Schweinefleisch         | 1 40 1 30   |
| Preißelbeeren „      | — 60 — | 50 —   | Nierenfett              | 1 — 80      |
| Trauben „            | 2 —    | 1 —    | Schwartenmagen (Fr.)    | 2 — 1 60    |
| Äpfel p. Ag.         | — 70 — | 16 —   | (geräuch.)              | 2 — 1 80    |
| Birnen „             | — 80 — | 30 —   | Bratwurst               | 1 80 1 60   |
| Eine Gans „          | 6 50   | 5 50   | Fleischwurst            | 1 60 1 40   |
| Eine Ente „          | 3 50   | 3 —    | Leber- u. Blutwurst fr. | — 96 — 96   |
| Eine Taube „         | — 70 — | 50 —   | geräuch. 2 —            | 1 80        |
| Ein Hahn „           | 1 80   | 1 30   |                         |             |

Wiesbaden, den 19. August 1899.

Das Accise-Amt: Rebrung.

### Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 M. bis 2100 M., auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10% Zinsen (von M. 2 monatlich 1 1/2 Pfg.) gibt und daß die Taxatoren von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhause anwesend sind.  
Die Leihhaus-Deputation.

### Fremden-Verzeichniß.

vom 19. August 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

|                            |                           |
|----------------------------|---------------------------|
| Hotel Adler.               | Dumreicher, Landger.-Rath |
| Zeiss m. Bzgl.             | Frankfurt                 |
| Krämer, Fr.                | Schmitz, Apoth.           |
| Stamps, Landger.-Präsident | Fiernkrantz, Ingen.       |
|                            | von Normann               |
|                            | Elberfeld                 |
|                            | Loipzig                   |
|                            | Neuss                     |
|                            | Berlin                    |
|                            | Pankow                    |



|                         |             |                               |                                |                              |                               |                               |                           |
|-------------------------|-------------|-------------------------------|--------------------------------|------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|---------------------------|
| Sels, Fr.               | Neuss       | Otto, Fr. m. Schwst. u. Kind  | Quellenhof.                    | Weidlich, Oberl.             | Schleswig                     | Villa Kauzenberg.             | Pfundt, Kfm. m. Fr.       |
| Irniga, Fr. m. 2 Töcht. | Offenbach   | Bremien                       | Cohen, Kfm. m. Schwst.         | Bemsauf, Prof. Dr. m. Fam.   | Horn. Gerichts-Assess. m. Fr. | Horn. Gerichts-Assess. m. Fr. | Levin, Rent. m. Fr.       |
| Eitel                   | Köln        | Buttler, Dr. m. Fr. New-York  | Altona                         | Warburg                      | Schlitz                       | Schlitz                       | Leipold, Fr. Pastor       |
| Mark                    | Burtscheid  | Arnold, Fr.                   | Hofmann, Kfm. Ludwigshafen     | Berg, Rent. m. Fam.          | Leberberg 9.                  | Leberberg 9.                  | Lullmann, Kfm.            |
| Hammer                  | Krefeld     | Buttler                       | Weilburg, Kfm.                 | Neufchatenau                 | v. Mörl, Fr. m. Töchterchen   | v. Mörl, Fr. m. Töchterchen   | Mathews, Fr.              |
| Herrmann                | Schw. Gmünd | Bimschin                      | Hönsch, Kfm.                   | Berlin                       | Insbruck                      | Insbruck                      | Mathews, Fr.              |
| Sattan                  | Köln        | de Vries, J.                  | Quisisana.                     | Hersfeld                     | Villa Martha.                 | Villa Martha.                 | Villa Primavera           |
| Endres                  | Bodenbach   | de Vries, R., Fr.             | v. Jonkovsky, Exc., General    | Altenburg, Rent. m. Fam.     | Kapstadt                      | Kapstadt                      | Hall Mac Oormick, Stud.   |
| Meder                   |             | de Vries, Fr.                 | Petersburg                     | Kottbus                      | Smidt, Fr.                    | Smidt, Fr.                    | Reubold, Fr.              |
|                         |             | Levitius, Dr. m. Fr.          | Wilshakoff, Exc., Fr.          | Bochum                       | Pension Ossent.               | Pension Ossent.               | Villa Sanssouci.          |
|                         |             | Amsterdam                     | Wilshakoff, Fr.                | Hamburg                      | Quelle, Fr. m. T. Nordhausen  | Quelle, Fr. m. T. Nordhausen  | Wüst, Fr. m. T. Pforzheim |
|                         |             | Suisheimer, Kfm.              | Goez, Hildburghausen           | Essen                        | Larisch, Landgerichtsath m.   | Larisch, Landgerichtsath m.   | Wimmer, Fr.               |
|                         |             | Baltimore                     | Rheinhof.                      | Berncastel                   | Fam. Brie                     | Fam. Brie                     | Wilhelmstrasse 36.        |
|                         |             | Hotel Kaiserhof.              | Barcelona                      | Hotel Union.                 | Stoffels, Oberlehr. m. Fam.   | Stoffels, Oberlehr. m. Fam.   | Verheyen, Amtg.           |
|                         |             | Demestriescu, Fr. Prof. m. S. | Nizza                          | Buchhoff m. Mutter u. Bruder | Dr. Pagenstecher's            | Dr. Pagenstecher's            | Verbunt, Notar m. Fr.     |
|                         |             | Bukarest                      | Leagortere                     | Schurr, Inspektor            | Augenklinik.                  | Augenklinik.                  |                           |
|                         |             | Berlin                        | Warmuth m. Fr.                 | van Bombeke                  | Malet de Cataret, Oberst      | Malet de Cataret, Oberst      |                           |
|                         |             | London                        | Merle, Fr.                     | de Cock                      | London                        | London                        |                           |
|                         |             | Melbourne                     | Hillebrand, Kfm. Gelsenkirchen |                              |                               |                               |                           |
|                         |             | Köln                          | Wright                         |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Cramer, Fr. m. T.              |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Bates                          |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Lamberty m. Fam.               |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Ohler m. Fr.                   |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Groves, 2 Fr.                  |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Whight m. Fam.                 |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | England                        |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Römerbad.                      |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Hausser m. Fr. Ludwigsburg     |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Hübner, Landricht. Chemnitz    |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Wünneberg, Amtg.-Rath          |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Ottmaehau                      |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Halpern, Fabrikbes. Warschau   |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Zeuner, Fab.                   |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Laborius                       |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Stun, Dr.                      |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Compell                        |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Hotel Rosa.                    |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Fox, Fr.                       |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Bates, Fr.                     |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | la Pyck, Fr. Baron m. T.       |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Brüssel                        |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Dujardin, Fr.                  |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Nothomb, Bar. m. T.            |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Fennwick m. Fr.                |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Pfarrus, Kfm. m. Fam.          |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | New-York                       |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Jilleba, Fr. m. T. Dordrecht   |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Weisses Ross.                  |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Weisbarth m. Fr. Offenbach     |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Koferstein, Kfm.               |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Fresenius, Fr.                 |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Wilhelm, Fabrikbes.            |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Dürre, Kfm.                    |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Kretschmar                     |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Russischer Hof.                |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Ullmer, Kfm.                   |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Höltrich, Fr.                  |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Hahn, Fr. m. S.                |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Savoy-Hotel.                   |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Kaufmann, Fr.                  |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Hotel Schweinsberg.            |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Macewsky, Pfarrer Argonau      |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Amelneg, Fr. Rent.             |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Oberkamp, Fr. Rent.            |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Biller, Kfm.                   |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Schobendorf, Ziegeleibes. m.   |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Töcht.                         |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Mewes, Fr.                     |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Keltz, Fr.                     |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | March, Fr.                     |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Hotel Spiegel.                 |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Jacoby, Kfm. m. Fr. Frankfurt  |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Camphausen, Fr. Schiltegheim   |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Petri m. Fam.                  |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Chevalier                      |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Wirtz, Gymn.-Lehrer            |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Emmerich                       |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Müller, Insp.                  |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Rosebaum, Fr.                  |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Hengstenberg, Fr.              |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Heinemann, Fr. Dr. Hamburg     |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Meyer, 2 Fr.                   |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Berlin                         |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Broniatowski m. Fr. Zawiercie  |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Pael                           |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Amsterdam                      |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Lehren                         |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Klatzko                        |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Warschau                       |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Aronson m. Fr.                 |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Markewitz                      |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Petrie m. Tocht.               |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Erfurt                         |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Hotel Tannhäuser.              |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | van der Klot m. Fr. Rotterdam  |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Osterkamp, Kgl. Bergmeister    |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | m. Fam.                        |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Siegen                         |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Wirths, Kfm.                   |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Bonn                           |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Krommer, Kfm.                  |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Elberfeld                      |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Mamoll, Rent.                  |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | London                         |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Villa Concordia.               |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Jakoby, Rent. m. Fr. Berlin    |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Jakoby, Dr. med.               |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Neumann, Fr. m. Begl.          |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Blochmann, Superintendent      |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Pirna                          |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Kuchenbecker, Fr. Mülhausen    |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Villa Carmen.                  |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Loris-Meliko, Fr. Petersburg   |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Villa Helene.                  |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Malock, Frau Rechtsan. m. S.   |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Petersburg                     |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Harrah m. Fam. Philadelphia    |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Lebelle, Fr.                   |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Warschau                       |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Pension Internationale.        |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Frankau m. Fr.                 |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | London                         |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Howard, Fr.                    |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Gill                           |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Frankau                        |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Parry m. Fr.                   |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Dartford                       |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Buddecke, 2 Fr.                |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Baltimore                      |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Levering, Fr.                  |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Gambrell, Fr.                  |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Hurst, 2 Fr.                   |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Mackintyre, Fr.                |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Littig, Fr.                    |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Levering Smith                 |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | Buok, Fr.                      |                              |                               |                               |                           |
|                         |             |                               | New-York                       |                              |                               |                               |                           |

## II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

### Verdingung

der Kanalarbeiten zur Tieferlegung des Hauptkanals in der Wiesbadener Allee bei den Mosbacher Sandgruben, bestehend aus der Herstellung von 100 m Betonkanal Ciprofit 80/120 cm 13 gemauerten Kanal 9 Gefälleabsturz 32 " Einsteigeschächte theils aus Mauerwerk, theils aus Betonringen, nebst allen Nebenarbeiten und theilweiser Lieferung der Materialien.

Termin: Donnerstag, den 7. September 1899, Vormittags 10 Uhr.

Die Angebotshefte nebst Zeichnungen sind gegen kostenfreie Einsendung von 3 Mk. von der Bauabtheilung zu beziehen.

Wiesbaden (Rheinbahnhof), den 18. August 1899

### Bekanntmachung.

Dienstag, den 19. September d. Js., Nachmittags 6 Uhr, werden auf Antrag des Concursverwalters, Herrn Justizrath Emmerich zu Wiesbaden vom 12. August d. Js. die zur Concursmasse der Wittve des Schreinermeisters Peter Kilian, Elisabeth, geb. Krebs, zu Wiesbaden, gehörenden, in hiesiger Gemarkung belegenen zwei Grundstücke, taxirt zu 1480 Mark, auf hiesiger Bürgermeisterei zum zweitenmale freiwillig versteigert.

Dosheim, den 17. August 1899.

Der Bürgermeister. Heil.

## Sonnenberger Kirchweih.

Die Versteigerung der Plätze zur Aufstellung von Schau-, Verkaufs- und sonstigen Buden für das am 27. und 28. August, sowie 3. September d. J. stattfindende hiesige Kirchweihfest erfolgt

Wittwoch, den 23. August l. J., Nachmittags 4 Uhr,

an Ort und Stelle.

Sammelpfad beim Gasthaus „Zur Krone“.

Gegen die Vorjahre ist mehr Aufstellungsraum gewonnen.

Sonnenberg, den 3. August 1899.

Der Bürgermeister. J. Vert.: Bingel, Beigeordneter.



Sonntag, den 20. August 1899.

### Abonnements-Konzerte

ausgeführt von der Kapelle des 3. Grossherzoglichen Hessischen Infanterie-(Leib-)Regiments Nr. 117 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Otto Schleifer aus Mainz.

Nachm. 4 Uhr:

1. Deutscher Reichsadler-Marsch
2. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“
3. Kaiser-Walzer
4. Fantasie aus der Oper „Undine“
5. Ouverture zur Oper „Indra“
6. Wotans Abschied und Feuerzauber aus dem Musikdrama „Die Walküre“
7. Potpourri aus der Operette „Der Obersteiger“
8. Massinai-Marsch

Abends 8 Uhr:

1. Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's, Marsch
2. Ouverture zur Oper „Stradella“
3. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer

Friedemann, Auber, Strauss, Lortzing, Flotow, Wagner, Zeller, Carl, Grun, Flotow, Strauss.



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 194.

Sonntag, den 20. August 1899.

XIV. Jahrgang.

## Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 19. August.

### Deutschland.

#### Vor der Entscheidung.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt offiziell: Die Ergebnisse der Abstimmung der zweiten Lesung der Kanalvorlage sind sehr betrübender Art. Die konservative Partei, nicht minder der größte Theil der freikonserватiven Partei konnten nur mit wenigen Ausnahmen nicht bloß gegen den Friesland-Kanal, sondern auch gegen die Verbindung des Dortmund-Ems-Kanals mit dem Rhein und brachten, da auch ein Theil der kanalfreundlichen Partei wegen provinzieller verwerflicher Interessen gespalten war und das Centrum aus politischen Gründen bei der Hauptabstimmung sich derselben im Wesentlichen enthielt, die Vorlage in beiden Abstimmungen zu Fall, den Dortmund-Rhein-Kanal allerdings nur mit einer Mehrheit von zwei Stimmen. Wenn diese Haltung der konservativen Partei wider Erwarten in der dritten Lesung fortwähren sollte, so liegt die Befürchtung sehr nahe, daß die bisherige Haltung der konservativen Partei zur Staats-Regierung und somit zur Krone infolge dessen eine erhebliche Erschütterung erlitten würde. Die Minister haben schon darauf hingewiesen, daß diese Frage nicht vereinzelt werden könnte und daß die Partei alle Veranlassung habe, in ihrem eigenen Interesse das im Zusammenhang mit der politischen und wirtschaftlichen Lage des Landes zu betrachten. Wir können daher nur die dringende Hoffnung und Mahnung aussprechen, daß die konservative Partei noch im letzten Augenblick auch von diesem Standpunkte aus die Frage betrachtet und in der nächsten Abstimmung ihre bisherige schroffe Ablehnung modifiziert. Die von den gegnerischen Parteien angeführten Gründe und Bedenken gegen das große nationale Unternehmen sind im Laufe der Beratungen von allen Gesichtspunkten aus so vollständig widerlegt worden, daß denselben eine Aenderung in ihrer Haltung um so leichter werden muß.

Zu gleicher Zeit geben die Berl. N. N. eine ihr von einer der Intensionen des Kaisers in der Kanalfrage gut unterrichteten Seite zugegangene Mittheilung wieder: In dem Verhalten der konservativen Partei zur Kanal-Vorlage erblickt der Kaiser eine persönliche Herausforderung und eine völlige Verletzung des Grundverhältnisses zwischen der Krone und der konservativen Partei. Der Kaiser ist entschlossen, den hingerufenen Friesland-Handschuh aufzunehmen und den Kampf rücksichtslos durchzuführen.

Bei den Konservativen scheint denn auch Neigung zu einem gewissen Entgegenkommen zu herrschen. Wie die Berl. N. N. wissen, würde möglicherweise von ihnen eine Resolution an die Regierung eingebracht werden, mit der Aufforderung, ein analoges Kanal-Projekt zur Verbindung des Rheines mit der Ems anzulegen.

Nach dem Verlauf der gestrigen Sitzung der Kommission des Abgeordnetenhauses für die Gemeinde-Wahlreform ist diese Vorlage als gescheitert zu betrachten.

### Ausland.

In der königlichen Werkzeug- und Eisenbahnmaterialeisenwerkstatt zu Wilmersdorf sind 200 Schmiede und Feuerwerker wegen Lohn Differenzen in Streit getreten. Die Verhandlungen der Direktion mit den Arbeitervertretern sind bisher erfolglos geblieben und sollen am Montag fortgesetzt werden.

Nach einem Kabeltelegramm der Fr. Ztg. soll Mc. Kinley in Manila, die Philippinen nur deshalb genommen zu haben, damit Amerika in der chinesischen Frage einen Stützpunkt habe.

## Aus aller Welt.

Der Herzog im Pfandhause. Einem seit langer Zeit bekannten Befehl zufolge darf in England jedes Geschäftshaus, in dem ein einziges Mal mit der Kundschaft irgend einer erlauchten Persönlichkeit verkehrt worden ist, sich ohne weiteres den Titel „Herzog“, „Fürstlicher“ oder „Herzoglicher“ zulegen. Vor einigen Tagen erging es sich nun, wie eine englische Wochenschrift zu lesen weiß, daß ein gewisser junger Herzog nach einer in London verlebten Nacht in peinlichste Geldverlegenheit gerathen war und sich nicht anders zu helfen wußte, als einen Bekannten in den Straßen landete der vornehmer Lebemann in einem Bureau eines obskuren Reichthums im Old Bond Street ein über dem Portal des Pfandhauses an dem ein Schild mit dem Namen des Pfandhauers stand. Mit dem Schild stand in goldenen Lettern zu lesen: „Hier wird das Vertrauen Seiner königlichen Hoheit des Herzogs nicht durch das Vertrauen Seiner königlichen Hoheit des Herzogs getrübt.“ Es wird nicht berichtet, was der junge Herzog dazu sagte, aber soviel hat man erfahren, daß ein Mitglied der königlichen Familie sofort eine ansehnliche Summe zu zahlen sich bereit erklärte, wenn das Schild mit der fatalen Inschrift sofort verbracht würde. Doch erst nach vielen Schwierigkeiten erreichte es, daß die Firma auf den Titel Verzicht leistete.

Ein ergreifender Liebesroman spielte sich in einem Hotel zwischen einem jungen Mann und einer jungen Frau ab. „Schön, wie die Madonna“, erzählte die Hotel-

wirtin, „wir konnten uns nicht satt an ihr sehen.“ Er gab sich als Beirathgeber aus den Castelli Romani aus und stellte das Mädchen, das, wie viele Römerinnen, ihr reiches schwarzes Haar nicht durch einen unschönen Hut verdeckte, als seine Frau vor. Das Paar bezog ein Zimmer, aß und trank, beglich seine Rechnung und schloß sich dann ein. Man hörte sie noch eine Weile scherzen und lachen — dann war alles still. Sie schienen zur Ruhe gegangen zu sein. Am nächsten Morgen um 5 Uhr wurde der Hotelbedienter auf schwache Hilferufe aufmerksam, die aus dem Zimmer des Paares drangen. Man erbrach die Thür und fand sie eng umschlungen im Bette vor — ein Halbtodter, den seine todte Geliebte mit weißen Armen festhielt — ein graufiger Anblick, dieses marmornweiße, schöne Weib mit starrer Miene über den sterbenden Geliebten gebeugt, der nicht mehr die Kraft besaß, den starren Körper von sich zu wälzen. Sie hatten beide Strychnin getrunken. Und der Grund? Er war der Sohn eines reichen Apothekers und sie Plätterin, welche außer ihrer Schönheit und Ehrenhaftigkeit nichts besaß und bereit war, auch diese und das Leben zu opfern, als ihr der junge Mann erklärte, daß er mit ihr in den Tod gehen wolle, da alle Aussichten auf Heirath an dem Stolz des Vaters scheiterten, der keine Plätterin zur Schwiegertochter haben wolle. Es gelang der Kunst der Ärzte, den jungen Mann aus jeder Lebensgefahr zu befreien. Die schöne Laura, die „Plätterin von San Lorenzo“, aber wurde in die Morgue gebracht. — Bemerkenswerth ist die Haltung der italienischen Plätterin zu diesem Liebesdrama. Sie machen dem Vater des jungen Mannes die beständigen Vorwürfe wegen seines Verhaltens und zählen den Stammbaum der schönen Laura auf, aus dem hervorgeht, daß ihr Großvater Pietro Granti ein hochgeachteter, reicher Arzt in Spoleto, daß ihre Großmutter eine Comtesse Laura Biancoli war und der Bruder ihrer Mutter ein Cardinal ist, dessen Name oft in Rom genannt wird.

— Kleine Chronik. Während einer Circusvorstellung in Miskolc (Ungarn) sammelten sich etwa 50 Knaben auf dem Dache eines Nachbarhauses an, um der Vorstellung zuzusehen. Das Dach stürzte ein, die Kinder geriethen unter die Trümmer und wurden zum Theil schwer verletzt. — Auf Jagd „Gotteslegen“ bei Dortmund wurde durch hereinbrechende Rassen ein Bergmann getödtet und zwei andere verletzt. — Bei einem reichen jüdischen Bürger in Dösnowica (Russ.-Pol.) fand die Hochzeitsfeier der einzigen Tochter statt. Nach dem Festmahl erkrankten vierzig Hochzeitsgäste infolge Genußes vergifteten Fleisches; mehrere davon sind bereits gestorben. — Seit dem 4. Juni sind in Oporto 39 Fieberkrankungen und 13 Todesfälle darunter vorgekommen.

## Aus der Umgegend.

W. Rumbach, 9. Aug. Die hiesige Gastwirthschaft hielten dieser Tage eine Versammlung ab, in welcher der Gastwirth Ludwig Meißner den Vorschlag machte, daß die 1/10 Gläser abgeschafft und dafür 1/10 in Gebrauch genommen würden. Der Vorschlag wurde von den übrigen Gastwirthern einstimmig zum Beschluß erhoben. (Soll's denn auch bei den alten Preisen bleiben? D. Red.)

## Locales.

Wiesbaden, 19. August.

o Gewerbegerichtsung vom 18. August. Vorsitzender Herr Beigeordneter Mangold. Protokollführer Herr Secretär Stenzel. Der Metzgermeister Otto war bei dem Metzgermeister Philipp Göttert gegen einen Wochenlohn von M. 12.— beschäftigt. Am 9. August verließ er die Arbeit, weil ihm (Kläger) die Auszahlung seines Lohnes verweigert wurde. Er macht aus dem geltenden Arbeitsverhältnis noch einen Anspruch von 45 M. geltend. Der Termin mußte jedoch ausgesetzt werden, da Kläger in Folge eines Unfalles am Erscheinen verhindert war.

Der Schreiner W. Schröder macht gegen den Schreinermeister L. Fleunig eine rückständige Lohnforderung in Höhe von M. 19.13 geltend. Die Parteien einigen sich dahin, daß Beklagter an Kläger M. 18.34 zahlt.

Der Glasermeister L. Münzner klagt gegen den Glasermeister Jul. Blum auf Entschädigung von M. 14.40, da Beklagter die Arbeit ohne Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist verlassen habe. Beklagter erklärt sich bereit, an Kläger M. 14.— zu zahlen.

Der Schreinermeister H. Halle klagt gegen den Schreinermeister H. Biemer auf Entschädigung von M. 3.80 wegen Kündigungsloser Entlassung. Die Sache fand ihre Erledigung dadurch, daß Kläger die von ihm gestellte Klage zurücknimmt.

Der Schneidergehilfe Bickhoff klagt gegen Schneidermeister Landberg auf Herauszahlung von M. 28.80. Da zwischen Parteien eine Einigung nicht erzielt werden konnte, wird behufs weiterer Beweisaufnahme neuer Termin anberaumt.

Der Kellner B. Theis hat am 15. August das Arbeitsverhältnis mit seinem Vordberrn A. Reichel gelöst, weil er von diesem mißhandelt worden sei. Aus diesem Arbeitsverhältnis macht Kläger noch eine Forderung von 40 M. geltend. Kläger nimmt jedoch die Klage zurück, womit die Sache erledigt ist.

Der Fuhrknecht Georg Rühl, welcher von der Firma Gebr. Esch am 24. Juli ohne Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist entlassen worden ist, einigt sich mit seiner Partei dahin, daß Beklagte Firma an Kläger 3 M. zahlt, womit alle Ansprüche erledigt sind.

Dem Schneidergehilfen Johann Staudt wurde am 14. August von dem Schneidermeister Chr. Becht das Arbeitsverhältnis gekündigt, aber bereits am 17. August wurde er schon entlassen. Wegen dieser vorzeitigen Entlassung macht der Kläger nun einen Schadenersatzanspruch im Gesamtbetrag von M. 23.67 geltend. Die Parteien einigen sich jedoch dahin, daß Beklagter an Kläger 8 M. zahlt, womit die Sache ihre Erledigung gefunden hat.

\* Für das 3. Bataillon in Kaufschon werden dreijährige Freiwillige folgender Berufsarten eingestellt:

Malzer, Schneider, Schuhmacher, Sattler, Töpfer und Maurer. Die Bedingungen sind: Ein Alter von 19 Jahren, Größe von 1,65 Meter und Tropenbienstfähigkeit. Meldungen sind unter Beifügung eines auf drei Jahre laufenden Meidescheines dem 2. Bataillon in Wilhelmshaven einzureichen.

\* Sterblichkeits-Statistik. Gemäß den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts sind in der Zeit vom 30. Juli bis 5. August von je 1000 Einwohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet in Berlin 23,7, Charlottenburg 22, Breslau 30,9, Köln 45,2, Barmen 22, Elberfeld 17,8, Düsseldorf 33,7, Aachen 25,5, Königsberg 36,8, Frankfurt a. M. 17,2, Wiesbaden 16, Hannover 28,9, Magdeburg 36,6, Steintal 44,1, Altona 24,5, Stralsburg 26,3, Regensburg 25,5, München 23,3, Nürnberg 33,9, Augsburg 24,6, Dresden 21,3, Leipzig 27,8, Stuttgart 16,3, Karlsruhe 23,8, Mannheim 23,4, Hamburg 22,3.

\* Viebrücker Lokaldampfschiffahrt August Waldmann. Zur Kaiserparade in Mainz werden nächsten Montag von Vormittags ab außer den fahrplanmäßigen auch Extra-Dampfer verkehren.

\* Sedanfest. Nur kurze Zeit noch trennt uns von der Feier des Sedanfestes, das bekanntlich zu einem unserer ersten Volksfeste geworden ist. Bislang wurde es auf dem Plateau des Neroberges gefeiert, was immerhin einige Unbequemlichkeiten im Gefolge hatte. Vielleicht ziehen diesmal die maßgebenden Kreise die Verlegung des neuen Festplatzes „unter den Eichen“ in Betracht, der sich ungemein besser zur Ansammlung großer Menschenmassen, die sich amüsieren wollen, eignet, als der erstgenannte.

G. Sch. Residenztheater. Wir wollen nochmals betonen, daß das Residenztheater wiederum seine Pforten am 1. September eröffnet. Das Bureau ist schon seit 15. August von 9—1 und 4—7 Uhr offen und findet der Verkauf der Dugend- und 50er-Karten daselbst statt. Wie wir gehört haben, soll schon eine rege Nachfrage nach Abonnementskarten sein, ein Zeichen, mit welchem Interesse man der neuen Spielzeit, der letzten unter der Direktion Dr. Rauch, entgegensteht. Die bis jetzt angekauften Novitäten sind in der der heutigen Nummer beigefügten Annonce angegeben. Wir empfehlen, wie eine Reihe namhafter Autoren: „Dreyer, Hartleben, Jabel, Schnitzler, Siebig, Hauptmann, Lauffs, Hirschfeld“ wieder zu Worte kommen werden.

\* Die Reichshallen sollen am 1. September wieder unter der Direktion des Herrn Ullmann eröffnet werden.

\* Freischonungsfrei! Unter diesem Titel hat bekanntlich der einheimische Componist C. Koppert anlässlich des 24. Mittelrhein. Kreisturnfestes einen Marsch componirt, dem wir schon bei seinem Erscheinen einige freundliche Beileitsworte geben konnten. Jetzt ist zu dem Trio desselben auch ein Text erschienen, dessen nachstehende Wiedergabe gewiß allen denen willkommen sein wird, die die Liebe zur Musik mit der zur Turnkunst vereinigen.

Fahnen wehn — prächtig schön  
Seht des Juges stolze Reide.  
Aus der Brust — bringe's mit Lust  
Euch ein „Gut Heil“, stark, das freie.  
Melodie — höret sie  
Schallet in die Lüfte hell empor  
Edler Klang — süßer Sang  
Der erfreut heut jedes Ohr,  
Turnerschaft — deutsche Kraft  
Arm und Reich umspannt — dieses Bruderband  
Jederzeit — kampfbereit  
Gilt's mit Gott für unser Vaterlandes Ehr.  
Gut Heil!

Turnt jetzt frei — drum herbei,  
Lebt am Barren, Neck mit Schwünge.  
Hin und her — kreuz und quer,  
Daß es lobe jede Zunge.  
Laßt im Kampf — Schweißdampf  
Ueber eure Glieder rinnen  
Denn der Lohn — winkt euch schon:  
Turners Stolz — der „Eichentanz“  
Daß die Kraft — nicht erschläft  
Turner übt allezeit — treu in Ewigkeit  
So für euch, — wie fürs Reich  
Daß ihr widerstehen könnt jedem Feind.  
Gut Heil!

Drum veracht' — und verlacht,  
Die nicht Sinn für Turnerspiele,  
Aber wir — üben hier,  
Deutsches Turnen führt zum Ziele  
Sagt es heut — allezeit  
Euren Kindern prägt es früh schon ein,  
Daß wie wir — sie auch hier,  
Sollten tüchtige Turner sein.  
Ungenirt — frisch hantirt,  
Geht's durch Lauf, durch Sprung,  
Stähls doch Herz und Lunge  
Nebet recht — Turnersport  
Frisch und frei erhält es uns die Glieder jung.  
Gut Heil!

\* Der Männergesangsverein „Friede“ lehrte am Dienstag Abend um 8 Uhr 38 Min. von dem Gesangswettstreit in Reuthe mit zwei werthvollen Preisen zurück und wurde von dem Männergesangsverein „Union“ und Männergesangsverein „Gilda“ mit ihren Fahnen empfangen. Dortselbst überreichten die Frauen und Jungfrauen des Vereins dem bewährten und tüchtigen Dirigenten, Herrn Lehrer Robert Baeker, einen prachtvollen Lorbeerkranz mit Schleife und Widmung, wofür ersterer herzlich dankte. Auch der verdienstvolle Präsident, Herr Franz Matt, wurde in gleicher Weise geehrt. Hierauf wurde in geschlossenem Zuge unter Vorantritt eines Musik- und Trommler-corps nach dem katholischen Vereinshaus (Dohleimerstraße) marschirt. Nachdem der Präsident die erschienenen Gäste dort auf



das herzlichste begrüßt, und ein Hoch auf den obersten Schirmherrn des deutschen Volkes, Kaiser Wilhelm II., ausgebracht, trug der Männergesangsverein „Friede“ die beiden Preislieder „Nacht“ von Abt und „Aus der Jugendzeit“ von Rabede vor. Herr Matt gedachte hieran anschließend der überaus großen Verdienste, welche sich der Dirigent um den Verein erworben, während Herr Baeder den größten Theil dieses guten Gelingens den aktiven Mitgliedern zuschob und hierzu bemerkte, daß er jederzeit treu und fest dem Vereine zur Seite stehen werde. Hierauf trugen die Vereine „Union“ und „Hilfa“ je 2 Ehre vor und übermittelten die beiden Präsidenten der genannten Vereine ihre herzlichste Gratulation. Der Männergesangsverein „Friede“ sang alsdann noch den Preischor aus dem engeren Wettstreit „Eiseln von Gaud“ von Fille und als Zugabe „Wie bist Du herrlich deutscher Rhein“ von Schwarz. Die Feier nahm einen schönen Verlauf und wiesen wir zum Schluß noch bemerken, daß die sehr werthvollen Preise (1. Preis Kaiserbüste in Bronze mit herrlichem Postament, gestiftet von der Stadt Rumbach und 1. Ehrenpreis, ein Pokal, gestiftet von dem festgebenden Verein „Viedertafel“, Rumbach) demnachst zur allgemeinen Vertheilung ausgetheilt werden. Wir gratuliren dem wackeren freisamen Verein zu diesem überaus schönen Erfolg und wünschen ihm auch ferneres Gelingen und Gedeihen.

**\* Festhochzeit.** Fräulein Anna Gage verkaufte ihre in Sonnenberg gelegene Villa Cos an einen Rentier aus Siegen. Vermittlung und Abschluß geschah durch die Immobilien-Agentur Josef Raubnigh, Taunusstraße 16.

**\* Tageskalender für Sonntag, Kochbrunnen:** 7 Uhr Morgen-Concert. Wilhelmstraße: 12 Uhr Promenaden-Concert. Curhaus: 4 und 8 Uhr Abonnements- (Militär-) Concerte. — 24. Mittelr. Kreisturnfest: Nachfeier. — Gesangs-Bruderkund: Sommerfest im Eichelgarten. — Walhalla: 8 Uhr Spezialitäten-Vorstellung.

**\* Tageskalender für Montag, Kochbrunnen:** 7 Uhr Morgen-Concert. — Curhaus: 4 und 8 Uhr Abonnements- (Militär-) Concerte. — Walhalla: 8 Uhr Spezialitäten-Vorstellung.

## Die Kanalvorlage abgelehnt.

Berlin, 19. August.

**\* Berlin, 19. August.** In der heutigen 3. Lesung der Kanalvorlage im Abgeordnetenhaus wurde diese abgelehnt. Zuerst fiel der nationalliberale Antrag auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage mit 235 gegen 177 Stimmen. 32 enthielten sich der Abstimmung. Dann wurde auch der Centrumsantrag bezgl. des Rhein-Dortmundkanals mit großer Majorität abgelehnt. Damit ist die Kanalvorlage endgültig gescheitert.

Die Volksvertretung, hauptsächlich die Conservativen, sind damit in den offenen Kampf mit der Krone eingetreten. Die Minister haben schon bei der 2. Lesung deutlich zu verstehen gegeben, daß mit einer Ablehnung dieser Vorlage die Sache nicht erledigt ist. Entweder nun fällt Riquel, der Mann, der nach dem Ausspruch des Kaisers „es machen sollte“, oder man sucht durch eine Auflösung ein kanalfreundlicheres Parlament zu Stande zu bringen. Bedauerlich bleibt es aber auf jeden Fall, daß die Sonderinteressen eines Standes höher geschätzt wurden als der durch den Mittelkanal geförderte Wohlstand des gesamten Reiches.

## Der Streit der Ärzte um Labori.

**\* Paris, 19. Aug. (Abends 5 Uhr).** Labori nimmt in einer Depesche an den „Figaro“ seinen Arzt, Professor Reclus, in Schutz und protestirt gegen die Anschuldigungen des Prof. Dogen, dessen Hülfen weder von ihm noch von seinen Freunden reklamirt wurde. Dr. Labori, schloß sich glücklich, in der Behandlung Reclus' zu stehen und zolle ihm Bewunderung und Dank.

## Gegen Mercier!

**\* Paris, 19. August. Abends 5 Uhr.** Die gesamte revisionsfreundliche Presse verlangt die Eröffnung eines Strafverfahrens gegen Mercier, zumal Bannizardi neuerdings im Figaro erklärt, der italienische Botschafter in Paris besitze die beglaubigte Abschrift seines Dementi's, wegen Fälschung.

Der gefälschte Bericht des Obersten Schneider gehört nicht dem geheimen Dossier an, obwohl feierlichst versichert wurde, daß alle Dokumente dem Cassationshofe übergeben worden seien. Der „Figaro“ weist darauf hin, daß Mercier jetzt der Ziviljustiz unterstehe.

## Zur Kaiserrede bei St. Privat.

**\* Paris, 19. Aug. Nachm. 5 Uhr.** Cornely ermahnt im „Figaro“, die Thüre für eine Versöhnung offen zu halten und weist auf die Guldigung hin, welche Kaiser Wilhelm den französischen Gefallenen bei der Denkmalsenthüllung zu St. Privat widmete. „Raum 30 Jahre sind seit der heißen Schlacht verfloßen und schon grünen sich Sieger und Besiegte. Sollen dagegen die Söhne des gleichen Vaterlandes protestiren? Warum sich schlagen und zerreißen, um dies alles später bedauern zu müssen?“

## Telegramme und letzte Nachrichten.

**\* Potsdam, 19. August.** Die Erbprinzessin Pauline von Wied ist gestern von einem Sohne entbunden worden.

**\* Gmunden, 19. August.** Der König von Dänemark ist in Begleitung des Prinzen Johann von Schleswig-Holstein nach Kopenhagen abgereist.

**\* Lemberg, 19. August.** Die sozialistischen Vereine Jgoda und Brüderlichkeit in Borislaw wurden von Seiten der Behörden gesperrt und deren Thüren verriegelt.

**\* Paris, 19. August.** Der Sozialisten-Congress in Eprenah hat den Eintritt Millerands in das neue Ministerium gut geheißen.

**\* Belgrad, 19. August.** Die Gerichts-Verhandlung gegen den Attentäter Knefelic wird, da die Voruntersuchung abgeschlossen ist, im Laufe der nächsten Woche stattfinden. Frau Tauschanovic und Abgherii wurden, weil ihre Schuldslosigkeit nachgewiesen ist, aus der Haft entlassen. Die Untersuchung in der Attentats-Affaire ergab, daß die Verschwörung die Enthronung des Hauses Obrenowitsch und dessen Ersetzung durch das Haus Karageorgewitsch geplant war.

**\* Bombay, 19. August.** Alle Soldaten des englischen Kent-Regiments, die beschuldigt sind, einen Kapitän beraubt zu haben, wurden vor ein Civilgericht gestellt und alle bestraft, weil sie sich geweigert hatten, die Kameraden zu nennen, die an dem Verbrechen theilgenommen haben.

**\* Bratoria, 19. August.** Die Transvaal-Regierung hat auf diplomatischem Wege bei der portugiesischen Regierung gegen die Beschlagnahme der auf dem deutschen Dampfer Reichstag für Transvaal bestimmten Waffen protestirt.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsgesellschaft Emil Sommer. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Haber Kurz; für den Inseratenteil: Emil Sievers. Sämmtlich in Wiesbaden.

## Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 19. August.

**Geboren:** Am 12. Aug. dem Postschaffner Karl Reeb e. T. Paula Wilhelmine Ida. — Am 13. Aug. dem Schuhmacher Karl Benneemann e. S. — Am 16. Aug. dem Hilfsbahnheischaffner Heinrich Kürzer e. S., Max Karl. — Am 16. Aug. dem Tagelöhner Ludwig Bed e. S., Heinrich. — Am 13. Aug. dem Hausdiener Karl Gemmer e. T., Maria Elisabeth. — Am 17. Aug. dem Metallarbeiter Albert Rüd e. T., Anna. — Am 13. Aug. dem Schreinergehilfen Otto Georg e. S., Otto. — Am 13. Aug. dem Küfiergehilfen Georg Spies e. S., Georg Emil. — Am 14. Aug. dem Diener Emil Bedel e. T., Pauline Caroline Anna. — Am 17. Aug. dem Ländergehilfen Franz Wapelan e. S., Heinrich Ludwig. — Am 13. Aug. dem Schriftsetzer Hermann Ehlig e. T., Maria.

**Aufgeboten:** Der Kaufmann Johann David August Rosspatt hier mit der Königl. Schauspielerin Eliza Franziska Johanna Minna Lüttgens hier. — Der Heizer Gottlieb Rüd hier, mit Maria Johanna Brückner hier. — Der königliche Oberleutnant im Infanterie-Regiment Freiherr Hiller von Gartringen (4. Pos.) Nr. 59 Curt von Bülginghloewen zu Goldap, mit Clara Teschenmacher hier. — Der Hauptmann a. D. und Versicherungs-Insp. Heinrich Theodor Vothe hier, mit Henriette Auguste Rottmann, geb. Haardt zu Duisburg. — Der Kaufmann Albert Korthauer hier, mit Elisabeth Friederike Kleinböhl zu Frankfurt a. M.

**Verheirathet:** Der Uhrmacher Eduard Meyer zu Frankfurt a. M., mit Rosa Wessinger hier. — Der verwitwete Fabrikant künstlicher Augen Friedrich Müller hier, mit Sophie Burghardt hier. — Der Krämer Andreas Weiss hier, mit Bertha Babinski hier. — Der Kaufmann Adolf Bimler zu Köln, mit Mathy von Hirsch hier. — Der Ländergehilfe Ludwig Ebel hier, mit Maria Kropp hier. — Der Schornsteinfegergehilfe Arthur Gorbach hier, mit Bertha Gimbler hier.

**Gestorben:** Am 17. Aug. Tagelöhner Christian Rärner, 62 J. — Am 18. Aug. Johanne, geb. Ott, Witwe des Kaisers Wilhelm Rüdchen, 65 J. — Am 17. Aug. Dorothea Böse, 16 J. — Am 19. Aug. Henriette, geb. Brummer, Ehefrau des Sattlers Reinhard Lang, 74 J. — Am 18. Aug. August, S. des Vaders Philipp Hirt, 19 J. — Am 19. Aug. Hans, S. des Schuhmanns August Richter, 2 J. — Am 19. Aug. Adolf, S. des Schuhmachergehilfen Adolf Wappler, 1 J.

Königliches Standesamt.

|                   |                                                                                      |                     |
|-------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Anker-Chocolade.  |  | Anker-Cacao.        |
| Kronen-Chocolade. | E. Ad. Richter & Cie.<br>Rudolstadt,<br>Hannover.                                    | Hafermaltose-Cacao. |

**Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt**  
von  
**Heinrich Becker**  
Saalgasse 24/26 Wiesbaden Saalgasse 24/26  
(im Neubau)  
Großes Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Arten,  
sowie complete Ausstattungen derselben prompt  
und billig.

Streng reelle und billige Bedienung. In mehr als 150,000 Familien im Gebrauch.  
**Gänsefedern,**  
ausgezeichneten Schwannensiedern, Schwannendunen und alle anderen  
ersten Bettdecken und Dunen. Neuheit u. beste Reinigung garantiert!  
Güte, Preiswerthe Bettdecken u. Wand für 0.80; 0.80; 1.40; 1.40. Prima  
Gänsefedern 1.00; 1.50. Volarfedern: halbes 2.00; 2.00. Gänse-  
federn 2.00; 2.00. Schwannensiedern 2.50; 2.50; 2.50. Gänse-  
federn 2.50; 2.50; 2.50. Schwannensiedern 2.50; 2.50; 2.50.  
Volarfedern 2.50; 2.50; 2.50. Jedes beliebig. Quantum sofort geg. Nachn.  
Nicht zahlendes bereitwillig auf unsere Kosten zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Harford Nr. 30 in Westfalen.**  
Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u.  
postfrei! Angabe der Preislisten für Gebirgs-Probieren erwünscht!

**Staub Sternolit Feind**  
macht Räume, in denen es benutzt wird,  
**staubfrei und bacterienrein.**  
(Hierüber liegen wissenschaftliche Gutachten der Bacteriologen  
Dr. Heilmann, Dresden, Dr. Enoch, Hamburg, und vom  
Prof. Dr. Wittstein (chem. Laborat., München, vor.)  
**Unentbehrlich für alle Geschäftsorte,**  
Läden, Bureau, Comptoir, Speicher,  
Fabriken, Werkräume, Schulen, Kran-  
kenhäuser, Postanstalten, Buchdruckereien,  
Restaurants und Cafes, Handlure, Vor-  
räume, Tanzsäle u. c.  
**Kein Schimmern, Wischen, Abstauben mehr.**  
**Keine staubigen Waaren.**  
**Reine gesunde Luft.**  
**Sternolit-Gesellschaft Dresden.**  
Prospecte gratis und franco durch die Haupt-  
Agentur für Wiesbaden und Umgegend: 1635  
**Chr. Hebinge,**  
Wiesbaden, Seerobenstraße 9.  
**Zeugnisse:**  
Mit dem von Ihnen bezogenen „Fugboden-Get“ „Sternolit“  
habe ich mich überzeugt, daß die Versicherung, daß ich solche  
beim Gebrauch in meinen Geschäftsräumen vorzüglich bewirkt  
hat. Der Fugboden sieht jetzt sauber aus und der störende Staub  
ist vollständig vermindert.  
Ihr Get können wir somit jederzeit nur bestens em-  
pfehlen.  
Wiesbaden, 29. Juni 1899.  
(ges.) Gortel & Juras.  
Ich bestätige Ihnen gern, daß ich Ihr Fugboden-Get „Sternolit“  
außerordentlich gut bewährt. Der störende Staub ist fast gänzlich  
verschwunden, das überaus lästige Wischen mit Wasser und Seife ist  
vollständig fort und der Boden sieht trotzdem sauber und frisch aus.  
Man kann sich deshalb nicht genug dankbar fühlen als ein mit  
Ihrem Fugboden-Get imprägnirter Boden.  
Wiesbaden, Juni 1899.  
gg. Ford. Zangs, Papierhandlung,  
Marktstraße 11.

**Schöner Teint!**  
Keine Sonnenbräune, keine  
Hände, kein Koll, kein Un-  
rein, kein Sprödheit, kein  
Wundsein d. Haut, kein  
Falten, d. Gross u. Klein  
erzielt m. f. d. d. d. d. d. d.  
Ordnung, d. d. d. d. d. d. d.  
1.50 Mk. Nicht fottend.  
Nur d. Frau Schwarzwald,  
Berlin, Leipzigerstr. 56 (Colonnaden).

Im Verlage von **Rud. Bechtold & Comp.** in **Wies-  
baden** ist erschienen (zu beziehen durch alle Buchhandlungen und  
Buchbindereien, sowie die Expedition dieses Blattes):

**Sehr praktisch und abfahrsfähig.**  
**Wand-Kalender** 48 x 32 cm groß. In  
jedem Tage eine 7 1/2 cm lange  
Linie, außerdem an den Seiten liniirter Raum für Notizen und  
an jeder Seite des Kopfes Raum zum Einbruch der Firma und  
Geschäfts-Empfehlung. Preis: 100 Stück mit Einbruch der Firma  
und Geschäfts-Empfehlung 5 Mk.

**Assanischer Allgem. Landes-Kalender**  
auf das Jahr 1900.  
Redigirt von Fr. Seibert. — 64 S. 4°, geh. — Preis 25 Pf.  
Haupt-Inhalt: Vollständiges Kalendarium u. Martort  
zeichn. Landwirthschaftl. und Gartenbaukalender, Zinskalender,  
Trachtungskalender, Anekdoten, Aussprüche von allgem. Interesse.  
Das Ländchen, eine gedruckte Uebersicht seiner Landesgeschichte  
von Fr. Seibert. Volksgeographie des Regierungsbezirks  
Wiesbaden, von seinen Bewohnern selbst erdacht und erfunden. Kurzer  
Rückblick auf das Jahr. Schlangenbad (zum Titelbild). Vermischte  
Humoristisches (mit 8 Bildern) u. s. w.

**Rheinischer Volks-Kalender**  
auf das Jahr 1900. 80 Seiten 4°, geb. — Preis 30 Pf.  
Mit vielen Illustrationen.  
**Handbuch für Standesbeamte.** Bearbeitet auf Grund  
des gesammelten offi-  
ziellen Materials und herausgegeben von Hermann Bender,  
Königl. Kreissekretär zu Diez. 2. Auflage. Preis ge-  
bunden Mk. 4.50.

**Dr. Theinhardt's**  
**Lösl. Kindernahrung.**  
Rationellste Ergänzung der verdünnten Kuhmilch  
zur Erzielung günstiger Ernährungsergebnisse  
bei Säuglingen.  
Stets guter Erfolg bei  
Rhachitis, Scrophulose und Brechdurchfall.  
In grossem Umfang in Kinderhospitälern verwendet.  
Preis M. 1.20 und M. 1.90.  
Vorräthig bei C. Acker Nachf. u. Aug. Engel, Wiesbaden.



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 194.

Sonntag, den 20. August 1899.

XIV. Jahrgang.

## Deutscher Bund für Handel und Gewerbe.

Am 3. und 4. Oktober 1898 tagte zu Leipzig eine Konferenz der Delegierten kaufmännischer und gewerblicher Vereine Deutschlands, um über die Gründung eines deutschen Bundes für Handel und Gewerbe zu beraten. Das Resultat dieser Beratung war, daß eine Kommission gewählt wurde, welche die vorbereitenden Schritte zur Gründung thun sollte. Anfang Juni 1899 konnte die Kommission den interessierten Vereinen verkünden, daß sie ihre Vorarbeiten beendet habe und zur Gründung eines deutschen Bundes für Handel und Gewerbe nicht mehr im Wege stünde, da eine genügende Anzahl Vereine ihren Beitritt zum Bunde angemeldet hätte. Am 19. Juni d. J. ist nun der neue Bund definitiv ins Leben getreten.

Der Vorsitzende der Kommission zur Gründung des deutschen Bundes für Handel und Gewerbe, Herr Stadtverordneter Reinhardt, begrüßte die Ehrengäste und Delegierten, gab einen interessanten Ueberblick über die Geschichte der Gründung und sagte dann: „Verein selbstständiger Völkiger Kaufleute“ war der Meinung, daß die Vereinigungen, welche gleiche Interessen verfolgen, sich als Glieder zu einer Kette zusammenschließen hätten, um dem schwer bedrängten Mittelstand zu helfen. Alle kaufmännischen und gewerblichen Schutzvereine hätten sich zu einem größeren Bunde vereinigen, getreu dem Worte des Dichters: „Vereint werden auch die Schwachen mächtig“. Nur ein großer deutscher Bund werde den Einfluß gewinnen, der notwendig sei, um unsere Existenz gegenüber dem Vorkommen der feindlichen Mächte zu sichern.

Aus diesem Grunde beantragte damals der Leipziger Verein die Gründung eines „Deutschen Bundes für Handel und Gewerbe“.

Wenn wir unser Ziel erreichen wollen, fuhr Reuber fort, so hat uns vor allen Dingen Eins noth: „Friede und Einigkeit unter uns selbst“. Sie wissen, daß der „Centralverband deutscher Kaufleute“, von dem wir gehofft hatten, daß er sich

uns wie andere große Verbände anschließen würde, die Hoffnung nicht erfüllt hat. Er will getrennt marschieren. Aber strebt er nicht dem gleichen Ziele zu? Vertritt er nicht dieselben Ideen wie wir? Sollte es darum nicht möglich sein, ja, nicht im Interesse der guten Sache, für beide Verbände sogar geboten sein, sich freundschaftlich nebeneinander zu stellen, um unserem gemeinsamen Gegner gegenüber eine geschlossene Schlachtilinie zu bilden? Wir sind dieser Meinung und haben deshalb auch alle Anfeindungen, die uns geworden sind, mit Ruhe und Sachlichkeit erwidert. Wir haben geglaubt, damit in Ihrem Sinne und zum Besten des Ganzen zu handeln. Mag zwischen den beiden großen Vereinigungen in Zukunft sich ein gutes Einvernehmen herausbilden! Das ist unser aufrichtiger Wunsch...

Hierauf begrüßte der stellvertretende Gewerbe-Kammer-Vorsitzende zu Leipzig, Herr Oberbürgermeister Grüner, den neugegründeten Bund, sprach das rege Interesse, welche die Gewerbe-Kammer an der Gründung desselben nimmt, aus und wünschte den Bestrebungen, welche der Bund auf sein Papier geschrieben hat, guten Erfolg.

Unter einhelliger Zustimmung der Versammlung wurden darauf Huldigungs-Telegramme an Kaiser Wilhelm II., König Albert, den Reichskanzler Fürsten Hohenlohe und den Finanzminister Dr. von Riquel abgesandt.

Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf die „Berathung und Beschlußfassung über die Bundesstatuten“. Der erste Paragraph über Name, Sitz und Zweck des Bundes lautet wie folgt: „Die Vereinigung führt den Namen „Deutscher Bund für Handel und Gewerbe“. Der Bund hat seinen Sitz in Leipzig. Er bezweckt, alle diejenigen Personen, sowie kaufmännischen und gewerblichen Vereinigungen Deutschlands, welche Unwesen im Handel, Gewerbe und Handwerk bekämpfen und für die Hebung des Handels und Gewerbe eintreten, unter Wahrung ihrer Selbstständigkeit zu einer Gemeinschaft zusammenfassen, welche die gemeinsamen rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen der Handel- und Gewerbetreibenden zu ver-

treten hat. Insbesondere ist der Bund berufen, die Interessen seiner Mitglieder wahrzunehmen: a) in allen Fragen, welche den unlauteren Wettbewerb betreffen, gleichviel, ob solcher unter das Reichsgesetz vom 27. Mai 1896 fällt oder nicht; b) in allen Fragen, welche eine Gefährdung für Handel, Gewerbe und Handwerk durch das Großkapital, z. B. durch Waarenhäuser, Konsumvereine und verwandte Organisationen, betreffen; c) in allen Fragen, welche die Wahrung und Förderung des Standesbewußtseins, der Standesehre und die Vertretung der allgemeinen Standesfragen betreffen. Die Abänderung des gemeinsamen Zweckes kann nur einstimmig in der Hauptversammlung beschlossen werden.“

Bei der Fortsetzung der Satzungsberatungen wurden die einzelnen Paragraphen des Entwurfs in eingehenden Debatten erörtert. Von den hauptsächlichsten Beschlüssen daraus sind die folgenden zu erwähnen:

Was die Beiträge anbelangt, so betragen dieselben vorläufig 10 Pf. für das Jahr, für jedes Mitglied eines Einzelvereins; Vereine unter 50 Mitglieder zahlen mindestens 5 Mk. Jahresbeitrag für das als Kalenderjahr laufende Geschäftsjahr, ebenso Einzelmitgliedern. Sind mehrere Vereine, Innungen oder ähnliche Körperschaften zu einem Verbande zusammengetreten, und wünscht ein solcher Verband Mitglied des Bundes zu werden, so ist der Jahresbeitrag mit dem Vorstand zu vereinbaren. — Die übrigen zur Berathung stehenden Punkte betrafen die Regelung der geschäftlichen Befugnisse von Vorstand und Generalversammlung und Pflichten und Rechte dieser Organe.

Hervorgehoben mag werden, daß Mitglied des Bundes jede unbefristete Person, sowie jede ständige Vereinigung Deutschlands des in § 1 des Statuts gedachten Charakters (Vereine selbstständiger Kaufleute und Fabrikanten, Vereine gegen Unwesen im Handel und Gewerbe, Detaillistenvereine, Handelsvereine, Schutzgemeinschaften, Gewerbevereine) werden kann. Die Wahl des Vorstandes, der aus 9 Mitgliedern bestehen

## Wiesbadener Eisengiesserei und Maschinenfabrik August Zintgraff.

Haupt-Contor: Dotzheimerstrasse 43 (Bismarckring).

### Specialität:

—+ Pfedestall-Einrichtungen. —+

Ueber 1000 Stände

in einfacher und reichster Ausführung geliefert.

### Feinste Referenzen.

Unsere Musterstallung bitte gefl. besichtigen zu wollen.

Ankünfte und Pläne für praktische Neuanlagen

und Umbauten bereitwilligst und kostenlos.



## Bau- und Ornamenten-Guss

als:

**Balkone, Veranden**

geschmackvolle Ausführung.

**Verzierte und glatte Säulen.**

Wendeltreppen, Grade Treppen etc.

**Parkbänke**

vollendet-elegante Ausführung.

**Lieferant vieler Curorte.**

Versandt nach Auswärts.

## Im Vorborgenen.

Roman von Max Rothenfels.

43

„Er ahnt nichts von dem, was ich Dir soeben eingegeben habe und er wird nie etwas davon erfahren, selbst wenn er jemals von dem schrecklichen Seuchenherde zurückkehren sollte, an den er sich seiner Wissenschaft zu Liebe begeben hat.“

„Du willst mich also überreden, Elise,“ fuhr Erich Bellfort, „daß es gar nicht Dein Wunsch sei, Doktor Dörwald an meine Stelle zu setzen, und daß Du nicht insgeheim vor Sehnsucht vergehst, ihm als sein Weib zu gehören?“

Stolz und klar begegnete ihr Blick dem seinigen. „Ueber mein geheimes Wünschen und Sehnen bin ich keinem eine Antwort schuldig; aber ich habe ein Recht zu verlangen, daß Du meinen Worten ohne weiteres Glauben schenkst. Ich weiß ich, daß es eine Zeit gab, in welcher auch Doktor Dörwald ein wärmeres Gefühl, als das der Freundschaft für mich hegte; ich aber antwortete ihm auf seine Erklärung durch unsere Verlobung. Glaubst Du, daß ein Mann, welcher Stolz und Selbstachtung besitzt, dann seine Werbung noch einmal wiederholen könnte?“

Wenn es aber so ist, Elise, und ich will Dich nicht jemals durch einen Zweifel beleidigen, welcher eine unheilvolle Thorheit würdest Du dann begehen, indem Du eine Jugend, Dein ganzes Leben einem Hirngespinnst, einem Schatten zum Opfer bringst! Diese hoffnungslose Liebe ist es, welche Dich sicherlich unglücklich machen würde, eine Ehe, in der Du Dich stets von zarter Rücksicht und liebevoller Fürsorge umgeben, in der Du jeden Deinen Wunsch erfüllt sehen solltest, noch ehe Du ihn ausgesprochen hast.“

Ein harter, vorwurfsvoller Ton war weich und zärtlich geworden, und nun machte er eine Bewegung, als wenn er sie an sich ziehen und sie an seine Brust drücken wollte. Elise aber wich fast bis an die Wand des Zimmers

vor ihm zurück, und es war ein wirkliches Grauen, was sich in ihren Mienen ausdrückte.

„Wie? Du könntest auch jetzt noch daran denken, mich zu Deinem Weibe zu begehren, auch jetzt, nachdem ich Dir gesagt, daß mein Herz immer einem anderen angehört wird?“

Kraftlos ließ Erich Bellfort die ausgestreckten Arme sinken. Er war mit seinen Schauspielerkünsten zu Ende, und nicht so sehr der Inhalt von Elises letzten Worten, als der entsetzende Ton, in dem sie gesprochen waren, hatte ihn mit einem Male überzeugt, daß er sich von einer Fortsetzung des Gaukelspiels keine Wirkung mehr zu versprechen habe.

Die hoffnungslos düstere Miene, die er jetzt annahm, diese endlich zeigte ihr sein wahres Gesicht. „Nein, ich gebe es auf, Elise!“ sagte er dumpf. „Und Du brauchst nicht zu fürchten, daß ich nach Indien reisen werde, um mich mit dem glücklicheren Nebenbuhler auf Tod und Leben zu schlagen. Der Gewinn, den ich mir dabei für meine eigene Person holen könnte, dürfte sich hier denn doch auf eine einfachere und bequemere Weise erreichen lassen, und ich habe kein Interesse mehr daran, Deinem künftigen Glück hindernd in den Weg zu treten. Lebwohl!“

Er drehte sich kurz um und ging zur Thür; doch noch ehe er sie erreicht hatte, rief Elise seinen Namen. „Ich wußte, daß ich mich nicht vergebens an die Großmuth eines Ehrenmannes wenden würde,“ sagte sie beklommen, „aber ich denke, mit dieser Erklärung, für die ich Dir mein Leben lang die innigste Dankbarkeit bewahren werde, sind wir noch nicht zu Ende. Es bleibt doch wohl noch etwas... etwas Geschäftliches zwischen uns zu besprechen.“

Er lehnte sich ihr heftig zu, und sie sah in ein marmorkaltes Antlitz mit dem starren Ausdruck einer unbeweglichen Entschlossenheit. „Etwas Geschäftliches? Daß ich nicht wüßte! Meine Firma hat niemals die Ehre gehabt, mit dem Fräulein Wegener in einer Geschäftsverbindung zu stehen.“

„Ich habe mich wohl ungeeignet ausgedrückt, aber Du

soltest nun auch hierin großmüthig sein, Erich, und es mir nicht so schwer machen, die rechte Form für ein Anerbieten zu finden, das Dich sicherlich nicht beleidigen soll. Ich habe Dir am Tage nach unserer Verlobung die freie Verfügung über mein Vermögen eingeräumt, und wenn Du von diesem Rechte zu meiner Verwunderung und geheimen Verwundung auch bisher keinen Gebrauch gemacht hast, so bist Du doch vielleicht gewisse Verpflichtungen eingegangen, in der sicheren Erwartung, sie mit Hilfe des Braut-schatzes, den ich Dir zubringen würde, erfüllen zu können. Du hattest ein Recht zu dieser Erwartung, und Du wirst mir darum gestatten müssen, Deine Verpflichtungen in ihrem vollen Umfange als die meinigen anzusehen.“

„Eine sehr hochherzige Anschauungsweise, in der That! Schade nur, daß sie eine so niedrige Gesinnung auf meiner Seite zur Voraussetzung hat. Würde es Dir wohl in den Sinn gekommen sein, Elise, auch dem Doktor Dörwald für seine getäuschten Hoffnungen eine Entschädigung in barem Gelde anzubieten?“

„Aber mein Gott,“ rief das junge Mädchen mit Thränen in der Stimme, „wenn ich Dich doch nur in mein Herz sehen lassen und Dir zeigen könnte, wie wenig ich daran denke, Dich zu tranken und Dir eine niedrige Gesinnung zuzumuten! Nicht als Deine ehemalige Verlobte, wenn Dir Dein Stolz dies verbietet, sondern als Deine Jugendfreundin laß mich...“

„Wozu die Spitzfindigkeiten und die überflüssigen Redensarten!“ fiel er ihr hart in die Rede. „Was ich damals ausschlagen mußte, würde ich heute noch tausendmal weniger annehmen können, ohne mich des letzten Restes von Selbstachtung zu berauben. Aber es freut mich immerhin, daß Du mir dieses großmüthige Anerbieten gemacht hast, es freut mich um Deinetwillen; denn Du hast Dir damit eine gute Verteidigungswaffe geschaffen gegen die Vorwürfe des eigenen Gewissens, die doch vielleicht gekommen wären, wenn die unausbleiblichen Folgen dieser Stunde zu Tage getreten sind.“



folgt, ergab folgendes Resultat: Hofkammermeister Franz Bischof-Gera, A. von Gyllen-Emmerich, Stadtrath Theuerhorn-Chemnitz, Konsul Georg Mahlsiedt-Oldenburg, Stadtverordneter Heinrich Reinhardt-Leipzig, Dr. Wallburg-Berlin, Richard Nibsch-Leipzig, Direktor Birgmeier-Leipzig und A. Werbeck-Hamburg. Als Bundesanwälte wurden die Herren Rechtsanwält Alfred Jacobson-Hamburg und Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Leo-Leipzig gewählt. Der Vorstand, der in den einzelnen Kreisen sich konstituierte, wählte Herrn Reinhardt-Leipzig zum ersten und Herrn Konsul Mahlsiedt zum stellvertretenden Vorsitzenden des Bundes.

## Foulards-Seidenstoffe

gewählteste Farbstellungen in unerreichter Auswahl, als auch schwarze, weiße und farbige Seide mit Garantie für gutes Tragen. Direkter Verkauf an Privat auch in einzelnen Rollen porto- und zollfrei in's Haus Tausende von Anerkennungsbriefen. Proben umgehend

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz).

Kgl. Hoflieferanten.

1757

Eines der bekanntesten und luxuriösesten Mittel, den Teint und frisch zu erhalten, sind bekanntlich Milchbäder, die z. B. die berühmte Marquise von Pompadour zur Erhaltung ihres Teints tagtäglich anwendete. Es dürfte eine solche nur bei unseren heutigen Nahrungsmittelpreisen allerdings zu kostspielig sein. Die moderne Chemie hat aber hierfür einen Ausweg geschaffen. Die Fetttheile der Milch, welche die günstige Wirkung auf die Haut ausüben, sind durch ein viel besseres Fett, welches „Panolin“ genannt wird, ersetzt worden, das noch den Vorzug hat, dem von Natur in der Haut enthaltenen Fett analog zu sein. Diejenigen Personen, welche einen besonderen Werth auf die Pflege ihrer Haut legen, sollten nicht versäumen, sich des Panolin-Toilette-Cream-Panolin, einer aus „Panolin“ hergestellten angenehmen Komposition, die in allen Apotheken und Drogerien käuflich ist, zu bedienen. Dieser Cream ist als Schönheitsmittel für Jung und Alt unentbehrlich und ist sogar in neuester Zeit von Dr. Ronin im „Figaro“ vom 6. Oktober 1894 als Einreibung gegen vorzeitig auftretende Runzeln angelegentlich empfohlen worden. — Beim Einkauf achte man speziell darauf, daß jede Packung die Schutzmarke „Pfeifring“ trägt.

Dr. med. Holm, approb. Arzt,

Kirchgasse 6, H.

Naturheilverfahren.

Massage.

Specialbehandlung von Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, sowie von acuten und chronischen Hals- und Brustkrankheiten.

Sprechstunden 9—11, 3—4 Uhr, Sonntags nur 9—11 Uhr. 2371

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emserstrasse 2, Part.

Sprechstunden von 9—5 Uhr. 879

Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, „Dentist“,

Wiesbaden.

Luisenstrasse 6.

vis-à-vis der Kunstsäle.

Sprechstunden: 9—6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc. zu mässigen Preisen.

Für Unbemittelte:

2145

Sprechstunden: 8—9 Vormittags.

Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise. Behandlung und Zahnziehen gratis.

# Diamantmehl,

feinstes aller Blüthen resp. Confectmehl,

Pfund 17 Pfg.,

bei 50 Pfd. à 16 Pfg.

Weizenvorschußmehl 000,

allerfeinstes Kuchenmehl, 5601\*

Pfd. 14 Pfg.

# Bestfastiges Müllerbrod:

Kornbrod 36 Pfg., Mischbrod 38 Pfg.,

Weißbrod 41 Pfg.

C. F. W. Schwanke,

Schwalbacherstrasse 49, Telephon 414.

## Immobilienmarkt.

Vordere Parkstr. Stallung für 10 Pferde und Wohnung, mit ca. 50 Quadrat-Ruthen Terrain, ist per sofort für 45,000 Mk. zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.

Villa mit Garten (Nerobergstrasse) zu verk. durch

J. Chr. Glücklich.

Scharnhorststrasse ist ein rentables Etagenhaus B. 5. unter Tage zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. Zu verk. Villa mit berecl. Aussicht u. über 1 Morgen sch. Garten in Niederwalluf a. Rh. durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen zwei Bauplätze im Nerothal. Näheres durch J. Chr. Glücklich. Zu verk. schöne Villa im Nerothal, mit Aussicht auf Kapelle und Neroberg. Näheres durch

J. Chr. Glücklich.

Per sofort zu verkaufen

schönes Anwesen in Lorch a. Rh., 1 Minute vom Bahnhof, Haus mit Zubehör, schöne Kellereien (Weinbgl. u. Riegelei), Weinberge, für 50,000 Mk. unter günst. Bedingungen. Circa 14 Stück Wein können mit überm. werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden, Nerostrasse 2, am Kochbrunnen.

Zu verkaufen schöne Villa in Bad Schwalbach für 17,000 Mk. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Zu verkaufen Eßhaus mit seinem Bier- u. Wein-Restaurant. Näheres durch J. Chr. Glücklich. NB. Ein Laden mit Wohnung im Hause sofort zu verm.

Zu verkaufen eines der ersten renommiertesten u. feinsten in vollem Betrieb stehende Kurhäuser mit Fremdenpension Bad Schwalbach, mit sämtl. Mobilar u. Inv., dicht am Kurhaus u. den Teinbrunnen. Uebernahme 1. Okt. cr. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Verhältn. halber ist eine reizend am Walde (nächt Kapelle u. Neroberg) belegene, massiv gebaute u. komfortabel eingerichtete Villa mit ca. 75 Quadrat-Ruthen schönem Garten sehr preiswerth zu verk. Alles Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

## Immobilien zu verkaufen.

Hochlegante, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villen, Landhäuser, rentable Etagen- u. Geschäftshäuser, Hotels und Bäderhäuser, günstige Kapitalanlage, Fremdenpension, Kurlage, Wein- und Bierwirtschaften, gut eingerichtete Metzgerei, rentables Etagenhaus in Mainz durch

Stern's Immobilien- u. Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Haus, nahe dem Kochbrunnen, in welchem Pension seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Eßhaus, bester Geschäfts-Lage, südl. Stadttheil, welches einen großen Laden und Wohnung frei rentirt, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Haus im südl. Stadttheil, für Schreiner, Schlosser, Tapezierer, auch hauptsächlich für Flaschenbierhändler geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Hochfeines Etagenhaus, obere Adelsstrasse, Vor- und Hinter-Garten, sehr rentabel, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Hochfeine Villa im Nerothal, mit Centralheizung, auch für zwei Familien geeignet, 40 Ruthen Garten zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

## Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von J. & C. Firmenich,

Hellmundstrasse 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes neues Haus mit groß. Wein Keller, schönem Garten, in einem sehr belebten Rheinstädtchen ist für 45000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus mit Garten (Bauplatz) gut gehendem Colonialwaaren-Geschäft, in einem sehr belebten Orte in der Nähe Wiesbadens, ist für 22000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus mit allem, gutgehendem Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft, Mitte Stadt, für 100,000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Mehrere sehr rentable Etagenhäuser, südl. und westl. Stadttheil, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein sehr rentables Geschäftshaus mit 2 Läden, obere Webergasse, Alles vermietet, und einem Ueberfluß von ca. 1500 Mk., sowie ein rentables Haus m. Colonialwaaren- und Kohlengeschäft, Nähe der Taunusstr., zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein großes schönes Hotel-Restaurant mit ca. 30 vermietbaren Zimmern, in bester Stadtlage, ist mit Inventar zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus mit voller Wirtschaftskonzession, u. A. 600 hl Bierverbrauch, in Mitte der Stadt, ist mit sämtl. Inventar zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

In einem sehr belebten Orte am Rhein ist ein neues Haus mit Weinhandlung und guter Kundschaft Krankheits halber für 24,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Pension- und Herrschafts-Villen in den verschiedensten Städt. u. Preislagen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

empfiehlt sich für An- und Verkauf von Villen, Häusern, Grundstücken u. Bauplätzen. Vermittlungen von Hypotheken. Anstufte werden kostenfrei erteilt.

Bauplätze am Bismarck-Ring, in jeder Größe, sehr preiswerth zu verk. durch Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Garten-Grundstücke zu Bauplätzen, an der Frankfurterstrasse, 2 Morgen, die Ruthe heute noch für 280 Mk. Das Grundstück ist mit edelsten Obstsorten bepflanzt. Näh. durch Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Villen-Bau-Grundstücke an 2 Straßen zw. Wiesbaden und Sonnenberg gelegen, genehmigt für 7 kleine Villen mit Stallung, à 4 Zimmer im Stod, à 50 Rth. groß, heute noch für 180 Mk. die Ruthe. Näh. durch Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Gasthaus mit Tanz-Saal, großer Garten und Apfelwein-Kellerei, bei 4—5000 Mk. Anzahlg. durch Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Gastwirtschaft mit Stallung für 12 Pferde, großer Restaur.-Garten, ca. 60 Rth. groß, in Wiesbaden, für 70000 Mk. zu verkaufen (Brauerei leistet Zuschuß) durch Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Neues Haus mit Stallung für 14 Pferde, gr. Scheune, für Fuhrwerkbes. pass., in Mitte der Stadt, 58 Rth. groß, rentirt 1900 Mk. frei, sehr preiswerth zu verkaufen durch Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Haus mit Stallung für 14 Pferde, Werkh. u. Garten, 65 Rth. groß, mit 4—5000 Mk. Anzahlg., f. 52000 Mk. zu verkaufen durch Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Haus mit Stallung für 6 Pferde, in Mitte d. Stadt, für 68000 Mk. zu verkaufen durch Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Jede Auskunft erteilt kostenfrei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

## Villa

mit 10 Zimmern, entspricht der Neuzeit, mit prächtigem Obst- und Biergarten, am Cur-Parc, auch Platz für Stallung, ist fortzugshalb, alsbald unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Wilh. Schüller, Zahnstraße 36.

## Zu besser Geschäfts-Lage ein sehr rent.

Eßhaus, das Wohnung und einen großen Laden frei rent., unter günst. Beding. zu verk. durch Wilh. Schüller, Zahnstraße 36.

## Bäckerei,

mit guter Kundschaft und Inventar, zu verpachten. Preis 1300 Mk.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

## Villa

mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Cur-Parc, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Wilhelm Schüller.

## Zu verkaufen

durch die Immobilien u. Hypotheken-Agentur

Carl Wagner, Hartingstraße 5.

Hotel 1. Ranges, sehr ausgestattet, in bestem Verlebe, Hotel u. Badehaus mit eigener Quelle, in vortheilh. Lage sehr besucht.

Hotel-Restaurant, Mitte der Stadt, von Kaufleuten fast frequenti.

Hotel garni in erster Kurloge.

Pensionen nächst dem Kochbrunnen, komplett möblirt und in bestem Gange.

Haus mit besserem Restaurant, beste Lage, sehr schön belicht., sowie große gute Keller.

8 Häuser mit Wirtschaften in Wiesbaden, sowie einige in der Umgebung.

Etagenhäuser, Geschäftshäuser aller Preisen, sehr rentabel. Kleinere Häuser mit Gärten, kleine Anzahlung. Mehrere Villen in allen Lagen, theilweise sehr billig feil.

Bauplätze, Ackergrundstücke, in großer Auswahl, für Speculationszwecke sehr geeignet, scharfer Gewinn.

## Hypotheken - Kapitalien

in jeder Höhe werden stets gesucht und placirt. Prompte und gewissenhafte Vermittlung.

## Ich kaufe stets

gegen sofortige Baße einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungen, Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Piano's, Teppiche etc. auch übernehme ich Verzögerungen. Aufträge erledige ich sofort.

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

Metal - Fußboden - Glanz - Lack

eigenes Fabrikat schönster, billigster und haltbarster Boden-Anstrich, der binnen wenigen Stunden hart, ohne nachzutrocknen, per Pfund Mark - 60, bei 10 Pfund Mark - 50, empfiehlt in allen Farben.

Oranien-Drogerie:

Robert Sauter, Oranienstr. 50 - Ecke Goethestr.



# Residenz-Theater.

(Direction: Dr. Herm. Rauch.)

Beginn der Spielzeit 1899/1900: 1. September 1899.

Eröffnungs-Vorstellung: Freitag, den 1. September:

## „Hans“.

Schauspiel in 3 Akten von Max Dreyer. (Verfasser: von „In Behandlung“). Repertoirestück des Deutschen Theaters in Berlin und fast aller größeren Bühnen.

Samstag, den 2. September: „Die Wahrsagerin“.

Schwanke in 3 Akten von Josef Jarno und Gustav Rickelt. (Größter Lacherfolg dieses Sommers).

**Neuheiten dieser Saison u. A.:** Die Befreiten von Otto Erich Hartleben, Haiderölein von Eugen Zabel und Littleland (Erfolgsaufführung), Einacter-Cyklus von Arthur Schnitzler, Der grüne Kakadu, Erziehung zur Ehe von D. E. Hartleben, Pauline von Hirschfeld, Unter blonden Bestien, Liebesträume von Max Dreyer, Gefasste Liebe von W. G. von Rouhous, deutsch von Elie Otten, Barbara Holzer von Clara Viebig, Most, Lustspiel von G. von Moser und Girndt, Das böse Gewissen von Carl Lauff, ein neuer Schwanke von Dr. R. Prescher und neue Werke bekannter Autoren etc.

### Abonnementsbücher à 50 Billets.

|                         |           |
|-------------------------|-----------|
| 1. Rangloge             | Mk. 142.— |
| Sperrsitze 1.—10. Reihe | 87.50     |
| „ 11.—14. „             | 65.—      |
| Nummerirter Balkon      | 32.50     |

### Abonnementsbücher à 12 Billets.

|                         |          |
|-------------------------|----------|
| 1. Rangloge             | Mk. 36.— |
| Sperrsitze 1.—10. Reihe | 24.—     |
| „ 11.—14. „             | 18.—     |
| Nummerirter Balkon      | 9.—      |

Die Abonnementsbücher werden täglich im Theaterbureau von 9—1 und 4—7 Uhr verkauft.

2671

## Kleine Anzeigen.

### Bureau gesucht,

früher oder eine in möglichst zentraler Lage von Wiesbaden. Erforderlich: 1 großes, 1 kleines Zimmer, möglichst möblirt. Direkter Flurzugang. Offerte nur mit Preisangabe unter 500 an die Exped. 2391b

guter Stoffgürtel Freitag zu verkaufen. Gegen Abgabe. Göthe-Str. 1. St. 5700\*

billig zu verkaufen. Walramstr. 21. 5702\*

Radrad (Für- und zu verkaufen. Adler-Str. 2. St. 1. 5711

4000 Mark. Einmal von pünktlichem auf sofort od. 1. Okt. Löhren u. M. M. 100 5706\*

Einmal von pünktlichem auf sofort od. 1. Okt. Löhren u. M. M. 100 5706\*

Einmal von pünktlichem auf sofort od. 1. Okt. Löhren u. M. M. 100 5706\*

Einmal von pünktlichem auf sofort od. 1. Okt. Löhren u. M. M. 100 5706\*

### Zwei große Bretterhallen

mit Asphaltdach u. Balkenlage billig zu verkaufen. Näheres Drucker, Emserstraße 15.

Holzlieferung für Garten- zäune billigt F. Kottenbach, Holzhandlung u. Dampfzäunwerk in Kettenbach. 4129\*

### Baumstüben

u verkaufen Feldstr. 18. 4839

### Gesichtspiegel

Finnen, Pusteln, Mitesser, Haut- rötze, einzig und allein schnell, sicher und radikal zu beseitigen franco gegen 2.50 Mk. Brief- marken oder Nachnahme, nebst lehr. Buch: „Die Schönheitspflege“ als Rathgeber. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glanz, Dank u. Anerkennungs schreiben liegen bei. Nur direkt durch Reichel, Spz.-Abt., Berlin, 1196 Eisenbahnstr. 4.

Hobelspäne werden unentgeltlich abgegeben von 1—2 Uhr Mittags. 5660 Friedrichstraße 37.

### Die Hafer-Crescenz

von drei Aedern billig zu verkaufen. Näheres Faulbrunnenstraße 11, Portier. 4939

### 6 große Schweine

(12 Wochen alt) zu verkaufen 5681\* Marsstraße 13a.

6 große Schweine (12 Wochen alt) zu verkaufen 5681\* Marsstraße 13a.

### Massiv goldene Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an Reparaturen

in sämtlichen Schmuckfachen sowie Neuherstellung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter Langgasse 3, 1 Etage, 682 Kein Laden.

### Gasmotore

Ein Spferdiger stehender Gasmotor (Körting) und ein Spferdiger liegender Gasmotor (Mansfeld-Neudorf) wegen Einführung des elektrischen Betriebs sehr billig zu verkaufen.

Näheres Drucker, Emser-Strasse 15.

### Altes Gold und Silber

läuft zu realen Preisen F. Lehmann, Goldarbeiter, 76 Langgasse 1, 1 Etage.

### Frisch geleerte Fässer

für Fruchtweine und Apfelsch. u. sowie für Bohnen- und Kraut- fässer sind in großer Auswahl, in allen Größen, abzugeben 4826 Neugasse 3.

### Gelegenheit!!

Nur durch grosse Abschlässe mit ersten Fabriken bin ich in der Lage, so lange Vorrath reicht, für nur 4 Mark 50 Pf. extra 5 Prozent Rabatt.

### Damenloden

zu einem vollständigen elegant. Costume od. appar. Reisekleid in den Farben hellgrün, dunkelgrün, hell-, mittel-, dunkelgrau, hellmode, reingrau, braun, blau und Postnachnahme zu versend.

A. Königsberger's Versandhaus Bruch 1. W. 102

### Specialität: Schwedische und austro-amerikanische Zimmer-Thüren

Futter und Bekleidungen etc. Emil Funcke.

Haupt-Comptoir u. Musterlager: Coblenz, Schlossstrasse 7, wohin alle Anfragen zu richten sind.

Lager: Frankfurt a. M., Niedenau 15. Illustr. Preislisten gratis u. franco.

Auf Prima II. Hypothek, 3000 Mark, sofort aufs Land gesucht. 2387b

### la. Maschinen = Back-Heine

liefert billigst jedes Quantum Eig. Eisenbahn-Anschluss Taunus-Dampfsiegelwerke Jos. Jeenicke, Wiesbad. Telephon 810. 2316

### Entlaufen

ein kleiner weißer Seidenpudel. Gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzuliefern.

### Nachweisbar

flottgehendes Spezerei-, Kurz- waaren- und Flaschenbier- geschäft, sowie 2 Bier- und 1 Weinwirtschaft sofort zu verkaufen durch Agent M. Walther, Destrach a. Rh. 2331

### Trauringe

mit eingebauener Feingehalts- lempel, in allen Preisen, liefert zu bekannt: billigen Preisen, sowie sämml. Goldwaaren in schönster Auswahl. 1184

### Franz Gerlach,

Schwalbacherstraße 19 Schmallofer Ohrschnitten gratis

### Schenne

auf Abbruch zu verkaufen. Näh. in der Expedition u. Nr. 4964

### Haus m. f. Weinstube und Café,

ev. Conditorei, per sof. v. Besitzer f. 52,000 Mk. abzugeben. Feine Lage, gr. Hof u. Gärten. Näh. M. 60 Hauptpostlagernd. 5683\*

Ein schönes Eckhaus mit 2 Bädern für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei Heinrich u. Karl Dietz, Schierstein. Dasselbst mehrere Wohnungen zu verm. 2297b

### Einige ganz neue Zimmerthüren,

Camperien etc. sind billig zu haben. Mauritiusstraße 8, I. links.

## 2 Kassenschränke

(mittelgroß),

welche während des Turnfestes gebraucht wurden, werden am Montag, den 21. August cr.

Nachmittags präcis 5 Uhr, in der

## Festhalle

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

## Wilh. Helfrich,

2670 Auktionator und Taxator.

Grosse Auswahl! Billige Preise!

Regulär mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, von 16 Mark an.

Robert Overmann  
Uhrmacher & Goldarbeiter  
Webergasse 28.

Für jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie!







# Marmorwerke Balduinstein, Guido Krebs,

Zweigniederlassung Wiesbaden, Schlachthausstraße 18,  
Marmor-, Granit-, Syenit-, Säge-, Schleif- und Drehwerke.

Lieferung aller Arbeiten für Bau-, Möbel- und Kunstgewerbe.  
**Specialität:** Feuersichere und sehr dauerhafte Trennenbeläge.

Telephon Nr. 59.

**J. & G. Adrian**  
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.  
**Speedition.**

Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art.  
Verpackung und Assuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.  
**Möbeltransport**  
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.  
**Verpackung unter Garantie**  
sicherer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke  
**Aufbewahrung**  
in einem zu diesem Zwecke erbauten feuer-  
festen Lager-Hause  
die grössten am Platze  
Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

## Schuhwaaren- Versteigerung.

Morgen Montag,  
den 21. August, Nachmittags 2 1/2 Uhr an-  
fangend, versteigere ich im Saale zu den  
**Drei Kronen,**  
Kirchgasse 23,

circa 300 Paar Schuhe und Stiefel aller Art, circa  
200 Paar Schuhe (Schachtelwaare), nur bessere,  
hochfeine Sachen, in gelb, schwarz und braun, für  
Damen, Herren und Kinder

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 2677

**Georg Jäger,**  
Helmundstr. 29. Auktionator u. Taxator.

## Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die sehnlichst  
erwartete

**Familienversicherung**  
mit 1. Oktober cr. für ihre Angehörigen in's Leben  
tritt. Die Versicherten erhalten im Erkrankungsfall  
freie ärztliche Hilfe von Seiten der Herren Kassen-  
ärzte, Medicamente und Heilmittel. Zahnärzt-  
liche Behandlung ist ausgeschlossen. Der vom Kassen-  
mitglied hierfür zu leistende Monatsbeitrag ist auf  
Mark 1.20 festgesetzt und im Voraus zu entrichten.  
Anmeldungen wolle man, da eine vierwöchentliche  
Carrenzzeit vorgezogen ist, spätestens bis 1. September  
im Bureau der Ortskrankenkasse, Luisenstraße 22, be-  
wirken. Im Uebrigen verweisen wir auf einen dies-  
bezüglichen Artikel im letzten Heft dieses Blattes.

Namens des Vorstandes:  
2659 Der erste Vorsitzende: J. C. Keiper.

## Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Unseren Kassenmitgliedern bringen wir hierdurch  
zur Kenntniss, daß der Kassenarzt Herr Dr. med.  
Hess von heute ab, auf die Dauer von 8 Tagen,  
verreist sein wird.

Wiesbaden, den 19. August 1899.  
2676 Der Kassenvorstand.

**Ziehung unwiderruflich 30. August!**

Kreuznacher Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.

bei allen Looseverkäufern, so lange Vorrath, und bei dem  
Generaldebit de Fallois, Langgasse 10, zu haben. 2672

## Thatsachen beweisen!

Man vergleiche Preise u. Qualitäten  
und man findet bestimmt die grössten  
Vorteile beim Einkauf von

## Schuhwaaren

in der Niederlage der Mainzer Mech-  
Schuhfabrik Ph. Jourdan von Gustav  
Jourdan, 2631

## Wiesbaden,

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse.

**Streng feste Preise auf  
jedem Paare verzeichnet.**

## Automobilen,

Vakuummeter u. Centrifugalpumpen in allen Größen zum  
Auspumpen von Baugruben, Tiefbauschächten und Brunnen sowie  
für alle andere Zwecke verleiht preiswerth 4358\*

Wilh. Merckl, Mechaniker in Kassel a. Rh.

## Damen u. Herren

erhalten gratis und franco gegen Einsendung  
von 25 Pfg. in Briefmarken eine Broschüre  
zugefandt, welche ihnen über einen patent-  
amtlich geschützten und von ärzt-  
lichen Autoritäten empfohlenen  
hygienischen Frauenschutz die  
sicherste Auskunft giebt. Gefl. An-  
fragen richte man an Sanitas hauptpost-  
lagernd Frankfurt a. M. 1242

Montag, den 21. August 1899.  
**Abonnements-Konzerte**  
ausgeführt von der  
Kapelle des Königs-Ulanen-Regiments (Hannov.)  
Nr. 13.

Chef Se. Maj. der Kaiser und König.  
Leitung des Königl. Stabstrompeters Herrn H. Fischer.  
Nachm. 4 Uhr:

Marsch der ehemaligen Hannover'schen  
Gardes du Corps (dem Königs-Ulanen-  
Regiment von Se. Majestät als Parade-  
marsch verliehen) arrang. Fischer.  
Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte“ Mozart.  
Intermezzo aus der Oper „Der Bajazzo“ Leoncavallo.  
Morgenblätter, Walzer Joh. Strauss.  
Goldelse, Fantasie für Cornet à Piston Röpke.  
Herr Freise.  
Hymne an Kaiser Wilhelm den Grossen H. Fischer.  
Dichtung von Ferd. Haars.  
(Für Fanfaren-Trompeten.)

Erläuterung: Trauer um den heimgegangenen Helden-  
Kaiser. — Feierliches Gebet in Glockenintonation. —  
Die Lobpreisung seiner ewig grossen Thaten. —  
Fanfaren zum Preise der Wiederauferstehung des  
deutschen Kaiserreichs. — Das Wort Wilhelms des  
Grossen.

Grosse Fantasie aus Rich. Wagner's  
„Walküre“ Seidel.  
„Blau-Weissen“, Mazurka Eilenberg.  
„Nordisches Bouquet“ Bach.  
Potpourri aus Verdi's „Trubadour“ Stassny.

Abends 8 Uhr:  
Hannoverscher Reiter-Marsch H. Fischer.  
Ouverture zur Oper „Das Glöckchen des  
Erzmiten“ Mailart.  
Intermezzo aus der Oper „Die  
Zauberflöte“ Mozart.  
„Die Schlittschuhläufer“, Walzer Waldteufel.  
„Die Sträussli“, Fantasie für Pistonsolo Hoch.  
Herr Freise.

Fanfaren der altritterlichen Trompeter u.  
Fackelkunst. (Nach Motiven aus der  
Zeit des 12. bis 17. Jahrhunderts.)  
Intermezzo aus der Oper „Lohengrin“ Rich. Wagner.  
„Herz-Königin“, Gavotte Thiere.  
„Auf der Wacht. (Solo für Piston in der  
Zehnfachung) Arndt.  
Potpourri aus der Oper „Mignon“ Thomas.

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 24. August 1899.

## Rheinfahrt mit Musik

Abfahrt 8<sup>00</sup> Vorm.  
Strassenbahn, Kursaalplatz.  
Extra-Dampfboot der Kur-Verwaltung  
(Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt)  
mit Aufenthalt in  
Mannhausen (Konzert in der Krone), Besichtigung  
des Rheinstroms, gemeinschaftlichem Mittagessen mit  
Musik und darauffolgendem Tanz auf dem Jagd-  
schloss Niederwald.  
Besuch der Aussichtspunkte und des National-  
Denkmals.  
Während der Rückfahrt: Schiffsball.  
Belletristische Beleuchtung des Grossherzoglichen Schlosses  
und der Rheinfahrt  
Fahrkarten sind bis spätestens Dienstag, den 22. Aug.,  
6 Uhr an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.  
Preis (einschl. Mittagessen ohne Wein) 10 Mk.  
Städtische Kur-Verwaltung.

## Nichtamtliche Anzeigen.

## Grosse Versteigerung

von  
Glas, Porzellan, Bestecke  
u. s. w.

Donnerstag, den 24. August cr., Morgens  
9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr  
und ev. den folgenden Tag, werden in meinem  
Lokal

## 8 Mauritiusstrasse 8

angekauft zum Mittelrhein. Kreisturnfeste  
angekauft Gegenstände, als:  
ca. 5000 tiefe, flache und Dessertteller, 6000  
Bein-, Sect- und Wassergläser, 800 Bestecke, als:  
Gabel und Messer, 2000 Meter Schirting,  
100 Weinfässer, Menagen, Servirbretter, Brat-  
pfannen, Kummervänder etc.

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

**Wilh. Helfrich,**  
Auktionator u. Taxator.



**Es**

ist ein Jeder in der Lage, sich ein eigenes  
Heim zu gründen.

**Sit**

auch nur wenig Geld vorhanden, so braucht  
man den Kopf immer noch nicht hängen  
zu lassen, denn dafür ist

**Sa**

noch **J. Jttmann, Bärenstr. 4,**  
da; bei ihm erhält man mit geringer  
Anzahlung

**Alles**

was man nöthig hat, um ein eigenes Heim  
gründen zu können, denn es ist ja Alles

**Da**

im

**Möbel- n. Waaren-Credit-Kaufhaus**

**J. JTTMANN,**

I. u. II. Etage. 4 Bärenstrasse 4 I. u. II. Etage.

(Weitgehendste Coulanz bei Krankheitsfällen.)

206/4

**Musikunterricht**

(Clavier, Bioline etc.) erth. gründl.  
Otto Ribbe, Concertmeister,  
3477 Dohheimerstrasse 18.

**Gardinen-Wäsche- und  
Spannerei** 2441\*  
Hömerberg 38.

**Hobelspäne** fortwährend un-  
entgeltlich zu haben bei  
G. Frohn, Kistenfabrik,  
4775 Drantienstrasse 23.

Berlins größtes Spezial-  
haus für

**Teppiche**

Gelegenheitskauf in Sopha- und  
Salongröße à 3,75, 5, 6, 8,  
10 bis 500 Mt. Gardinen,  
Portieren, Steppdecken,  
Möbelstoffe zu Fabrik-  
preisen. 65/37

**Pracht-Katalog** 144 St. Mt.  
grat. u. franco.

**Emil Lefèvre,** Berlin  
S.

Teppich-Spezialhaus  
Oranienstrasse 158.

**Spurlos  
verschwunden**

ist m. Baters langjähr. Rheu-  
matismus u. Asthmaleiden  
durch australisch. Eucalyptus  
Globulus (kein Geheimmittel).  
Ich gebe jed. Leidenden über  
m. Baters wunderbare Heilung  
d. dieses Mittel gegen 10-Pfg.-  
Marke gerne Auskunft.

Otto Mehlhorn, 104/71  
Brunndörfer, Sachsen, Nr. 234

**G**ut gerat. Möb., m. Handarb.,  
w. Erzp. d. Badem. bill.  
z. verk.: Vollst. Betten 50  
bis 100 Mt., Bettst. 16-30,  
Kleiderst. m. Kuff. 21-45,  
Commod. 24-30, Küchensch. bef.  
Sort. 28-32, Verticows, Hand-  
arb., 34-55, Sprungr. 18-24,  
Matrag. m. Segras, Wolle, Afric  
u. Haar 10-50, Deckb. 12-25,  
best. Sopha. 40-45, Divans u.  
Ortomane 25-55, pol. Sopha-  
tische 15-22, Tische 6-10,  
Stühle 2.60-5, Spiegel 3-20,  
Pfeilerst. 20-50 Mt. u. f. w.  
Frankenstraße 19, Bdh. part.  
u. Hinterb. part. 4180

**Zimmerthüren**

**f**ertig mit Zubehör, sofort  
lieferbar, handiges Lager,  
20,000 Stück, empfehlen zu  
bedeut. ermäßigten Preisen.  
Zeichnungen und Preis-  
liste gratis. 2091 b

**Zippmann & Furthmann,**  
Düsseldorf.

**Hygien. Schuttmitt.**

**K**ein Gummi, absolut  
sicher unschädl. 1 Cart. (12 St.)  
38 St. 1.75, 36 St. 1.60,  
38 St. 2.40. -  
Vorteil 20 Pfg.

Alle Pariser Gummiwaaren  
robefortiment, Prima Qualität  
Mt. 3.-.

Preis. grat. - Geschloß. 10 Pf.  
Streng diskreter Versand.  
L. Elkan, Berlin 146,  
94/180 Linienstr. 2.

**Dhrringe**

**S**chmerzlos einzusetzen D. R. P.  
Eigene Erfindg. - Alleinverkauf  
**Oranringe**

sowie alle anderen Schmuck-  
sachen durch Selbstanfertigung zu  
den billigsten Preisen. 2062

**Reparaturwerkstätte.**  
Vergolden. - Verfilbern.

**G. Gottwald, Goldarbeiter**  
Faulbrunnstrasse 7.

**Zu**

**verkaufen**

**Villa**

**Uhlendstraße 6.**

Näheres dortselbst oder  
Albrechtstr. 6, 1. 4377

**Musikunterricht**

(Clavier, Bioline etc.) erth. gründl.  
Otto Ribbe, Concertmeister,  
3477 Dohheimerstrasse 18.

**Gardinen-Wäsche- und  
Spannerei** 2441\*  
Hömerberg 38.

**Hobelspäne** fortwährend un-  
entgeltlich zu haben bei  
G. Frohn, Kistenfabrik,  
4775 Drantienstrasse 23.

Berlins größtes Spezial-  
haus für

**Teppiche**

Gelegenheitskauf in Sopha- und  
Salongröße à 3,75, 5, 6, 8,  
10 bis 500 Mt. Gardinen,  
Portieren, Steppdecken,  
Möbelstoffe zu Fabrik-  
preisen. 65/37

**Pracht-Katalog** 144 St. Mt.  
grat. u. franco.

**Emil Lefèvre,** Berlin  
S.

Teppich-Spezialhaus  
Oranienstrasse 158.

**Spurlos  
verschwunden**

ist m. Baters langjähr. Rheu-  
matismus u. Asthmaleiden  
durch australisch. Eucalyptus  
Globulus (kein Geheimmittel).  
Ich gebe jed. Leidenden über  
m. Baters wunderbare Heilung  
d. dieses Mittel gegen 10-Pfg.-  
Marke gerne Auskunft.

Otto Mehlhorn, 104/71  
Brunndörfer, Sachsen, Nr. 234

**G**ut gerat. Möb., m. Handarb.,  
w. Erzp. d. Badem. bill.  
z. verk.: Vollst. Betten 50  
bis 100 Mt., Bettst. 16-30,  
Kleiderst. m. Kuff. 21-45,  
Commod. 24-30, Küchensch. bef.  
Sort. 28-32, Verticows, Hand-  
arb., 34-55, Sprungr. 18-24,  
Matrag. m. Segras, Wolle, Afric  
u. Haar 10-50, Deckb. 12-25,  
best. Sopha. 40-45, Divans u.  
Ortomane 25-55, pol. Sopha-  
tische 15-22, Tische 6-10,  
Stühle 2.60-5, Spiegel 3-20,  
Pfeilerst. 20-50 Mt. u. f. w.  
Frankenstraße 19, Bdh. part.  
u. Hinterb. part. 4180

**Zimmerthüren**

**f**ertig mit Zubehör, sofort  
lieferbar, handiges Lager,  
20,000 Stück, empfehlen zu  
bedeut. ermäßigten Preisen.  
Zeichnungen und Preis-  
liste gratis. 2091 b

**Zippmann & Furthmann,**  
Düsseldorf.

**Hygien. Schuttmitt.**

**K**ein Gummi, absolut  
sicher unschädl. 1 Cart. (12 St.)  
38 St. 1.75, 36 St. 1.60,  
38 St. 2.40. -  
Vorteil 20 Pfg.

Alle Pariser Gummiwaaren  
robefortiment, Prima Qualität  
Mt. 3.-.

Preis. grat. - Geschloß. 10 Pf.  
Streng diskreter Versand.  
L. Elkan, Berlin 146,  
94/180 Linienstr. 2.

**Dhrringe**

**S**chmerzlos einzusetzen D. R. P.  
Eigene Erfindg. - Alleinverkauf  
**Oranringe**

sowie alle anderen Schmuck-  
sachen durch Selbstanfertigung zu  
den billigsten Preisen. 2062

**Reparaturwerkstätte.**  
Vergolden. - Verfilbern.

**G. Gottwald, Goldarbeiter**  
Faulbrunnstrasse 7.

**Zu**

**verkaufen**

**Villa**

**Uhlendstraße 6.**

Näheres dortselbst oder  
Albrechtstr. 6, 1. 4377

Für jeden **Rancher** lohnt es sich, meine Spezialität  
**Pflanzer-Cigarre,**  
Handarbeit, hochfeine, milde und aromatische Qualität,  
per Stück 7 Pfg., 6 Stück 40 Pfg., zu probieren. 2469  
**Carl Cassel, Kirchgasse 40,**  
gegenüber dem Storchent.

**Schnaken-Schutz**  
(Mücken, Fliegen etc.).  
Bevor man Ausflüge unternimmt und bevor man  
sich zur Ruhe begibt, bestreiche man Gesicht, Hände  
und Arme mit

**Salvament**  
(Flac. 90 Pfg.).  
(Angenehm im Gebrauch und absolut sicher wirkend).  
Nur bei  
**Backe & Esklony,**  
Wiesbaden,  
Taunusstraße 5. Gegenüber d. Kochbrunnen.  
Telephon 757. 2360

**Wermuthwein**  
!!!  
Das anerkannt vorzüglichste und bewährteste Mittel  
gegen Magen- und Darmleiden, Verdauungs-  
störungen empfehlen im Alleinverkauf - Originalpackung  
- vom **L. Hause Martini & Rossi, Turin,** zu  
Mt. 1.60 pro Flasche excl. Glas. 2950  
**W. Nicodemus & Co., Adelheidstr. 21.**

**Wiesbadener  
Militär-Berein.**  
Gegründet 1884. Stand: 910 Mitglieder.  
Gewährt Kranken-Unterstützung 1/4 Jahr, pro Tag  
70 bzw. 50 Pfg. Sterbeunterstützung 500 Mark. -  
Bereinsbibliothek. Gesang-Abtheilung. Aufnahme bis  
zum 45. Lebensjahr. Anmeldungen unter Vorlage der  
Militärpapiere bei den Herren: 1. Vorsitzenden **Arndt  
Schlief, Sec.-Lt. d. L., Dranienstraße 15, Kassier Emil  
Lang, Schulgasse 9, 2. Schriftführer Anton Hof-  
mann, Hellmuthstraße 12, oder deren Stellvertreter  
Herrn Carl Staud, Frankenstraße 21, Christian  
Jung, Helenestraße 12, Carl Meyer, Kirchgasse 7.**  
Aufnahme jeden ersten Samstag im Monat. Vereins-  
lokal: „Zur Kronenhalle“, Kirchgasse 36.  
2382 Der Vorstand.

**Gesang-Verein „Bruderbund“.**  
Sonntag, den 20. August:  
**Großes  
Sommerfest**  
im „Eichgarten“.

Für Unterhaltung jeglicher Art, sowie prima Bier  
und gute Speisen ist bestens Sorge getragen.  
Zu zahlreichem Besuche ladet seine Mitglieder,  
sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein  
5710\* Der Vorstand.

**„Württembergischer Hof.“**  
Hiermit gestatte ich mir meine geehrten Freunde und Gönner  
darauf aufmerksam zu machen, daß ich von heute ab nur noch  
das sehr beliebte Wiener Export-Bier führe und zu-  
gleich meine Wirtschaft in empfehlende Erinnerung bringe.  
2679 Hochachtung  
**Georg Stockhardt,**  
Michelsberg 3.  
**Visitenkarten**  
fertigt schnell und billigst an  
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers.“



**Bezugspreis:**  
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren.  
Einzelne Nummern 5 Pfg. —  
Redaktion: Marktstraße 30; Druckerei: Emmerstraße 15.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

**Wiesbadener**

# General Anzeiger.

**Drei Beilagen:**

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Aemter.

**Neueste Nachrichten.**

**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 194.

Sonntag, den 23. August 1899.

XIV. Jahrgang.

## Die Belagerung Guérins in Paris.



Bekanntlich hat sich der Antisemitenführer Guérin mit seinen Anhängern in das Haus des „Anti-Juif“ zurückgezogen und sich hier regelrecht belagert. Wir führen unseren Lesern das „Belagerte“ Haus und im besonderen Bilde den Führer Guérin. Eine Note der „Ag. Havas“ sagt bezüglich der Angelegenheit Guérin, die Regierung habe jede Lösung der Frage, in der darin bestünde, das Haus in der Rue Chabrol zu stürmen

oder sich der Person des Angeschuldigten mit Gewalt zu bemächtigen, von vornherein von der Hand gewiesen und die Erwägungen der Humanität höher als alle anderen gestellt. Infolgedessen würden auch alle Maßregeln, die getroffen seien, um Guérin an jedem Verkehr mit der Außenwelt zu verhindern, solange es sich als nothwendig erweise, aufrechterhalten bleiben. Jede Zusammenrottung werde verhindert oder erstiftet werden.

## Rochuskapelle und Rochusfest.

Bei Singen an St. Rochus Tag,  
Da ging die Sonne lieblich auf,  
Der Niederwald, das Thal stromauf  
In feierlichen Flammen lag.

Die Fährlein weh'n, die Frommen geh'n  
Hoch zur Kapell' mit Glock und Sang.  
Gemimmel rings und bunter Drang  
Thät mich nach allen Seiten dreh'n.

Und wer da pilgert nah und fern,  
Ein Bratwurst hielt in Händen sein,  
Drin biß er fromm und tapfer ein  
Und sagt ein Gratias dem Herrn.

Die Bratwürst' und der saure Wein  
Die sind des Festes Kron und Ziel.  
Sie essen viel, sie trinken viel  
Und rosenkränze zwischendrin.

Es hat der heilige Rochus traum  
Ein mächtig große Wunderkraft,  
Dass er den Gläubigen Magen schafft,  
Die all' das Denselzeug verdaun.

Ob über'm Rhein, auf steilen Felsens Höhe, liegt ein  
Festlein, so malerisch und idyllisch, wie man sich es nur irgend  
vorstellen kann. Es ist die Rochuskapelle auf dem Rochusberge bei  
Wiesbaden. Ein zierlicher Prachtbau, würdig seiner herrlichen  
Lage, würdig der geschichtlichen Bedeutung des Ortes.  
In 20 Minuten erreichen wir von Bingen aus das Kirch-  
lein durch schattigen Laubwald, stets malerische Ausblicke auf  
den Rheinstrom, unseren Vater Rhein, gewäh-  
rend die Kapelle des heiligen Rochus.  
Schon im 16. Jahrhundert stand auf ihrer Stelle die  
Rochus-Kapelle. — Als im Jahre 1686 in Bingen der

Würgengel der Pest unter Arm und Reich furchtbar wüthete,  
gelobten Binger Rathsherrn dem Pestpatron St. Rochus, an  
der Stelle der schon baufällig gewordenen Bethlehem's-Kapelle  
ein Kirchlein zu bauen. Dieses geschah; aber schon im Jahre  
1689 wurde dem Kirchlein durch den Vandalismus der Fran-  
zosen, die mit Noth und Brand die Ufer unseres Rheines ver-  
wüsteten, arg mitgespielt. Beinahe 10 Jahre ruhte der Gottes-  
dienst, der erst 1698 wieder aufgenommen wurde. Doch noch  
schlimmere Zeiten brachen über das Kirchlein herein, als 1795  
die Franzosen wiederum verwüstend in der Rheingegend  
hauften. Es wurde Ruine! Kein Chorgefang, keine Litanei  
ertönte in den heiligen Hallen, kein Glöcklein rief die Gläubigen  
zum Gebet. Es war die Wohnstätte der Raben und der Gule,  
der Schlupfwinkel des Fuchses und Marders.

Als nach Unterwerfung des Erbfeindes, nach Beendigung  
der Freiheitskriege der Rheinstrom wieder deutsch war, da  
traten begeisterte Männer zusammen und beschloßen, das Kirch-  
lein des heiligen Rochus wieder aufzubauen, „als ein sichtbares  
Zeichen von Deutschlands Befreiung“. Durch Entgegenkommen  
der nassauischen Behörden wurde den Bingern die Einrichtung  
des aufgehobenen Klosters Eibingen bei Rüdesheim überwiesen.  
Persönlich holten die Binger die einzelnen Stücke von Eibingen  
herüber. Auch der Sarg mit den Reliquien des heiligen Rup-  
recht und die Gebeine der heiligen Hildegard, welche früher in  
Eibingen verehrt wurden, — Letztere war die Gründerin des  
Klosters — fanden in der neuen Kapelle ihre Aufstellung.  
So kam es, daß der Gläubige, welcher früher seinen Heiligen  
auf dem rechten Rheinufer anrief, dies nun an dem gleichen  
Altar auf der anderen Rheinseite thun konnte.

Am 15. August 1814 wurde das aus den Ruinen erstan-  
dene schmucklose Kirchlein eingeweiht und Tags darauf fand,  
nicht mehr gehindert durch Feindeshand und Kriegsnoth, das  
Rochusfest statt, welches auch heute noch ein Volksfest in der

## Auf Leben und Tod!

Den gestrigen Freitag füllten die Aussagen  
Picquarts vor dem Renner Kriegsgericht aus. Pic-  
quart sprach mehr als 6 Stunden aus dem Gedächtniß,  
ohne eine Ermüdung zu zeigen, ruhig und sicher. Mehrere  
Male zwar verbot ihm der Vorsitzende, von einer Ange-  
legenheit zu sprechen. So z. B. durfte er keine Citate  
aus dem deutsch geschriebenen geheimen Dossier in deutscher  
Sprache machen, mußte auch den Prozeß Jola nur streifen.  
Doch schien seine Aussage, besonders über die Machinationen,  
die man gegen ihn angesetzt, nachdem er auf die Spur  
des wirklichen Verräthers Esterhazy gelenkt worden war,  
Eindruck auf die Richter gemacht zu haben. Die Con-  
frontation mit Roget und Mercier hatte, zumal  
auch hierbei Picquart sicher blieb, auch nicht den von  
diesem erhofften Erfolg.

Picquart setzte gestern Morgen seine Aussage  
fort, um zunächst auf eine Behauptung Roget's einzugehen,  
Picquart habe selbst in einer Espionageaffaire dem Kriegs-  
gericht geheime Dokumente zugehen lassen. Picquart stellt  
dies als erfunden hin. Wenn wirklich Mittheilungen ge-  
macht worden wären, so sei dies ohne sein Wissen ge-  
schehen. Das Gutachten der Schreibfachverständigen, nament-  
lich Vertillon's, im Prozeß 1894 sei vollkommen unver-  
ständlich gewesen. Das habe ihm auch Casimir Perier zu-  
gegeben.

Dann geht Zeuge auf den geheimen Dossier ein. Er  
bittet zunächst das Kriegsgericht, ihm diesen zu übergeben,  
um besser seine Aussagen machen zu können.

Oberst Jouaust verweigert dies.

Picquart: „Nun gut. Dann muß es auch so  
gehen. Zunächst handelt es sich um das in deutscher  
Sprache abgefaßte Schriftstück. Ich darf doch aus dem-  
selben einige Citate deutsch anführen?“

Jouaust: Auch das kann nicht erlaubt werden.

Bei dieser Antwort, die um so unerwarteter ist, als  
Cavaignac sowohl wie Roget Aussagen in deutscher  
Sprache gemacht haben, geht eine Bewegung durch den  
Saal. Nur Dreyfus' Bertheidiger Demange rührt sich nicht.

Picquart hebt nun als besonders wichtig hervor, daß  
das Dokument „Ce canaille de D...“ 1894 Banni-

wahren Bedeutung des Wortes, nicht nur für den Katholiken  
sondern auch für jeden Andersgläubigen ist.

Dieses erste Rochusfest am 16. August 1814 ist dadurch be-  
deutsam geworden, daß unser Dichtfürst Goethe an demselben  
theilnahm und in seinem berühmten Aufsatz „Das Rochusfest  
zu Bingen“ ein bleibendes Denkmal setzt. „Ein poetisch-  
religiöses Fest“ nennt es Goethe, welches für ein Symbol gelten  
sollte des wiedergewonnenen linken Rheinufers, sowie der  
Glaubensfreiheit an Wunder und Zeichen.“

Ein Wallfahrtsort für Tausende war seit der Zeit der  
Rochusberg; suchte der Eine Hilfe bei St. Rochus, erquidete sich  
der Andere an dem herrlichen Panorama, welches man von  
dort oben genießt.

Am 12. Juni 1889 frühmorgens fuhr der Bliß zündend in  
das Capellchen; bis auf die Grundmauern brannnte es aus.  
Mit Noth wurde das f. J. von Goethe geschenkte Bild gerettet.  
Doch neues Leben blühte aus den Ruinen und bereits am 17.  
August 1895 konnte das jetzt stehende Kirchlein eingeweiht  
werden. Es ist eine Perle der Baukunst, zierliche und gefällige  
Formen erfreuen das Auge des Beschauers.

St. Rochus selber stammt aus Montpellier in Südfrank-  
reich. Noch nicht 20 Jahre alt, verließ er sein Vaterland,  
nachdem er seine Besitztümer unter Verwandte und die Armen  
vertheilt hatte, ging nach Italien und pflegte die an der Pest  
darniederliegenden Kranken mit großer Hingebung, ohne daß  
die Seuche ihm vorerst etwas anhatte. Nach einigen Jahren  
wurde er aber doch von der Krankheit ergriffen; man brachte  
ihn in ein Pesthaus, welches er jedoch, von schrecklichen Schmer-  
zen gefoltert, verließ. Die Bürger der Stadt trieben den  
Pestkranken aus ihren Thoren in den nahen Wald. Nun begab  
sich, daß ein Vornehmer, welcher in nächsten Nähe ein Land-  
gut besaß, bemerkte, daß einer seiner Hunde vom Tische ein  
Stück Brod stahl und mit demselben im Walde verschwand.



gardi zugesprochen wurde und daß damals die ganze Anklage auf dieser Annahme fuhte. Jetzt soll auf einmal Schwarzkoppen der Urheber dieses Schriftstückes sein. Du Paty hat damals in dem Begleitschreiben zum geheimen Dossier erwähnt, Dreyfus habe nicht direkt, sondern auf dem Umwege durch Pannizardi mit Schwarzkoppen in Verbindung gestanden. Eben dadurch habe der italienische Militärattaché das bewußte Schreiben an seinen deutschen Kollegen gerichtet. Möglich sei es auch, daß man damals das Schriftstück Pannizardi deshalb zuschob, weil Deutschland gerade habe erklären lassen, niemals mit Dreyfus Beziehungen gehabt zu haben. Die Anklage von damals solle also mit der jetzigen Behauptung. Uebrigens sei es bedauerlich, daß Paty de Clam nicht erscheine. Es sei unbedingt nötig, daß er über seinen Commentar aussage. Und lasse ihn sein Gedächtnis vielleicht hier und da im Stich, er, Picquart, wolle ihm ganz gerne nachhelfen. (Weiterkeit.)

Die geheimen Dokumente, so fährt Picquart fort, haben gar keinen Werth. Im Kriegsministerium seien zahlreiche Betrüger erschienen, welche für ein 20-Franks-Stück Beweise von der Schuld Dreyfus herbeischaffen wollten. Der eine wollte ihn auf einer verrätherischen Reise da, der andere dort gesehen haben. Und alle zu gleicher Zeit.

Dann kommt der Zeuge auf Esterhazy zu sprechen, von dem er erst dann gehört haben will, als ein Agent dem Kriegsministerium den in einem Papierford der deutschen Botschaft gefundenen und in 32 Stücke zerrissenen Kartenbrief brachte. Picquart glaubte zunächst eher an eine Falle Schwarzkoppen's als einen Verrath und ging deshalb mit der größten Vorsicht vor. Ein Agent habe ihm dann berichtet, nicht Dreyfus habe Verrath geübt, sondern ein Infanterie-Major, dessen Signalement auf Esterhazy pafte. Henry und Lauth wurden dann nach Basel geschickt, um dort von dem Agenten den Namen des Verräthers zu erfahren. Beide aber kamen unverrichteter Dinge zurück. Picquart glaubt, sie hätten den Agenten selbst daran gehindert, seine Mittheilungen zu vervollständigen. Je mehr nun Picquart sich von dem Verrath Esterhazy's überzeuge, um so klarer legte sich die Unschuld Dreyfus dar. Als er daher bei Gonse eine Revision des Dreyfus-Prozesses verlangte, wich dieser erschrocken aus und meinte: „Wenn Sie Niemandem etwas davon sagen, wird auch Niemand davon wissen.“ (Bewegung.) „Gonse — und hier verstärkt Picquart den Ton seiner Worte ganz energisch — hat diese Worte abgestritten. Ich aber halte sie vollständig aufrecht.“

Nach dieser Scene gaben ihm seine Vorgesetzten wohl die Erlaubniß, Esterhazy zu verfolgen, nicht aber den Befehl. Das sei so Sitte in manchen Bureaux, daß man ahnen müsse, was man zu thun habe. So ließen sich schließlich auch die Fälschungen und Manöver du Paty's entschuldigen.

Dann erzählt Picquart, wie Villot verhinderte, daß Esterhazy ins Kriegsministerium kam und wie ihm, den Zeugen, sofort die Aehnlichkeit der Handschrift Esterhazy's mit der des Bordereaus aufgefallen sei. Boisdeffre, den er von seinem Verdachte Mittheilung machte, verwies ihn an Gonse und der wieder wollte die Affaire Esterhazy von der Affaire Dreyfus getrennt wissen. Er schildert weiter alle die Manöver, die in der Presse gemacht wurden, als er entdeckt hatte, daß diese beiden Affairen ein- und dasselbe, nur mit anderen Titeln, seien.

Picquart erzählt nun, wie man ihn nach Tunis

schickte, nachdem er auf die Spur Esterhazy's aufmerksam geworden war, um ihn dort festzusetzen. Als er dort war, erhielt er die gefälschten Telegramme, die nach seiner Meinung von du Paty ausgingen. Zugleich wurden die Radierungen auf dem Kartenbriefe vorgenommen, auf welchem die ganze Untersuchung gegen Esterhazy beruhte. Zeuge glaubt, daß Major Lauth diese Radierungen vorgenommen habe. Ferner begann der Zeitungskrieg gegen ihn, der ihn verdächtigen sollte. Henry nahm während seiner Abwesenheit eine Hausfuchung in seiner Wohnung in Paris vor. Man glaubte offenbar, man könne bei Picquart Dokumente finden, die dieser aus dem Kriegsministerium entfernt habe, während Picquart es sich stets zur strengen Pflicht gemacht hatte, niemals ein Dokument aus dem Ministerium nach Hause zu nehmen. Picquart will dann von der Untersuchung des Generals Pellieux gegen Esterhazy sprechen, wird aber vom Präsidenten unterbrochen und aufgefordert, zur Sache zu sprechen. Picquart geht demgemäß rasch über die Untersuchungen von Pellieux und Ravary gegen Esterhazy hinweg und wendet sich gegen die Beschuldigung, er habe Lauth veranlassen wollen, auf den Kartenbrief einen Poststempel zu setzen, um dem Kartenbriefe eine gewisse Authentizität zu geben. Picquart sagt, er habe niemals an Lauth dieses Ansuchen gestellt; seine Unterredung mit Lauth sei völlig gefälscht wiedergegeben worden.

Picquart sagt, der Ausgang des Prozesses Esterhazy habe ihn nicht überrascht. Ravary habe die Untersuchung sehr oberflächlich geführt und General Pellieux habe fortwährend in die Verhandlungen des Kriegsgerichts zu Gunsten Esterhazy's eingegriffen. Ihn, Picquart, der als Hauptzeuge geladen werden mußte, habe man dadurch in Mißcredit zu bringen gesucht, daß man das Gerücht aussprengte, er werde sofort nach der Verhandlung verhaftet.

Nun will Picquart vom Jola-Prozess sprechen, wird aber vom Vorsitzenden daran verhindert. Zum Schluß erklärte er noch, daß der Ursprung des Bordereaus ihm verdächtig vorkomme. Es könne sich um zwei Personen handeln, welche das Bordereau eingebracht haben, eine intelligente und eine weniger intelligente. Wenn die intelligente Person das Bordereau gebracht habe, müsse man sich fragen, ob sie nicht versucht habe, etwas auf eigene Rechnung zu thun, wie sie dies bereits früher einmal gethan habe. Jedenfalls mußte diese Person den vollen Werth des Bordereaus kennen, daß sie übertrachte, und Oberst Henry konnte unter diesen Umständen das Bordereau unmöglich mehr verschwinden lassen. Man hätte diese Person ohne jede Gefahr hier vernehmen können; sie ist dem Oberst Schwarzkoppen längst bekannt, wofür Picquart Beweise hat.

Rogé hat dem Zeugen mit wachsendem Ingrimm zugehört. Nun kommt er zum Wort und beschuldigt Picquart, in einer Spionage-Affaire Mißbrauch mit geheimen Dokumenten getrieben zu haben.

Picquart aber bleibt ruhig und widerlegt ihn. Nicht dem Gerichte, sondern dem Staatsanwalt habe er die geheimen Dokumente mitgetheilt.

Ebenso wenig Glück hat Mercier, dessen Gegenansagen ebenfalls wirkungslos bleiben. Darauf wird die Sitzung auf heute, Samstag, vertagt.

Das Dementi Pannizardi's im „Figaro“ ist

auf Ermächtigung der italienischen Regierung erfolgt, um sich gegen Angriffe und falsche Beschuldigungen im Dreyfus-Prozesse energisch zu verteidigen.

Die dementirende Depesche des Obersten Schneider an den „Figaro“ wurde auf Bevollmächtigung seitens des Chefs des Generalstabs Baron De Ca abgefaßt.

Ein Mitarbeiter des „Pariser Matin“ hat gestern Esterhazy wegen der Zeugenaussagen des Generals Rogé interpellirt. Esterhazy sagte, es seien ihm bereits Vorschläge gemacht worden, die Unschuld Henry's zu erklären. Er habe jedoch das Ansinnen verweigert.

## Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 19. August.  
Deutschland.

### Wieder eine bemerkenswerthe Kaiserrede.

Gestern wurde, wie bereits gemeldet, auf dem Schlachtfelde von St. Privat das von uns in der Donnerstags-Ausgabe hildlich wiedergegebene Denkmal des 1. Garde-Regiments im Beisein des Kaisers feierlich enthüllt. Der Kaiser hielt dabei folgende Ansprache:

„Große, weisevolle Erinnerungen umgeben den heutigen Festtag und lassen unsere Herzen höher schlagen. Mein Erstes Garde-Regiment zu Fuß, vertreten durch die Leibkompanie, ruhmreiche Fahnen und viele alte Kameraden, die einstmals an dieser Stelle gekämpft und getödtet haben, wird heute ein Denkmal für seine Gefallenen enthüllen. Dies geschieht unter Theilnahme seines jüngsten Regiments und gleichsam der gesamten deutschen Armee, vertreten durch Truppen des 16. Armee-Korps. Es war fast das einzige Regiment, welches an dieser blutgetränkten Stelle durch ein Denkmal bisher nicht vertreten war und doch hat es vollen Anspruch darauf. Obwohl es durch die Geschichte eng an mein Haus gegliedert ist, zur Erziehung der Prinzen und Könige desselben berufen und so recht eigentlich als Familien- und Hausregiment angesehen werden darf, hat doch meines Großvaters kaiserl. Majestät keinen Augenblick gezögert, die ihm so theuere Truppe voll für des Vaterlandes Wohl einzusetzen. Wie das Regiment gekämpft, gekämpft, seinen Fahnenfeld gelöst hat, wie sein Verhalten des großen Kaisers Lob, sein Leiden, seine Verluste und seine Thränen ihm verdient haben, lehrt die Geschichte. Seinen unter dem grünen Rasen ruhenden Helden steht das Regiment mit Mir, als seinem ältesten Kameraden, einen Erinnerungsstein. Die gewählte Form des Denkmals ist abweichend von der sonst auf dem Schlachtfeld üblichen. Der gepanzerte Erzengel steht sich — friedlich ruhend — auf das Schwert, geziert mit dem stolzen Motto des Regiments: „Semper talis“. Ich will daher, daß dieser Figur auch eine allgemeine Bedeutung verliehen werde. Sie steht auf diesem blutgetränkten Felde gleichsam als Wächter für alle hier gefallenen braven Soldaten beider Herren, sowohl des französischen wie unseres. Denn tapfer und heldenmüthig für Kaiser und Vaterland sind auch die französischen Soldaten in ihr ruhmvolles Grab gesunken, und wenn unsere Fahnen sich grüßend vor dem erzenen Standbilde neigen werden und wehmüthig über den Gräbern unserer lieben Kameraden rauschen, so mögen sie auch über den Gräbern der Gegner wehen, ihnen rufen, daß wir der tapferen Todten mit wehmüthvoller Achtung gedenken. Mit tiefem Danke und einem Ausblick gegen den Herrn der Heerschaaren für die unsern großen Kaiser

Dieses wiederholte sich mehrere Tage, bis der Gutsherr darauf aufmerksam wurde und, ein Geheimniß vermuthend, dem Hunde nachspürte. Da fand er denn im Walde den sterbenden Rochus, den er trotz dessen Bitten, seine Berührung wegen der Ansteckungsgefahr zu vermeiden, nicht eher verließ als bis er zu Kräften gekommen war. Sobald dieses geschehen eilte Rochus wieder nach Florenz, heilte die an der Pest Erkrankten und wurde selber durch eine Stimme vom Himmel völlig wieder hergestellt. Auch seinen Retter im Walde, den reichen Grafen, beredete er, sein Leben der Krankenpflege zu widmen, lebte auch mit demselben eine Zeit lang als Einsiedler im Dienste Gottes.

Auf einem seiner letzten Pilgerzüge kam Rochus auch nach der Stadt, die ihm früher gehört und die er seinen Verwandten geschenkt hatte, doch ging es ihm daselbst übel. Der fremde Wanderer wurde, da gerade Kriegeszeiten waren, für einen Spion gehalten und in den Kerker geworfen, in welchem er 5 Jahre zubrachte.

Da er in dieser Zeit nur die nothwendigste Nahrung zu sich genommen und seinen Leib durch Kasteiungen geschwächt hatte, so merkte Rochus selber, daß sein Lebenslicht am Erlöschen war und verlangte nach einem Priester. Als dieser kam und in den dunklen Kerker trat, in welchem kein Lichtstrahl dringen konnte, wurde es plötzlich darin ganz hell, auch glaubte der Priester etwas Göttliches an Rochus zu bemerken. Eilig begab er sich zum Landesherren und bat, den Gefangenen sofort zu befreien, denn schwer sei Gott dadurch beleidigt worden, daß man den frommsten Mann in strengster Haft gehalten habe. Doch Rochus war nicht mehr zu helfen, er gab seinen Geist auf und nach seinem Tode erkannte man erst an dem Muttermale in Gestalt eines rothen Kreuzes, welches er seit seiner Geburt auf der Brust hatte, wer der Gefangene gewesen sei. Solches geschah am 18. August 1327. Sein Leichnam wurde in Venedig befaßt, ihm zu Ehren auch daselbst eine

Kirche gebaut. St. Rochus gilt als Nothhelfer in Pestgefahr und wird als alter Mann in langem schwarzen Mantel, welcher mit Muscheln besetzt ist, einen langen Stab in der Hand, an welchem eine Flasche hängt, um damit die Kranken zu stärken, dargestellt. Ein Hündlein mit einem Stück Brod im Maul schmiegt sich in die Falten seines Mantels.

Das Rochusfest in Bingen wird am Sonntag gefeiert, welcher auf den 16. August folgt, dieses Jahr also am 20. August.

Das Fest bietet Gelegenheit, den ganzen Pöpel, welchen die katholische Kirche bei dergleichen Festen entkettet, zu betrachten. Besonders ist die Prozession durch die vielen Kinder, welche in der Kleidung des St. Rochus, einen mit Weinlaub umwundenen Stab in der Hand, daran theilnehmen, sehr originell. Den Frommen ergreift der Klang der Glocken, sowie der Gesang der Pilger, bei dem die Vögel still stehen und den nur die Wellen des Rheines mit ihrem Gemurmel begleiten. Dazu die Kapelle auf starker Höhe, in den Fenstern blaues Morgenlicht, der bunte Zug, dessen Fahnen man zwischen den Weinbergen nicken und flattern sieht, und in dem Zuge selbst wieder ländlicher Durcheinander stets wechselnder Szenen.

Nach Beendigung des Gottesdienstes entkettet sich auf dem Plage vor der Kapelle ein Volksfest. Zahlreich, wie bei einer Kirchweih, sind Weingäste, Bratwurstküchen, in denen man die meistens delikate Wurst sauber in ein Weinblatt eingewickelt erhält, Verkaufsstände mit Kerzen, Bilder des St. Rochus, Pfefferkuchen, Galanteriewaaren etc. vertreten. Eigentlich soll es am Rochusfest auch den ersten Most geben! Jedenfalls sucht mancher Vater seine ganzen Wingerter nach einer halbwegs-reifen Traube ab, um mit derselben den Stab seines Söhnchens, welcher als „Rochus'sche“ die Prozession mitmacht, zu schmücken.

Nicht nur die nahegelegenen Ortschaften sind auf dem Rochusfest vertreten, sondern auch weit hinten aus dem Thale der Nahe und aus Rheinhessen kommen hier die Leute zu-

sammen. Und mancher Vater sieht seine in ferne Dörfer verheirateten Kinder am Rochusfest das einzige Mal im Jahre. Ohne sich vorher zu benachrichtigen, weiß ein Vater, daß der Sohn oder die Tochter mit Kind und Kegel zum Rochusfest kommt.

Aber auch zahlreiche Fremde aus Wiesbaden und Frankfurt nehmen an demselben Theil, und vielen Lesern dieser Zeitung würde durch Besuch des Festes Gelegenheit geboten werden, einen amüsanten Sonntag zu erleben.

Bessere Gelegenheit rheinisches Leben und Treiben kennen zu lernen, dürfte sich kaum bieten.

Außerdem ist das Panorama von dem Rochusberg ein so herrliches, daß man deswegen schon den Ausflug unternehmen sollte. Der Rheingau mit seinen lieblichen altherkömmlichen Städtchen auf der einen Seite, geradüber der Niederrhein mit seinem gewaltigen Denkmal, dem Zeugen von Deutschlands Einigung, Bingen mit der Burg Klopp; auf der anderen Seite Blick nach Rheinhessen, fürwahr der Naturfreund findet das Schöne so vieles, daß er den Ausflug nicht bereuen wird.

Das in nächster Nähe der Kapelle gelegene Rochushotel bietet Gelegenheit sich zu restauriren, die Küche desselben ist anerkannt vorzüglich, die Weine preiswerth.

Solche, denen das Bergsteigen zu beschwerlich, können für wenig Geld mit einem Omnibus auf den Berg fahren. Für Bequemlichkeit auch in dieser Hinsicht ist also gesorgt.

Und so wollen wir denn hoffen, daß auch dieses Jahr, in welchem unsere Nachbarstadt Frankfurt sich zur 150jährigen Gedächtnisfeier der Geburt ihres größten Sohnes rüht, das Rochusfest in dem Sinne unseres Allmeisters Gedeihen werde.

„Als ein sichbares Zeichen von Deutschlands Freiheit in politischem wie religiösem Sinne.“

Carl Karstun-Weidenheim



schuldig gewährte Führung wollen wir uns vergegenwärtigen, daß am heutigen Tag die um des höchsten Richters Thron geschaarten Seelen aller Derer, die sich einst in heißem Ringen auf diesem Felde gegenüberstanden, im ewigen Gottesfrieden vereint auf uns herabsehen.“

Jenseits der Vogesen dürften diese neuen Kaiserworte wieder ein lebhaftes Echo wecken.

Zum Attentat auf Labori.

Einer Depeſche aus Rennes zufolge, ſoll der Attentäter auf Labord in Doſ ergriffen worden ſein. Er nennt ſich Morot und will aus dem Departement Cotes du Nord ſtammen. Er geſteht die That ein.

Die Verhaftung Glorots wird durch spätere Telegramme bestätigt, nicht aber, daß er wirklich der Thäter ist. Glorot prahlte in den Wirthshäusern, Sabotz erwerdet zu haben. Er ist jedoch ein bereits fünfmal verurtheilter Trunkenbold, der stets konfuse Angaben macht. Ein heute Morgen eingelaufenes Telegramm besagt zwar auch, daß das in Döl verhaftete Individuum mit dem Mörder nicht identisch sei.

Das Befinden Laborski's ist wieder besser geworden. Das Fieber hat nachgelassen, doch dauern die Schmerzen noch fort. Seine Umgebung und Professor Krasa glauben, daß er Dienstag wieder seinen Platz am Bertheidigungspulte einnehmen kann. Prof. Doyen jedoch, an ein Freund Laborski's ist und schnell aus Boris an ein Krankenlager eilt, hält den Zustand des Bertheidigers für außer als daß er schon in nächster Woche seine ausübende Thätigkeit wieder aufnehmen könnte.

Die Aerzte haben beschlossen, die Kugel aus dem  
Laport'schen nicht zu entfernen, da dieselbe für  
den Verwundeten ohne Gefahr sei.

Auß der Umgegend.

**Eschershain, 17. August.** Die Kreiskonferenz der sozialdemokratischen Partei des zweiten hessischen Wahlbezirks am Sonntag, den 12. September, Nachmittags punkt 4. beginnend, im Restaurant „Zum Reichsapfel“ dahier zu. Die Tagesordnung ist die folgende: 1. Bericht des Kreisvorsitzmannes und der Revisoren, sowie Neuwahl derselben. 2. Die Verursachung der Theorie, Referent Reichstagsabgeordneter A. Schmidt, Frankfurt. 3. Der Parteitag in Hannover, Wahl eines Delegierten. 4) Die Presse. 5) Anträge. 6) Verschiedenes.

¶ **Kunzel**, 19. Aug. Zwischen der Stadtverwaltung und dem großen Elektrizitätswerk sollen zur Zeit Verhandlungen sein, um event. für den hiesigen Ort elektrisches Licht zu bekommen.

Ballau, 17. Aug. Wie an dieser Stelle schon mitgetheilt, ist auf Veranlassung des landwirthschaftlichen Wanders für den Landkreis Wiesbaden diesen Herbst eine Vokal-Ausstellung statt, an der sich nur Obstküchter aus Ballau, Heddau, Jassau, Mendenbach, Fredenheim, Dellenheim, Rassen- und Diebenbergen theilnehmen sollen, da diese Gemeinden die gleichen Boden- und klimatische Verhältnisse haben. Als Ort der Ausstellung ist die geräumige landwirthschaftliche Maschinen- und Schmiede Christian Göller und als Zeit sind die Tage 1.-3. October gewählt worden. Zur Vertheilung kommt eine Anzahl von Ehrenpreisen und Diplomen. Die Ehrenpreise sind sowohl von Privaten, als auch von den Gemeinden gestiftet. Die Eröffnung der Ausstellung geschieht durch den Königl. Landrath Herrn Grafen von Schlieffen. Im Göller'schen Saale wird hieraus eine General-Versammlung des Landraths, der Casino's und die 10jährige Stiftungsfeier des Casino's stattfinden, die mit einem einfachen Festessen beschloffen wird. Schon jetzt rüftet man in den theilnehmenden Gemeinden, die Ausstellung reichlich zu besichtigen und einem größeren Publikum zu zeigen, was sie in obkultaurlicher Hinsicht zu leisten im Stande sind. Die Vokalansstellungen sollen alljährlich abwechselnd in den verschiedenen Kreisstellen abgehalten werden.

Am 17. Aug. Welch' hohes Alter der Wein-  
mann kann und wie er trotz seines hohen Alters immer  
fruchtbar ist, beweist die Thatsache, daß der Landwirth  
hier an seinem Wohnhause einen solchen besitzt, der  
100 Jahre zählt. Das wirkliche Alter ist leider nicht  
bekannt, da selbst dem Eigenthümer, welcher im 90. Jahre steht,  
von der Anrodung resp. Anpflanzung dieses Stodes bekannt  
war. Derselbe schon in seiner frühesten Jugend als alten  
bekannte. Besagter Stod, der übrigens sehr tragbar ist, ist  
mit nicht weniger als 86 äußers! stark entwickelten  
hängen. — Heute Morgen hat man mit der Anlage  
des Gemeindefrundes begonnen. Schon in einem  
Punkte ist Wasser vorhanden, so daß man mit Sicherheit an-  
nehmen kann, daß der neue Brunnen an der Wiedgasse für die  
ganze Untergrasse genügend Wasser liefern wird.

**Totales.**

\* Wiesbaden, 19. August.  
**Das deutsche Rizza.** Daß man auch im Aus-  
 landem Wiesbaden mehr und mehr Ge-  
 heil widerfahren läßt, zeigt ein Auffatz der in  
 der in symphonischer Enroute-Zeitung". Derselbe feiert  
 die Frage stellt: "Von seinen jährlich über 100,000  
 genommen waren es 1898 sogar 118,995 Personen.) Be-  
 zieht nicht die Sehnsucht immer wieder dorthin zum  
 Rheingespäts-Platz der gebildeten Welt: Nach dem  
 deutschen Rizza?" Es bietet den Leidenden im Frühling,  
 Winter in vieler Hinsicht für den Süden Ersatz,  
 manchen Vorzug, nicht zum Mindesten in seinen Thermal-  
 Der Auffatz kommt nun zur Zeitung der Cur-  
 sten, hier nicht mit verdienter Anerkennung zurück-  
 es wird insbesondere hervorgehoben, daß neben dem  
 Stillleben, welches Natur und Umgebung gewähren, auch  
 kulturellen, Vergnügungen und Genüsse einer Großstadt  
 nicht werden. Es ist allerdings hier in Wiesbaden  
 Baden-Baden Vieles vorhanden, was jenes vermisst, die

Anziehungspunkte der modernen Großstadt mehrten sich mit jedem Tage und ist gar kein Zweifel, daß die Statistik des Fremdenverkehrs, die heute schon ein sehr starkes „Mehr“ aufweist, sehr günstig abschließt. Theater, Hotels und Bäder u. find Faktoren, durch welche die Entwicklung einer modernen Curstadt zum prägnantesten Ausdruck gelangt, hierin braucht Wiesbaden keinen Vergleich zu scheuen. Dem Artikel sind mehrere Illustrationen beigegeben, außer Prachtbauten, wie z. B. „Hotel Metropol“ verdienen es auch als Musterleistungen moderner Architektur richtig bekannt und gewürdigt zu werden! —

\* Der Großherzog von Luxemburg ist mit knapper Noth einem Unfalle entgangen. An einem der letzten Abende fuhr er in einem von dem Grafen Metternich geleiteten Dinerzug durch den Curort Frankenheil bei Tölz. Ein Kabsfahrer gerieth dabei in das Gesspann; er kam zwar mit dem Schreden davon, aber sein Rad ging in Trümmer und die vier Pferde gingen durch. Zum Glück gelang es zwei Ortsinsassen, sie aufzuhalten, ehe der Unfall zu einem Unglück ansetzte.

\* Die Gendarmerie des Oberrheinkreises, sowie der Kreise Frankfurt, Hanau, Höchst, Uffingen und Wiesbaden, im Ganzen 36 Personen, war gestern nach Homburg beordert worden, wo sie durch den Chef der preussischen Landesgendarmerie, Excellenz von Puttkammer, beauftragt wurde.

\* Die Errichtung einer Sternwarte ist, wie wir erfahren, für den hiesigen Ort seitens eines Consortiums speculativer auswärtiger Unternehmer geplant, dessen Benutzung für Jeden gegen Erlegung einer kleinen Gebühr gestattet ist. Ein Drittel der Einnahmen soll den Armen der Stadt zufallen. Wir zweifeln nicht daran, daß sich die Ausführung dieses Projectes rentabel erweisen wird. Wiesbaden wäre damit der erste deutsche Ort, der ein derartiges Institut, das nicht nur der Unterhaltung sondern auch der Belehrung dient, in's Leben ruft.

\* **Erweiterung des Fernsprechverkehrs.** Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden ist jetzt auch Königswinter zugelassen. Ein 3-Minutengespräch kostet 1 M.

\* Das chemische Laboratorium Fresenius war während des Sommersemesters 1899 von 48 Studierenden besucht. Davon waren 31 aus dem Deutschen Reiche, 8 aus Rußland, je 2 aus Österreich, aus Holland und aus England, je 1 aus der Schweiz.

Belgien, aus Frankreich, aus Italien, aus Spanien, aus Norwegen, aus Schweden und aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Einer der am Laboratorium thätigen Assistenten bestand in der Hauptprüfung für das Nahrungsmittelchemiker-Examen mit der 1. Assistenten waren im Unterrichts-Laboratorium 3 und in den Versuchstationen (Untersuchungs-Laboratorien) 21 thätig. In den bewährten Vorkörper der Anstalt sind Veränderungen nicht vorgenommen. Denselben gehören außer den Direktoren, den Herren Professor Dr. J. Fresenius, Professor Dr. W. Fresenius und Professor Dr. E. Hing, noch an die Herren Dr. med. G. Hank, Dr. W. Peng, Dr. L. Grünhut und Architekt J. Haber. Das nächste Wintersemester beginnt am 1. October d. Jg. Außer wissenschaftlichen Arbeiten wurden auch im Sommersemester 1899 zahlreiche Untersuchungen im Interesse des Handels, der Industrie, des Bergbaues, der Landwirtschaft, der Gesundheitspflege, der Jutiz und der Verwaltung den Versuchstationen (Untersuchungs-Laboratorien) anvertraut.

\* Der Verkehr während der Turnfesttage läßt sich nähernd abschätzen, wenn man die Ziffern der elektrischen Bahn ins Auge faßt. Sie beförderte am Samstag 6200, Sonntag 13 300, Montag 13 700, Dienstag 11 800 und Mittwoch 8600, insgesammt 53 600 Personen.

**Curhaus.** Wir machen ganz besonders auf die letzte 3 tägige Rheinfahrt der Curverwaltung am nächsten Sonntag den 24. August, aufmerksam, welche unter Begleitung des Ruffskorps auf einem großen Extra-Dampfboote der Köln-Gelderfer Dampfschiffsgesellschaft stattfinden wird. Das Programm ist wieder ein außerordentlich reichhaltiges und verspricht Theilnehmern einen echt rheinischen Tag. Burg Rheinstein besucht werden, in dem Dichterheim zur Krone in Rhmannen wird Frühkonzert stattfinden, auf dem Jagdschloß Niederrhein gemeinschaftliches Mittagsmahl mit Musik und darauffolgendem; die Aussichtspunkte des Niederwaldes und des Nationalmals werden besucht und auch an dem Schiffsball bei der Fahrt und der bengelischen Beleuchtung des Viebrücker Hofes wird es nicht fehlen. Bekanntlich tragen die vorzügliche Curation und die vortrefflichen Weine der Rheindampfschiffe stets das übrige zur fröhlichen Gestaltung, dieser in keinem Curorte möglichen Ausflüge bei. Der Befestigung des Festes halber, ist es dringend erforderlich, die Rheinfahrtkarten möglichst an der Tageskasse des Curhauses zu lösen, spätestens aber Dienstag Abend 5 Uhr.

**Cuthand.** Wie wir schon mittheilten, ist das Curochseher morgen Sonntag ab auf 8 Tage beurlaubt. Die morgigen Concerte wird die treffliche Capelle des in Mainz garnirten 3. Großherzoglich Hessischen Leib-Regiments No. 117 unter Leitung des Herrn Capellmeisters Otto eifer ausführen. Am Montag werden wir die Capelle Königs-Plänen aus Hannover unter Leitung Herrn Stabs- Trompeters Fischer bei uns sehen, Chef bekanntlich Seine Majestät der Deutsche Kaiser König ist. Die Capelle wird in dem Nachmittagsconcerte den Marsch der ehemaligen Hannoverschen Garde du Corps welcher dem Regiment von Seiner Majestät als Parade verliehen wurde, ferner eine Hymne an Kaiser Wilhelm großen, nach einer Dichtung von Ferd. Haars, für Fanfaren-ten. — Auch das Abendprogramm bringt sehr interessante ern, darunter 2 Bison-Soli und Fanfarenmusik etc.

**„Wiesbadener Streifzüge.“** Wir mußten diesmal Sonntags-Plauderei „Wiesbadener Streifzüge“ für die Nummer zurückstellen.

**Elektrisches Licht.** Das Kabel für das elektrische Licht den in der Moritzstraße gelegt und ist zu diesem Behufe Osttoir vor den Häusern mit geraden Hausnummern aufgestellt. Der Ausbruch ist heute Vormittag am Schnittpunkte der Straße mit dem Kaiser-Friedrich-Ring angelangt. Da die Leitung des elektr. Kabels rasch vor sich geht, wird die Vertheilung bald wieder beseitigt sein.

A. 24. Mittelrheinisches Arcisturnfest. In der Abend stattgefundenen Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses ist beschlossen worden, daß morgen Nachmittags turnerischen Übungen auf dem Festplatz — sofern es dem Wetter zu ermüdlichen ist — auch ein Ringkampf zurung kommen soll. Die Nachfeier wird unbedingt, ohne auf die Witterungsverhältnisse, stattfinden. Bei schlechtem Wetter werden die Festlichkeiten vorzugsweise in der Festhalle abgehalten. Außer dem Nationalreigen, den Vetter- und Gruppen-, sowie den Chören der Gesangvereine des Turnvereins werden turnerische Darbietungen an den Geräten stattfinden.

finden. — Drei Unfälle sollen der Versicherungsgesellschaft angemeldet werden. Eine Abordnung der Offenbacher Turnerschaft wird am Sonntag Vormittag hier eintreffen, um die anerkannt musterhaften Einrichtungen unseres Festes für das nächste dort stattfindende Kreisturnfest zu studiren. Den Herren soll bereitwilligst Auskunft werden. Mit hoher Anerkennung stellt die Versammlung fest, daß unsere hiesigen Vereine die Turnerschaft energisch, freudig und opferwillig unterstützt haben. Ein besonderer Dank soll noch abgefaßt werden. Ferner stellt die Versammlung mit großer Genugthuung fest, daß das Fest trotz der gewaltigen Menschenmassen ohne Ausbreitungen in allem Frohsinn verlief.

**Brand.** In dem Kolonialgeschäft von A. Höpfner, Bismarckring 23, brach gestern Mittag ein Brand aus. Das Feuer entstand in einem Lagerkeller, wo es an den dort aufgestapelten brennbaren Stoffen reichlich Nahrung fand. Im Ruhestand denn auch der ganze Keller in Feuer und einzelne Flammen züngelten schon an der Außenseite des Hauses empor. Die Feuerwache war sofort zur Stelle, doch hatte sie nahezu zwei Stunden nothwendig, um jede Gefahr zu beseitigen. Der starke sich entwickelnde Rauch zwang sie überdies, mit der Rauchmaske vorzugehen. Bei den selbst sofort angestellten Löschversuchen trug der Inhaber nicht unbedeutende Verletzungen an Händen und

\* **Unfall.** In der Adelsheidstraße gingen gestern zwei vor einem Wagen gespannte Pferde durch und rannten bis zur Adolfsstraße, wo ein Gartenzaun sie zum Stillstand brachte. Der Kutcher stürzte bei der wilden Jagd vom Wagen und trug eine Knieverletzung und eine Rippenquetschung davon, so daß er in das hies. Krankenhaus gebracht werden mußte.

**Falscher Alarm.** Gestern Nachmittag gegen 7½ Uhr wurde die Feuerwache nach einem Hause der Karlstraße gerufen. Sie brachte aber nicht einzuschreiten, weil nur Rauch aus dem Kamin entströmte, der durch das Ausfließen von Müll in den Feuerherd hervorgerufen wurde.

J. „Alles rennt, rennet, flüchtet!“ Zur allgemeinen Überraschung wurde heute Vormittag unser „buen retiro“, das Bowling-green“, von einer solch' gewaltigen Wind- und Staubwolke von der Theatersseite her überzogen, daß den Besuchern nichts blieb, als sich schleunigst nach der gegenüberliegenden Alameda zu flüchten. Es sollte im Centrum des Fremdenverkehrs doch wenigstens ordentlich „gespielt“ werden!

\* **Kleine Chronik.** Der in der Schachtstraße wohnende Ludwig Lehr hat sich an einer Maschine den linken Zeigefinger gequetscht. Er mußte im Krankenhause ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

## Handel und Verkehr.

## Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse**  
mitgetheilt von der

**Wiesbadener Bank,**  
S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

|                                          | Frankfurter        | Berliner |
|------------------------------------------|--------------------|----------|
|                                          | Anfangs-Course     |          |
|                                          | vom 19. Aug. 1899  |          |
| Oester. Credit-Actien                    | 243.20             | 243.40   |
| Disconto-Commandit-Anth.                 | 194 90             | 194 90   |
| Berliner Handelsgesellschaft             | 169. $\frac{1}{4}$ | 169.20   |
| Dresdner Bank                            | 164 20             | 164.30   |
| Deutsche Bank                            | 207.—              | 207.29   |
| Darmstädter Bank                         | 150. $\frac{1}{4}$ | 150.20   |
| Oesterr. Staatsbahn                      | 150.30             | 150.30   |
| Lombarden                                | 33.80              | 33.90    |
| Harpener                                 | 196.70             | 197.10   |
| Hibernia                                 | 213. $\frac{1}{4}$ | 213.20   |
| Gelsenkirchener                          | 200 $\frac{1}{4}$  | 200.30   |
| Bochumer                                 | 264. $\frac{1}{8}$ | 264.70   |
| Laurahütte                               | 263.—              | 263.10   |
| Deutsche Reichsanleihe 3 $\frac{1}{3}$ % | 99.30              |          |
| 3%                                       | 89.20              |          |
| Preuss. Consols 3 $\frac{1}{2}$ %        | 99.40              |          |
| 3%                                       | 89.20              |          |

### Bank-Diskont.

Amsterdam  $4\frac{1}{2}$ . Berlin 5. (Lombard 6). Brüssel  $3\frac{1}{2}$ .  
London  $3\frac{1}{2}$ . Paris 3. Petersburg u. Warschau 5. Wien  $4\frac{1}{2}$ .  
Italien. Plätze 5. Schweiz  $4\frac{1}{2}$ . Skandin. Pl.  $5\frac{1}{2}$ . Kopen-  
hagen  $5\frac{1}{2}$ . Madrid 4. Lissabon 4.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

\* Berlin, 19. August. Die Kaiserin Friedrich wird, wie dem Lokal-Anzeiger gemeldet wird, am Montag der Kaiser-Parade auf dem Mainzer Sande beizuohnen, an der bekanntlich auch ihr Infanterie-Regiment No. 80 theilnehmen wird. — Das Herrenhaus hält seine nächste Plenarsitzung bereits am Mittwoch, den 23. August ab. Auf der Tagesordnung steht die Vorlage über die Einführungs-Gesetze zum bürgerlichen Gesetzbuch.

\* **Frankfurt a. M., 18. August.** Die „F. Z.“ meldet in hervorragendem Druck, aus zuverlässiger Berliner Quelle werde ihr bestätigt, daß nach der gestrigen Niederlage der Regierung an maßgebender Stelle eine sehr ernste entschlossene Stimmung herrsche. Wer Miquel hörte, konnte merken, daß dieser Mann, der „es machen“ sollte, bald nicht mehr mitmachen würde. Sein Rücktritt würde bei der heutigen Stimmung nicht die einzige Folge des Scheiterns der Regierung sein.

\* **Wien, 19. August.** Der Minister S o l u c h o w s k y wird heute dem Grafen B i l l o w auf dem Sommerer Hof Besuch abstatten. Die Zusammenkunft Goluchowsky mit dem hohenlöse soll ausgedehnt sein, da der Reichskanzler angeblich nicht mehr nach Rußsee zurückkehrt.

\* Lauban, 19. August. In dem benachbarten Reu-  
bertelshorf richtete eine Windhose großen Schaden an.  
Starke Bäume wurden entwurzelt, ein Ziegelei-Schornstein  
umgeworfen, ein Stoß Bretter in die Luft gehoben.

\* **Riffabon**, 19. August. Seit vorgestern sind in Porto wieder zwei Pestfälle vorgekommen. Die offizielle Statistik weist seit Beginn der Seuche 39 Fälle auf, wovon 13



idyllisch verliefen. Infolge der Sperrung der spanischen Grenze werden 2000 Spanier mittellos in Portugal zurückgehalten. Die portugiesische Regierung sorgt für ihren Unterhalt.

\* **Chemnitz**, 18. Aug. Auf den um 9 Uhr 20 Minuten Vormittags vom Chemnitzer Hauptbahnhof abfahrenden Leipziger Personenzug stieß eine von dort kommende Rangir-Maschine auf, sodaß der Leipziger Zug entgleiste. Einige Personenzüge vierter Klasse sowie die Lokomotive und der Tender wurden aus dem Geleise gehoben. Eine Frau wurde leicht verletzt. Weitere Verletzungen sind nicht vorgekommen. Der Materialschaden wird als sehr bedeutend angegeben.

\* **Narhuß** (Jütland), 18. Aug. Heute Nachmittag brach auf einem Holzlager in der Meilstraße Feuer aus, das sich mit ungeheurer Heftigkeit verbreitete. Um 5 Uhr waren 18 Gebäude eingestürzt. Das Feuer dauert mit unerminderter Kraft fort. Die ganze Garnison ist zur Hilfeleistung herangezogen. Zwei Soldaten wurden durch eine umstürzende Mauer verwundet. Der Schaden wird bisher auf über eine Million Kronen geschätzt.

\* **London**, 18. Aug. Heute früh fand in der Westklostergrube bei Reath (Glomorganshire) eine Explosion statt. 18 Personen wurden getötet, 60 befinden sich noch in der Grube in Gefahr.

#### Zum Dreifachprozesse.

\* **Paris**, 19. August. Die Parteilichkeit des Obersten

Jouaust beim Verhör Picquarts berührte peinlich. Troßdem sind die Nationalisten durch den Verlauf der gestrigen Sitzung niedergedrückt und zeigen eine maßlose Wuth über Oberst Schneiders schroffes Dementi. — Der Temps konstatiert den allseitigen Zusammenbruch der Anklage infolge der Zeugenaussage Picquarts. Mercier gilt endgültig als verloren. Die Regierung entsandte vier Detektivs nach Rennes zum besonderen Schutze für Picquart.

\* **Rennes**, 19. August. Das Ende des Prozesses ist nicht vor dem 10. September zu erwarten.

\* **Rennes**, 19. August. Da es wahrscheinlich ist, daß Labori schon am Montag oder Dienstag seinen Platz im Prozeß-Saale wieder einnehmen wird, hat man die Idee aufgegeben, ihn durch den Advokaten Mornard zu ersetzen.

#### Die Belagerung Guerin's.

\* **Paris**, 19. August. Guerin hat gestern die Kapitulaton nochmals hinausgeschoben. Nach vergeblichem Warten zog um 2 Uhr ein Theil der Polizei wieder ab. Inbesseren besteht die begründete Aussicht auf eine baldige Waffenstreckung des Belagerten.

\* **Paris**, 19. Aug. Die Sektion der Antisemiten in Nancy hat Guerin telegraphisch benachrichtigt, daß sie sich mit ihm solidarisch erklären und Repressalien ergreifen werden, falls ihm etwas zustoßen sollte.

\* **Paris**, 19. Aug. Die gestrigen Abend stattgehabten Unruhen und Zusammenstöße vor dem Anti-

semiten-Lokale scheinen darauf hinzudeuten, daß die Freunde Guerin's entschlossen sind, einen günstigen Augenblick abzuwarten, wenn die Polizei und die Municipalgarde anderweitig beschäftigt sind, um Guerin und seine Freunde unbehelligt aus der Festung entweichen zu lassen.

#### Das Befinden Laboris.

\* **Rennes**, 19. August. Die letzte Nacht hat Labori gut verbracht. Das Fieber hat vollständig nachgelassen.

\* **Paris**, 19. August. Wie es heißt, sind die sozialistischen Minister Millerand und Baudin entschlossen, ihre Demission zu geben, falls ihre Zustimmung zu Gewaltmaßregeln gegen die verschwundenen Antisemiten verlangt werden sollte. Sie erklären, es sei undenkbar, daß General Gallifet, welcher die Commune von 1871 niederkämpfte, heute die Hand zur Herausbeschuldigung antisemitischer Aufgebungen reichen sollten.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt. Emil Bommert. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Xaver Kurz; für den Inseratenthail: Emil Siebert. Sammtlich in Wiesbaden.

#### Inkersaft giebt Muskelkraft!

Jucker ist im Verhältniß zu seinem hohen Nährwerth ein billiges Nahrungsmittel.

# Henneberg = Seide

schwarz, weiß u. farbig in allen Preislagen! — und zu Roben Blousen ab Fabelt! an Jedermann franko und vergolgt ins Haus.

|                            |                     |             |                     |
|----------------------------|---------------------|-------------|---------------------|
| Seiden-Damaste             | b. Mk. 1.35 — 18.65 | Ball-Seide  | b. 75 Pfge. — 18.65 |
| Seiden-Bastkleider p. Robe | „ 13.80 — 68.50     | Braut-Seide | „ Mk. 1.15 — 18.65  |
| Seiden-Foulards bedruckt   | „ 95 Pfge. — 5.85   | Seiden-Taft | „ „ 1.35 — 6.85     |

per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princess, Moscovito, Marcellines, gestreifte und farbige Seide, seidene Steppdecken u. Fächerstoffe u. a. Muster umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. 1729

Nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen! G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (N. u. E. Hoflieferant).

## Nachfeier des 24. Mittelrh. Kreisturnfestes

Sonntag, den 20. August 1899.

Die verehrl. Mitglieder des unterfertigten Ausschusses werden hierdurch ergebenst benachrichtigt, sich bei der

### Nachfeier des Kreisturnfestes

Punkt 2 Uhr auf dem „Bureau des Festplatzes“ einfinden zu wollen.

Gleichzeitig werden die Mitglieder der „Freiwilligen Feuerwehr“, welche den Zug- u. Ordnungsausschuß in der Aufrechthaltung der Ordnung auf dem Festplatz unterstützen, gebeten, sich ebenfalls einfinden zu wollen.

Es sei hierbei bemerkt, daß denselben freier Eintritt zusteht.

### Der Zug- u. Ordnungsausschuß.

2674

Fortsetzung unseres

## Total-Ausverkaufs

fämmtlicher Sommerwaaren zu jeden nur irgend annehmbaren Preisen.

Gebrüder Dörner,

3 Mauritiusstraße 3, neben dem

als Specialgeschäft für fertige

Herren- und Knaben-Garderoben

überall bekannt.

2673

Unstreitig das Beste, was geboten werden kann, ist mein

### la la Speierling Aepfelwein.

Derselbe gelangt zum Bergapfe bei: Sch. Andreas, Michelsberg; Frd. Vefier, z. Quellenhof; J. Fürst, z. Kaiser Wilhelm; J. Hardt Wwe., z. Vater Jahn; J. Klein, Bahnholz; E. Küllmer, z. Heidenmauer; Joh. Paultz, z. Seidenraupe; Gg. Reichel, z. Sedan; Gg. Ruff, z. Stadt Eisenach; Raf. Schenckling, Saalgasse; Gg. Singer, Adlerstr.; Karl Uhrig, Hirschgraben; Phil. Wagner, Bahnhof-Hotel; W. Weber, Schachtstr. 22556

Franz Schulz, Hochheim a. M.

### Federrolle

neu, 30—35 Centn. Traglast zu verl. Eisingasse 25. 7534

**Ausverkauf**  
wegen Bau-Veränderung  
**Heinrich Martin**,  
Herren- und Knaben-Kleider-Geschäft,  
24 Michelsberg 24, vis-à-vis der Synagoge.

**The Berlitz School of Languages**  
4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8—12 und 3—10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den Director G. Wiegand. 282

**PATENTE** etc.  
schnell & gut Patentbureau.  
**SACK-LEIPZIG**

**Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.**  
Höchster Mitgliederstand aller hiesiger Sterbekassen.  
Billigster Sterbebeitrag.  
Rein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.  
600 M. Sterberente werden sofort nach Be-  
lage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die  
Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. Die Kasse  
1898 gezahlte Renten Mt. 115.218. — Annahmen  
jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: Heil, Hellmuth, 37;  
Lenius, Karlstraße 16, und Rübsamen, Wellstr. 30.  
sowie beim Kassensboten Noll-Hussong, Oranienstr. 25. 710

**PATENTE**  
schnell und sorgfältig durch  
RICHARD LÜDERS, Civil-Ingenieur  
in GÖRLITZ.

**Blinden-Anstalt**  
Waltmühlstr. 13

empfehlen die Arbeiten ihrer Jüglinge und Arbeiter.  
Adre jeder Art und Größe, Bürstenwaaren, alt: Seilen,  
Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmieren, Kleben und  
Wichsbürsten u., ferner: Fuchsmatten, Klopfer, Strohkissen u.  
Rohrste werden schnell und billig neu geflochten, auch  
Reparaturen gleich und gut ausgeführt.  
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder  
zurückgebracht.

**Blinden-Him**  
Emserstr. 51.

**Kohlen-Consum-Verein**  
(gegründet am 27. März 1890.)

Geschäftslokal: Luisenstr. 24, Part. I.  
Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien  
jeder Art, als: melirte, Roh- und Anthracitkohlen, Steinkohlen,  
Braunkohlen u. Eier-Brickeln, Holz, Koks, Angasbe  
Der Vorstand.  
(6)





**Singer Nähmaschinen** sind musterzüglich in Construction und Ausführung.  
**Singer Nähmaschinen** sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.  
**Singer Nähmaschinen** sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreitetsten.  
**Singer Nähmaschinen** sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.  
**Singer Nähmaschinen** sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.  
 Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.  
 Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Special-Maschinen für alle Fabricationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

**Singer Co.** Nähmaschinen-Act.-Ges. Frühere Firma: G. Reidinger. Wiesbaden, Marktstr. 34.

## Residenz-Theater.

Während der Ferien geschlossen bis  
**1. September.**

Büreau sind vom 15. August an geöffnet:  
**9-1 u. 4-7 Uhr.**

Verkauf von Abonnementsbillets.  
**Die Direction.**

**Saalbau „Drei Kaiser“.**  
 Stiftstraße 1.

Heute, sowie jeden Sonntag:

**Große Tanzmusik.**  
 Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.  
 S. Kuchinger.

**Saalbau „Friedrichs-Halle“.**  
 Mainzer Landstr. 2.

Heute und jeden Sonntag:

**Grosse Tanzmusik.**  
 Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr. 1880  
 X. Wimmer.

**Bierstadt.**  
 Gasthaus zum „Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

**Grosse Tanzmusik.**  
 Glas Bier 12 Pfg.

**Bierstadt.**  
 Gasthaus zum „Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

**Grosse Tanzmusik.**  
 Glas Bier 12 Pfg.

**Bierstadt.**  
 Gasthaus zum „Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

**Grosse Tanzmusik.**  
 Glas Bier 12 Pfg.

**Bierstadt.**  
 Gasthaus zum „Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

**Grosse Tanzmusik.**  
 Glas Bier 12 Pfg.

**Bierstadt.**  
 Gasthaus zum „Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

**Grosse Tanzmusik.**  
 Glas Bier 12 Pfg.

**Bierstadt.**  
 Gasthaus zum „Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

**Grosse Tanzmusik.**  
 Glas Bier 12 Pfg.

**Bierstadt.**  
 Gasthaus zum „Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

**Grosse Tanzmusik.**  
 Glas Bier 12 Pfg.

**Bierstadt.**  
 Gasthaus zum „Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

**Grosse Tanzmusik.**  
 Glas Bier 12 Pfg.

**Bierstadt.**  
 Gasthaus zum „Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

**Grosse Tanzmusik.**  
 Glas Bier 12 Pfg.

**Bierstadt.**  
 Gasthaus zum „Adler“.

## „Restaurant z. Taunus“

Mr. 3. Lahnstraße Nr. 3

empfehle meine nahe der Stadt an der Chaussee nach Clarenthal  
 schön und frei gelegene Wirtschaft.

**Großer schön angelegter Garten**

besonders für Vereine, Gesellschaften etc., zur Abhaltung von  
 Festlichkeiten geeignet.

**Bier, prima Apfelwein, reine Weine,**

**anerkannt vorzügliche Küche.**

Zum Besuche ladet ergebenst ein

**Gg. Lotz.**

## Sonnenberg.

Sonntag, den 20. August d. Js., veran-

staltet die hiesige

**Zahlstelle der Maurer**

ein

**Familienfest**

in den Lokalitäten **Zum Kaiser Adolf**, unter

Mitwirkung einer Musikkapelle.

Freunde und Gönner sind höflichst eingeladen.

2396 Das Festkomitee.

Entree frei.

Bier per Glas direkt vom Fass 12 Pfg.

**Restaurant „zum Taunus“.**

3 Lahnstraße 3.

Heute Samstag Abend:

**Spanjan.**

**„Zur Klostermühle“**

bei Wiesbaden (10 Min. von der Stadt) beliebter Ausflugsort

**Sommerfrische — Milchkur — Pension.**

Großer schattiger Garten mit Halle u. Terrasse

Gute Restauration. — Mäßige Preise. — Telephon 796.

Spezialität: 2092

— Täglich zum Kaffee frische Waffeln —

Inhaber **Friedr. Ay.**

**2 Kassenschränke**

(mittelgroß),

welche während des Turnfestes gebraucht

wurden, werden am Montag, den 21. August er.,

Nachmittags präzis 5 Uhr, in der

**Festhalle**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

**Wilh. Helfrich,**

Auctionator und Taxator.

2670 Unter den coulantesten Bedingungen

kaufe ich stets gegen sofortige Kasse

alle Arten Möbel, Betten, Pianinos.

ganze Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis.

Abhaltungen von Versteigerungen unter billiger Berechnung.

**Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.**

Taxator und Auctionator.

## Bienen-Honig

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden

und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe“ versehen.

Auswärtige Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Kaufmann

Peter Quint, am Markt; in Biebrich bei Hof-Conditor

G. Wachenheimer, Rheinstraße. 2666

**Wiesbadener**

**Kronenbrauerei**

A.G.

Allen Freunden eines guten, gesunden und

wohlbekömmlichen Bieres empfehlen wir

unser nur aus bestem Malz und feinstem

Hopfen gebrautes

**Lagerbiere**

hell nach Pilsener Brauart — dunkel

nach Münchener Brauart.

Erhältlich im Ausschank in den bekannten

Wirtschaften und in Original-Flaschen, die

auf der Brauerei gefüllt werden, zu 12 Pfg.

die Flasche in den betref. Verkaufsstellen in

allen Theilen der Stadt. — Für die leeren

Flaschen sind 3 Pfg. als Pfand zu hinter-

legen, welche bei Rückgabe der Flaschen zu-

rückgezahlt werden. — Da vielfach versucht

wurde, anderes zum Theil minderwertiges

Bier in unsere Flaschen zu füllen und zu

verkaufen, was verboten ist und strafrechtlich

verfolgt werden kann, bitten wir hier Original-

Flaschen der Kronenbrauerei zu ver-

langen. 2388



## Färberei Kramer, Wiesbaden

Inh. Ludwig Kramer, Hoflieferant,

31 Langgasse 31.

Färberei, Kunst-Wascherei und Chemische

Reinigung

für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art, Gardinen,

Vorhänge, Decken, Möbelstoffe und Teppiche etc.

**Mech. Teppich-Klopf-Werk**

Läden in:

Frankfurt a/M. Mainz

Kaiserstr. 24. Neue Zeil 17. 25 Stadthausstrasse 25

Gr. Bockenheimerstr. 28. gegenüber dem Stadthaus.

Annahmestelle in Biebrich

bei Georg Best, Mainzerstrasse 22. 2272

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-

Drogen- und Seifen-Handlungen



**Dr. Thompsons**

**Seifen-**

**pulver**

ist das beste

und im Gebrauch

billigste und bequemste

**Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen Dr. Thompson

und die Schutzmarke „Schwan.“ 35/20

## Unterricht im Zuschneiden

und Maßnehmen sämtl. Damen- u. Kinderkleider nach anerkannt

einfachster Methode, in 8-10 Tagen erlernbar. Wiener, Engl. u.

Pariser Schnitt. Vorzögl. prakt. Unterricht. Jeden Montag neue

Schülerinnen-Aufnahme. Costüme werden zugeschnitten, sowie alle

Arten Schnittmuster zu haben bei

**Joh. Stein, acad. geprüfte Lehrerin,**

Bahnhofstraße 6, im „Adrian“-schen Hause

Eingang durchs Thor, im Hofe 2-St. 1.



# Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

## General-Agentur

zu vergeben für den Regierungsbezirk Wiesbaden von Deutscher Lebens-, Aussteuer-, Renten- und Volksverf.-Anstalt.

Es werden vorzügliche Bedingungen zugeteilt, andererseits wird aber auch nur auf sehr tüchtigen Fachmann reflektiert, der in Akquisition und Organisation Hervorragendes leistet.

Kautions erforderlich. Nur mit prima Referenzen belegte Offerten von Bewerbern, welche bisherige Resultate ziffermäßig nachweisen, können Berücksichtigung finden. Strengste Diskretion verbürgt.

Offerten unter K. 6000 an die Exp. d. Bl.

### Offene Stellen.

### Arbeitjuchenden

wird eine Nummer des „Wiesbad. Generalanzeigers“ mit allen eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angeboten werden, in der Expedition Marktstraße 30, Eingang Reussgasse, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten gratis verabreicht.

### Stellenangebote

jeder Art erhalten eine außerordentlich große Verbreitung in Wiesbaden und ganz Nassau. Wiesbad. Generalanzeiger.

### Vereln für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

im Rathhaus. — Tel. 19, ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen. Abteilung für Männer.

#### Arbeit finden:

- 4 Dreher, 4 Eisen-
- 2 Feileure — 3 Sattler
- 6 Schlosser — 1 Maschinist
- 1 Heizer — 4 Schmiede
- 1 Schneider — 4 Schreiner
- 4 Schuhmacher — 3 Spengler
- 2 Tapezierer
- 2 Herrschaftsdienner
- 14 Hausdiener
- 5 Fuhrknechte.

#### Arbeit suchen:

- 1 Buchbinder — 1 Buchdrucker
- 2 Schriftsetzer
- Dreher, 2 Holz. — 3 Eisen-
- 1 Feileur — 3 Gärtner
- 1 Koch
- 6 Maler — 6 Anstreicher
- 6 Radierer — 4 Tischler
- 4 Maurer — 3 Sattler
- 4 Schlosser — 3 Maschinisten
- 3 Heizer — 8 Schneider
- 6 Schreiner — 3 Schuhmacher
- 4 Spengler — 5 Tapezierer
- 4 Wagner — 3 Zimmerleute
- 2 Akquisiteure — 2 Aufseher
- 5 Herrschaftsdienner
- 4 Hausdiener — 1 Einkassierer
- 6 Kutscher — 4 Fuhrknechte
- 3 Herrschaftskutscher
- 10 Fabrikarbeiter
- 10 Tagelöhner — 10 Erdarbeiter
- 3 Krankenwärter

### Städtisches Arbeitsamt Mainz

Alte Universitätsstraße 9 (hintern Theater).

#### Offene Stellen:

- 1 Anstreicher
- 2 Wagen-Ladierer
- 1 Barbier
- 1 Bildhauer (Holz)
- 2 Dreher (Eisen) 1 Messinger
- 1 Gärtner

- 1 Gerber
- 2 Glaser (Rahmenmacher)
- 1 Feuerschmied, 1 Hufschmied,
- 1 Jungschmied
- 1 Kellner
- 2 Korbmacher
- 2 Sattler, 2 Tapezierer
- 2 Schlosser
- 1 Schmied
- 1 Schneider
- 10 Schreiner, 2 f. Rissen
- 3 Schuhmacher
- 3 Wagner
- 1 Weibsbinder
- 1 Tapeziererlehrling
- 1 Ausläufer
- 1 Hausbursche
- 1 Schweizer, 1 Feldarbeiter
- 1 Kutscher
- 1 Buffetmädchen
- 1 Herrschaftsköchin
- 26 Mädchen für Küche u. Haus
- 1 besseres Hausmädchen
- 1 Kindermädchen
- 4 Küchenmädchen
- 1 Laufmädchen
- 1 Bäglerin nach auswärts
- 9 Arbeiterinnen für Conservefabrik.
- 1 Lehrmädchen f. Baden
- 4 Monatsfrauen.

### Männliche Personen.

Schreiner gef. (Anschläger) bei A. Grimm, Dampfseifein, am Bahnhof Dohheim. 5686\*

Tüchtige Parkettleger gesucht. Parkettfabrik, Fris. Busch. 4963

Vertret. gesucht f. erstkl. Fab. (Lebensmittelbranche). Bei Wad. bezw. Condit. eingeführte Herren bevorz. Off. u. S. 5682\* an die Exped. d. Blattes.

Sichere Existenz. Generalagentur zu vergeb. Adresse: Centralbankkassas Frankfurt a. M., Lönzeng. 29 I. 5687\*

15% Provision Agenten sucht Cognacbrennerei D. postl. Bingen. 14/2

Ein junger Schlossergehilfe sucht Arbeit auf gleich. Röh. Weggera. 25, 1. St. 5701\*

Zuverlässiger Fuhrknecht gesucht. Georg Berger, 5709\* Feldstraße 17.

Junge solide Arbeiter gesucht, hoher Lohn, Stell. dauernd, Helsenstr. 1. 2. St. I. 5690\*

Junge Arbeiter finden leichte, dauernde Beschäftig. 5610\* Wiesb. Stan. u. Met. Kapf. Fabr. A. Flach, Karstraße 3.

Junger Hausbursche gesucht. J. M. Roth Nachf., gr. Burgstraße 4. 4849

Tüchtige Colporteur und Reisende, Damen und Herren, für allerneueste Werke gegen hohe Provision sofort ges. Sedanstr. 13, Hth. 2 I. 5643\*

Buchbinderlehrling bei sofortiger Vergütung gesucht. Röh. in der Exped. d. Bl.

Braver Junge kann die Buchbinderlei gegen Vergütung erlernen. Näheres bei Karl Dienstbach, Buchbinder, u. Schreibwarenhandl., Wellstr. 9. 4965

Ein kräftiger Junge als Ausläufer gef., dauernde Stellung. S. B. Wills, Seifenfabrik u. Parfümerie, 4967 32 Nischelsberg 32.

### Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellenvermittlung.

Abteilung I. f. Dienstmädchen und Arbeiterinnen sucht gut empfohlene: Köchinnen, Allein-, Haus-, Kinder-, Zimmer- u. Küchenmädchen, Monats- u. Putzfrauen, Näherinnen u. Bäglerinnen.

Abteilung II. für feinere Berufsarten. Haushälterinnen, Kinderfräulein, Verkäuferinnen, Krankenschwestern etc.

### Lehrerinnen-Berein für Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule Rheinstraße 65, I. Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12-1.

### Heim für hellen- und mittellose Mädchen.

Schwalbacherstraße 65, 2. Stellenlose Mädchen jeglicher Confession erhalten billige Kost und Wohnung. Kleinstmädchen, Hausmädchen, Köchinnen, Kindermädchen, Monatsfrauen u. f. w. finden bei uns sofort Stelle nach hier und auswärts.

Dame Weinstube mit Café übernehmen. Röh. M. 60 hauptpostlagernd. 5684\*

Ein f. Mädch. z. Waschaufst. u. z. Wascheisen. gef. 5694\* Hochstraße 12/14.

Mädchen für leichte Arbeit bei gutem Lohn auf dauernd gesucht. 4621

Georg Pfaff, Kapellfabrik, Dohheimerstraße 52.

Ein Mädchen gef., das Hausarbeit u. etwas vom Kochen versteht. Nischelsberg 26, Spenglerladen. 4929

### Lehrmädchen

für Putz sucht Christ. Jstel, Webergasse 16. 4870

## Kleine Anzeigen.

Eine noch wenig gebrauchte Wäschbütte und ein Anlag Rehwürmer billig zu verk. Seelgasse 12, 2. St. 5703\*

Eine gangbare Bäckerei mit Zubehör zu vermieten, evtl. zu verkaufen. Röh. unter Nr. 4914 in der Exped. d. Blattes.

A. L. Fink, Agentur- und Commission-Geschäft, Wiesbaden, Dranienstraße 6, empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien.

1 Cylindermaschine für Schuhmacher mit langem Arm und schmalem Kopf, gut erhalten, preiswerth zu verkaufen. Römerberg 39 II, 178.

Buttermilch, täglich frisch, Dickmilch, täglich frisch, Martini, Lannstraße 48. 4328

Restaurant Drei Kaiser, Stiftstraße 1, in echter, alter Zwetschenbranntwein per Liter M. 1.40 zu haben. 4921

Für eine junge nervenleidende Frau, die in einem Sanatorium s. Ruhekur durchmacht, suche ich für sofort eine feingebildete, evangel. Gesellschafterin

im Alter von etwa 25 bis 30 Jahren, die in ähnl. Stellungen sich bewährt hat. Dieselbe muß durchaus gesund sein, ein heiteres Temperament, sowie freudl., ruhiges Wesen besitzen und die Patientin anzuregen u. zu zerstreuen verstehen. Ev. hohes Gehalt.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unter X. 340 an die Exp. d. Bl. 5698\*

Zur Beforgung leichterer häuslichen Arbeiten wird zu einem Herrn (Ausland) ein tüchtiges Fräulein gesucht. Off. unter Z. 5685 a. d. Exp. d. Bl. erb. 5685\*

Mädchen, welche in Buchdruckereien oder Buchbindereien schon gearbeitet haben, gesucht. 4954

Rud. Bechtold & Comp., Luisenstraße 33.

Stellen-Gesuche. Ein zuverl. Vantaglöchner sucht Beschäftigung. Röh. in der Exp. des W. G. A. unter Nr. 4932.

Für einen bejahrten durch Abt. ma heimgesuchten Mann, früher im Bauwesen tätig, wird leichtere häusliche Arbeit im Schreiben, Rechnen und einf. Zeichnen gesucht; Zusicherung gewissenhafter Ausführung. Gest. Offerten nimmt die Expedition des General-Anzeiger gerne entgegen.

Junges Fräulein, 17 Jahre, repräsent.; perfect im Kleider- u. Hüt.-Anfertigen, Feistren, sonst. Haus-, Lesen, sucht gegen 1. bezw. 15. September 1. Jg. Stellung bei e. feinen alt. Dame. Gest. Off. erbet. hauptpostl. hier, unter S. R. M. 5631\*

Zwei tüchtige Verkäuferinnen, welche schon mehrere Jahre im Colonialwaarengeschäft tätig waren, suchen Stellung in gleicher Branche oder Kaffeegeschäft, am liebsten in Wiesbaden. Gest. Off. postlagernd unt. J. K. 1756 Neuwied. 2581

## Todes-Anzeige.

Wiesbad. Städt. Arbeiter-Verein. Unser treues Mitglied Herr Chr. Klärner ist mit Tod abgegangen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 20. August, Vormittags 10 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Zusammenkunft um 9 1/2 Uhr im Vereinslokale. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. 2665 Der Vorstand.

## Gelegenheitskauf.

Aus dem Inventar-Ausverkauf einer ganz bedeutenden Cigarrenfabrik hatte ich Gelegenheit einen großen Posten

## Cigarren

enorm billig zu kaufen, ich gebe dieselben, so lange Vorrath reicht, mit dem für mich auch hierbei noch verbleibenden Nutzen wie nachstehend notirt wieder ab.

|                  |                              |
|------------------|------------------------------|
| Primero          | per Kiste à 100 Stüd M. 2.30 |
| Milena           | " " à 100 " " 3.-            |
| Loretta          | " " à 100 " " 3.-            |
| Kep-West         | " " à 100 " " 3.-            |
| Kaiser-Friedrich | " " à 100 " " 3.30           |
| Commandante      | " " à 100 " " 3.40           |

bei Abnahme von 10 Kisten gewähre 3% Rabatt. Günstige Gelegenheit für Wirthe und Wiederverkäufer.

Rölnener Consum-Anstalt, Schwalbacherstraße 23. — Telephon 594

## „Zur Waldlust“.

(In nächster Nähe der Eichen.) Heute Sonntag von Mittags 4 Uhr ab: Große Tanz-Veranstaltung.

Hierzu ladet freundlichst ein Franz Daniel, Telephon 160.

## Frauenheim für Wochenplacat

in Wiesbaden, Blumenstraße 7. Für verheirathete Frauen aller Stände. Anmeldungen in der Anstalt.

## Karl Koch,

früher langj. Anwaltsbureauvorsteher, Dorfstraße 6.

Rathsertheilung in Civil-, Straf- und Verwaltungs- u. f. w. Abfassen von Verträgen und Gesuchen aller Art. Vertreibung von Forderungen, auch noch auswärts. Uneinbringlichkeit werden nur die Auslagen in Rechnung gestellt.

## Kaffee Kaffee Kaffee

in nur auserlesenen feinen Qualitäten, roh u. gemahlen per Pfd. 80, 90, 100, 120, 140, 160, 180 Pfund Kaffee von 1 Mt. an 1/4 Pfd. Zuder.

## Wiesbadener Consumhalle.

Verkaufsstellen: Moritzstraße 16 u. Jahnstraße 2

## Touristen:

empfehle prima

## Feldstecher.

Carl Tremm, Optiker, Reussgasse 15, nächst d. Markt.

174



## ◆◆◆ Ausverkauf! ◆◆◆

Wegen vollständigen Umbaus meines Ladens unterstelle ich mein ganz neu completirtes **Waarenlager** einem **Total-Ausverkauf**. Auf meine schon bekannt äußerst billigen Preise gebe aus diesem Grunde noch **10—20% Rabatt**. Ich bitte von diesem wirklich realen Ausverkauf in reichem Maße Gebrauch zu machen.

2653

**Joseph Ullmann,**

21 Kirchgasse 21.

21 Kirchgasse 21.

**WILH. GAIL & CO. WIEB. BIEBERICH A. RHEIN UND WIESBADEN**

**Zimmer- und Baugeschäft.**

**PARKETTBODEN-FABRIK**

**TREPPENBAU & SPALIERLAUBEN**

**DAMPFSAEGE und HOBELWERK G. P. O.**

Telegraphische Adresse: GAIL & CO. BIEBERICH A. RHEIN

**Angündeholz** per Centner **M. 2,20** **Abfallholz** per Centner **M. 1,20.**

Bestellungen nimmt entgegen: **O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.** **Ludwig Becker, Papierhandlung, Al. Burgstraße 12.**

## Wein- und Obst-Keltern

mit **Duchscher's Original-Differenzial-Hebelpresswerk**  
**Hydraulische Weinpressen, Patentpresskorkeinrichtungen.**  
**A. Duchscher & Co. Eisenhütte Wecker,**  
Grosshth. Luxemburg im deutschen Zollverein.  
**Trauben-, Obst- und Beerenmühlen, Abbeermaschinen.**



Zu Fabrikpreisen zu beziehen durch: **Anton Semmler, Agent in Hallgarten und Karl Fellmer, Lager in Kelterpressen zu Eltville.** 18/145

Wer

## Glühkörper

von höchster **Leuchtkraft, Leuchtdauer und Stabilität** wünscht, der mache einen Versuch mit meinen transportfähigen **vorzüglich ausgeglühten Glasglühkörpern** zum Selbstaufsetzen.

**Sofort Gebrauchsfertig!** Kein vorheriges Abbrennen

**Keine sogenannte Bazarwaare.**

**Preis per 100 Stück 30 Mk.**

**Probedutzend 4 Mk. 25 Pf. franco.**

**Sehr lohnend für Wiederverkäufer. Garantie für tadellose Ankunft.**

Ferner empfehle:

**alle Zubehörtheile für Gasglühlicht billigst.**

**En gros.**

**Export.**

Versand gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme.

**Carl Bommert, Gasglühlicht-Industrie, Frankfurt a. Main.**

**Portland-Cement-Fabrik Ingelheim a. Rh. A. G.**

**vormals**

**C. Krebs,**

**Marke ersten Ranges.**



**Marke ersten Ranges.**

Das Fabrikat unter Zusicherung unbedingter Volumenbeständigkeit, grösster Bindekraft und Gleichmässigkeit, sowie feinsten Mahlung. 2089\*

**Achtung!**

**Achtung!**

## Hausfrauen

**können viel Geld sparen.**

Wir bringen heute und die folgenden Tage zum

## Total-Ausverkauf:

ca. 3000 Meter feine Kleiderstoffe, die früher M. 1.50, 1.80 und M. 2.— gekostet, durchschnittlich per Meter 75 Pf.,  
ca. 3000 Cretonné und Satin-Augusta zu Bettbezügen Meter 25, 30 und 40 Pf.,  
ca. 500 Towals zu Betttüchern, 150 cm breit, Meter 60 Pf.,  
ca. 500 glatt rothes Federleinen Meter 78 Pf.,  
ca. 1200 Meter weiße Shirting-Cretonné à 20, 25, 30 und 40 Pf.  
und noch verschiedene Artikel zu

**== spottbilligen Preisen. ==**

**Mainzer Waarenhaus**

**Guggenheim & Marx,**

**14 Marktstraße 14.**

2576

## Bank-Abtheilung

**der Berliner Finanz- und Handels-Zeitung,**

**Agentur Wiesbaden,**

**Friedrichstrasse 31. Telephon 814.**

Wir halten uns zum **An- und Verkauf** von **Werthpapieren** per Cassa und auf Zeit unter Zusicherung coulantester Bedienung bestens empfohlen.

**Probenummern** unserer Zeitung, tägliche Berichte über die Berliner und Londoner Börse, sowie Londoner Wochen-Berichte versenden wir an Interessenten gratis und franco.

3961

**LANOLIN** Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

**Toilette-Cream**

**LANOLIN**

Nur echt mit Marke Pfeilring

In den Apotheken und Drogerien.

In Dosen à 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

## Bothaer Lebensversicherungsbank

**(älteste u. grösste deutsche Lebensversicher.-Anstalt)**

Versicherungsbestand am 1. Juni 1899: **762 1/2 Millionen Mark.**

Bankfonds am 1. Juni 1899: **244 1/2 Millionen Mark.**

Dividende im Jahre 1899: **30 bis 137 pCt.** der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

**Vertreter in Wiesbaden:**

**Hermann Rühl, Luisenstrasse 43.**

**General-Agent der**

**Kölnischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln.**  
**Unfall-, Reise-, Haftpflicht- und Glas-Versicherung.**

Anträge für beide Anstalten vermittelt ebenso: **Franz Mulot, Bleichstrasse 24.**

465



Man beachte den  
Stempel  
„Triumph“  
auf der Sohle



Schweiz. Patent 10382. D. R. G. M. 33761.

Man beachte den  
Stempel  
„Triumph“  
auf der Sohle



Schweiz. Patent 10382. D. R. G. M. 33761.

Man beachte den  
Stempel  
„Triumph“  
auf der Sohle



Schweiz. Patent 10382. D. R. G. M. 33761.

# Neu! **Der Triumphstiefel** Neu!

ist der praktischste und bequemste Stiefel.

Kein beschwerliches Bücken! An- und Ausziehen nur ein Griff! Kein lästiges Schnüren  
oder Knöpfen!

Keine zerrissenen Schnürriemen! In der Weite verstellbar!

**Allein-Verkauf**



**Ferdinand Herzog,**



Marktstrasse 19a.  
Telefon 626.

**WIESBADEN**  
Langgasse 44.

Webergasse 31/33.  
Telefon 626.

2379



Grosse Auswahl!  
Billige Preise!  
Silb. Herren-Rem. m. Goldrand  
von 13 Mark an.  
Silb. Damen-Rem. m. Goldrand  
von 13 Mark an.  
Regulator mit prima Schlag-  
werk, 14 Tage gehend, von  
16 Mark an.

**Trauringe.**

Auf jede Uhr 2 Jahre schrift-  
liche Garantie.

**Robert Overmann**  
Webergasse 28. 177

**Privat-Detektiv**

empf. sich in allen dinst. Ange-  
legenheiten hier und auswärts. Ch. v.  
F. C. 99. Hauptpostfach 413

**Lovers** of a really good cup  
of Indian tea as  
drunk in England ought to  
apply for price list & samples  
to Messrs Sparsborg & Co.,  
Hamburg wholesale tea mer-  
chants & importers of Indian  
tea. 117/2

**A. Lungen**

Station Oestrich-Winkel  
Bahnst. Oestrich-Winkel  
der Königl. Preuss. Eisen-  
bahn Expedition und  
Wohlfahrtsweg  
Nietzwagen ein- u. zweisitzig  
Postverbindung  
von Stat. Oestrich-Winkel  
nach Johannesburg  
täglich 4 mal à Berlin 50 P.

## **24. Mittelrh. Kreis-Turnfest zu Wiesbaden.** **Nachfeier.**

Sonntag, den 20. August 1899.

**Fest-Ordnung.**

Nachmittags von 3 Uhr ab:

**Großes Militär-Concert auf dem Festplatz und in der Festhalle.**

Turnerische Darbietungen und zwar: Turnspiele und Rürturnen der geübten Turner.  
Volksbelustigung; großartige Luftballonfahrt auf einem besonderen Apparat; Sachhüpfen,  
Wettlaufen für Mädchen und Knaben u. s. w.

**6 Uhr: Tanzbelustigung auf dem Tanzboden.**

Abends 8 Uhr in der Festhalle: **Großes Militär-Concert**, unter Leitung des  
Königl. Musikdirectors Herrn Münch. 2655

**Gesangs-Vorträge der Gesangsriege des Turnvereins.**

Dirigent: Herr Lehrer Schauss.

Fackelpolonaise, große bengal. Beleuchtung, Marmorgruppen, Leitergruppen u. National-  
reigen bei elektrischer Beleuchtung.

Eintrittspreis ohne Ausnahme **30 Pf.** (Karten haben keine Gültigkeit mehr).

**Einmachzucker**

in reicher Auswahl

empfiehlt

**A. H. Linnenkohl,**

15 Ellenbogengasse 15.

**Zürcher-Rüststangen,**

Geländerpfosten, Latten und Riegel zu haben  
1112 Feldstraße 18.

**Mineralbäder**

liefert in jede Wohnung und zu jeder Zeit pünktlich  
**Ludwig Born, vorm. J. Schridt,**  
Hermannstraße 13 1 r.

Preis je nach dem Umstand. — Für reines Mineralwasser wird  
2174 garantiert.

Trinken Sie

**Marburg's**  
**ALTER SCHWEDE**

Dieser Magenbitterliqueur ist

**unerreicht** an Güte und Be-  
**unübertroffen** an Feinheit  
und Wohlgeschmack.

Achten Sie auf meine Firma:

**Friedr. Marburg,**  
(Weingroßhandlung) Rengasse 1.  
Wiesbaden

**Obst- u. Weinpressen**  
(Keltern),  
**Mühlen**

mit Guß- und Steinwalzen

empfiehlt

**Friedrich Horne,**  
Biebrich.

Prämiert:

Wiesbaden 1896.

Obstaustellung Biebrich 1898 (Ehrenpreis).